Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1933-1936 1936

285 (14.10.1936)

Mittwoch, ben 14. Oftober 1936

Einzelpreis 10 Pfg.

Anzergenprets It. Preisliste Nr. 10: Die 15 geh. Milimeterzeile (Aleinipalte 22 mm) im Anzeigenteil 11 Psa. Aleine einspaltige Anzeigen und Familienanzeigen n. Breisliste. Im Tertteil: die 4geh. 85 Milimeter breite Zeile 65 Ps. Wiederholungsnachlasse n. Breisliste. Zm Tertteil: die 4geh. 85 Milimeter breite Zeile 65 Ps. Wiederholungsnachlasse n. Breisliste. Im Tengenobschlüsse Anzeigenschluße Morgen- und Sinmalige Ausgade: 2 Udr nachm. sür den solgenden Age; Abendausgade: 10 Uhr vorm. sür den solgenden Age; Abendausgade: 10 Uhr vorm. sür den solgenden Agendausgade: 6 Uhr Samstagadend. Werlagsderie Agübrer-Verlag G.m.b.H., Karlsruhe a.Rh., Benlagsdaus Lammstr. 1 d., Fernspr. 7927 7928, 7929, 7930 u. 7931. Volstichest. Krube 2988. Sirostonto: Städt Spartasse, Lammstr. 1 d., Ede Jirsel, Fernspr. 7930. Volstschaftstelle Karlsruhe, Lammstr. 1 d., Ede Jirsel, Fernspr. 7930. Volstschaftstelle Kailerstr. 8da. — Schasterstunden, 8—19 Uhr. Ersülungsort und Gerichtsstand: Karlsruhe a. Rd. — Schrifteitunden, 8—19 Uhr. Ersülungsort und Gerichtsstand: Karlsruhe i. B., Lammstr. 1 d., Kernspr. 7927, 7928, 7929, 7930 u. 7931. Schrifteitungssichus 10 Uhr vorm. u. 6 Uhr nachm. Sprecht. Spans Graf Reischaft, Berlin SW 68, Charlottenstr. 15b., Fernsuf A 7, Dönhoff 6570/71.

Landesausgabe Karlsruhe

Karlsruhe, Mittwoch,

10. Jahrgang / Folge 285

Deutscher Protest in Paris

Rote Brandstiftung in Mosleys Hauptquartier — Deutsche Linienschiffe zur Weltreise gestartet

Gtreiflichter

Genf verschied dieser Tage die In 94 Mal wurde bort beschlossen, nichts zu beidließen. Dieser Beschluß fiel um so leichter, da ich dum Leidwesen der Genfer Politifer im Bölkerbundsfreis feine Macht mehr befindet, die so ohne weiteres Aber sich beschließen läßt. Man scheint sich deshalb damit abgefünden zu haben, "dekorative Politik" zu laden und darüber hinaus der internationalen Presse du ausführlichen Berichten gu liefern. Wir ftellen daß es feineswegs Schadenfreude ift, mit der wir wieder den ergebnislosen Abschluß einer Ratstagung dur Renntnis bringen. Im Gegenteil, wir haben uns Mibe gegeben, nach Positivem zu suchen. Aber wir sind nicht die einzigen, die nichts gefunden haben, Gelbst in Paris wird man zugeben, daß die Kaprioen des dem Volksfront-Frankreich so nahestehenden sowletrussien Außenkommissans nicht unter die Aubrik Bofitives" eingereiht werden fonnen. In der Ubrülungsfrage wurde zuerst verwiesen, dann ermächtigt, ann geredet und vertagt ohne Termin. Das alte Redas auch bei allen andern Fragen Bunft für Bunft wendung fand, Doch halt, wir find objettiv. Der Be-B, im Jahre 1937 auf Java eine Konferenz für die siene der Landbevölferung in den Dern Ditafien 3" einberufen zu wollen, ftehl Der Afity-Seite des Genfer Bilanzbuches. Der neue Palast ist also nicht umsonst gebaut worden! Im gen aus Genf nichts Neues: Außer dem verschärften Metvorstoß, dieses Parkett und Intrigentreibhaus den Bolischen Freunden streitig zu machen — mas wiede= für aufmertfame Beobachter feine Reuigkeit ift, Owenig wie die englischen Bemühungen, die dortige Phare mit Sumanität und Menschenfreundlichfeits= gerüchen ju würzen! 94 = 0. Einen Beweis, der bisher teinem Arithmetiker gelungen ift, hat Genf erbracht und außerdem noch Spesen. Wir gratulieren!

Reben ben ungelöften Problemen Europas gewinnt auch die Entwicklung ber Rrafteverhaltniffe im Pagifif ein immer Krafteverhaltiffe im fent ber Lon-Flottenverhandlungen und dem Außerfrafttreten Bassingtoner Absommens ift im Raum des Pagiein labiler Zuftand entstanden, der die Entfaltung eines weuen Kräftespiels für diesen Raum dur Folge hat. untlich hatte Japan diesen Zustand angestrebt, da bofft, auf diese Beise seine Positionen verbessern au en, während die beiden anderen Faktoren in diesem leipiel, England und Amerika, nur widerwillig und bie neugeschaffenen Verhältniffe gezwungen, der widlung folgten. Inzwischen hat bekanntlich auch ng land erhebliche Anstrengungen gemacht, der neuen Berecht zu werden. In erfter Linie dient dazu der dem altige Ausbau Singapores und, wie vor Ber Beit verlautete, follen auch in Rapftadt ahn= umfangreiche Borbereitungen dur Befestigung der ben Machtstellung in Uebersee getroffen fein. Trotsem icheint man sich in London bei diesem Wettlauf, der Empire erhebliche Anftrengungen koftet, aber feigreifbare praktische Vorteile bringt, nicht sehr du fühlen und so versucht man in jüngster Zeit deder eine neue Konsolidierung der Lage herbeizufüh-So hat sich London jest an Washington und Tokio awandt mit dem Borschlag, wenigstens den Artikel 19 Bashingtoner Flottenvertrages vom Jahre 1922 bei-Abbehalten. Dieser Artifel sieht die Aufrechterhallung eines gewissen status quo im Pazifik Er begieht fich auf die im amerikanischen Befit belichen Samai - Infeln und die Infelgruppe der den, ferner auf die englischen Besitzungen auf Songund die britischen Inseln öftlich des Meridians 110 öftlicher Länge und auf folgende japanische Infiln Besitzungen im Stillen Dzean: Kurilen-Inseln, en-Inseln, Amami-Diyma-Inseln, Luischu-Inseln, mola und die Pescatoren. Die Aufrechterhaltung bes quo würde bedeuten, daß in diefen Gebieten neuen Flottenftüspuntte angelegt die vorhandenen Besestigungen nicht ausgebaut wers dürfen. In London hofft man offensichtlich auf diese ben Ruftungswettlauf im Pagifit auf ein erträgtragbares Maß eindämmen zu können. Für diese Pläne und vor allem für die Londoner Finanzverhältnisse man auch im Saag, wo befanntlich seit langem de Besorgnisse über das Schicksal der niederländischen bungen in Ostindien herrschen, ein reges Interesse. es heißt, soll allerdings der englische Borschlag in Colio mit einiger Zurückhaltung aufgenommen worden

Gegen die rote Provokation

Paris verschweigt beutschen Protest und Thorez=Rebe

Draftbericht unferes Barifer Bertreters

5.28. Paris, 13. Oftober. | werde, um jede Beite

Am Quai d'Orsan ist von deutscher Seite nachdrücklichst Verwahrung eingelegt worden gegen die schweren Verunglimpfungen des Kührers und Reichskanzlers durch den Gene-

Führers und Reichskanzlers durch den Generalsekretär der französischen kommunistischen Partei, Thorez, in seiner Strassburger Rede.

Paris hült sich bisher völlig in Schweigen. Der Dessentlichkeit ist über den deutschen Protest nichts mitgeteilt worden. In politischen Kreisen herrscht sichtliche Uns

teilt worden. In politischen Kreisen herrscht sichtliche Unruhe, besonders befürchtet man Enthüllungen, die nach
hiesiger Ansicht von deutscher Seite noch ersolgen können.
In einer Mitteilung des "Intransigeant" auß
London heißt es, daß die Engländer den "Inigeant" auß
London heißt es, daß die Engländer den "Inigeant" auß
diese Angelegenheit wichtiger sei, als man anscheinend in
Frankreich glaubt. Auch der "Paris Midi" sagt der
englischen Regierung die Absicht nach, offiziell in Paris
dum Ausdruck du bringen, daß hofsentlich alles geschehen

werde, um jede Beiterung aus diefem Zwischenfall gu

Belde Stellung die Regierung Blum in der Angelegenheit Thorez einnehmen wird, läßt sich noch nicht voraussagen. In Paris herrscht jedenfalls Bestürzung, die noch durch die Geheimnisturei der sonst äußerst ge-

schwäßigen Presse verstärft wird.
Reine französische Rachrichtenagentur hat den Text der Thorez-Ausfälle; verbreitet und sogar das kommunistische Zentralorgan verzichtet — es wird wissen weshalb — auf eine Widergabe der Haßge-

sänge Thores'.

Das Kabinett wird sich am Donnerstag unter dem Borsis des Präsidenten Lebrun versammeln. Gegen die von Blum am Sonntag angefündigte Durchführung der Vierzigstundenwoche liegen bereits ernste Barnungen der Birtschaftstreise vor. Die weiterhin angesündigte Steuerresorm scheint noch beim Kabinett sestausiegen. Bas disher darüber verlautet, ist an Umsang so gering, daß von der versprochenen "Kühnsheit" nicht die Rede sein kann. Man nimmt hier an, daß sich daß Kadinett mit dem "Fall Thor ez" eingehend wird beschäftigen müssen.

Fünf Gruppen - ein Wille?

Bon

E. v. Ungern-Sternberg

Aller Boraussicht nach sehlen nur noch wenige Tage, bis die nationalen Spanier siegreich in die Hauptstadt Madrid eingezogen sind und dadurch dem roten Mosstauer Drachen einen vernichtenden Schlag beigebracht haben werden. Gewiß ist der Bürgerfrieg mit der Einnahme Madrids noch nicht beendet, noch gilt es Kataslonien und Balencia zurüchzuerobern, noch muß das Land von den versprengten Banden gesäubert werden, die als Guerillas weiter kämpsen werden, aber im Ausslande und im Julande wird die nationale Regierung dann die unbedingte Forderung stellen, als einzige gessehliche Macht auszuüben und binzbende Verträge zu schließen.

Die nationale Juntain Burgos hat General Franco mit unbeschränkten Bollmachten als Staatschef ausgestatet, und der General hat, wenn auch ohne in Einzelheiten einzugehen, sein Programm der Welt kundgetan. Es gilt das nationale Spanien mit seiner großen Tradition wieder auszurichten, es gilt den Warzismus undormherzig auszurotten, so daß er nie mehr in Spanien gedeihen kann, es gilt die lebendigen Kräste der Nation zu sammeln und sie zu einer großen Einheit zusammenzuschweißen, Frieden und Freundschaft mit allen Staaten herzustellen, außer mit Sowjetruß-

Deutsche Bedenken zum englisch-sowjetrussischen Flottenvertrag

Note im Foreign Office überreicht

Drafibericht unferes Bondoner Bertreters

London, 14. Oftober.

Der deutsche Geschäftsträger in London hat im Foreign Office eine Rote der Reichsregierung überreicht, die die deutsche Stellungnahme zu dem fürzlich zustandegestommenen englischssowietrussischen Flottenabkommen ents hält. Die deutsche Regierung hat in dieser Rote, wie wir ersahren, eruste Bedeuten gegen die Tragweite des engslischsowietrussischen Abkommens geltend gemacht.

Bekanntlich haben sich die Verhandlungen zwischen London und Moskau über mehrere Monate erstreckt. Der schließlich zustandegekommene Flottenvertrag enthält vor allem hinsichtlich der Ostsee eine Anzahl von Bestimmungen, die als ein außerordentlich weitgehendes Entgegenkommen Englands gegenüber den Sowjets aufgefaßt werden müssen.

Die deutsche Untersuchung erstreckt sich daher vor alsem darauf, inwieweit durch diese englischen Zugeständenisse eine neue Lage entstanden ist, die unter Umständen die Inanspruchnahme der Revisionsklausseldes deutsche englischen Flottenvertrasges nach sich diehen könnte.

Deutschland hat selbstverständlich ein vitales Interesse daran, das maritime Gleichgewicht an der Oftse gessichert du sehen, da ja letzten Endes vor allem der deutschenglische Flottenvertrag die sicherste Grundlage der neuen Stabilität war, die bekanntlich auf der einen Seite den Weltinteressen der englischen Flottenpolitik weitestgehend Rechnung trägt, während auf der anderen Seite allerdings auch die Wahrung der vitalsten Ersordernisse des deutschen Sicherheitsbedürsnisses ein conditio sine qua non bleiben muß.

Der deutscheenglische Flottenvertrag sieht bekanntlich selbst die Möglichkeit vor, daß im Falle einer grundlegenden Beränderung der allgemeinen Situation in der Flottenpolitik neue Berhandlungen aufgenommen werden können, die die Einspannung des Abstommens in einen neuen Rahmen zum Ziel haben. Die deutsche Prüfung der durch den englischsowjetzussischen Flottenvertrag entstandenen Lage wird sich dasher zunächst darauf erstrecken, kestzuskellen, inwieweit diese wesentliche Beränderung tatsächlich eingetreten ist.

Es ift anzunehmen, daß die Note der Reichsregie-

unflaren Gingelheiten in diefem Busammenhang fein

Ausfuhrfreditplan England - China

* London, 18. Oft. Wie in maßgebenden englischen Areisen bestätigt wird, ist zwischen England und China eine grundsägliche Einigung über einen Aussuhrkredttsplan erzielt worden, der in großen Zügen dem vor einis ger Zeit mit Sowjetrußland abgeschlossenen Abkommen entsnricht

Danach wird China englische Industrieerzeugnisse kaufen können, während die englische Regierung gegenüber den englischen Berkäusern die Garantie übernimmt. Zissernmäßige Angaben über die Höhe dieses Kredites tregen noch nicht vor. Bekanntlich ist der sowietrussischen Regierung seinerzeit ein Kredit dis zur Höhe von insgesamt 10 Millionen Pfund unter der einzigen Boraussischung eingeräumt worden, daß sich unter den in England zu kausenden Waren sein Kriegsmaterial besinden

Dagegen entsprechen Weldungen über die Gewährung einer britischen Baranleibe von mehreren Millionen Pfund in dieser Form nicht den Tatsachen. Richtig ist, daß der bereits vor einigen Wonaten gemachte Vorschlag einer gemeinsamen Anleihe Englands, Frankreichs, Belgiens und Japans an China zur wirtschaftlichen Entwickslung des Landes zur Zeit noch erwogen wird.

Die Blätter "Tokio Nishie Nishi" und "Tokio Asabi Shimbun" sowie die Agentur Domei berichten in großer Aufmachung über den keutlete ind großer Aufmachung über den keutlete ind Abschluß des Worenkreditabkommens zwischen England und China und rechnen mit einer starken Steigerung der englischen Warenausfuhr nach China. Das japanische Außenamt, das disher noch keine Mitteilung über den Aussuhrkreditplan erhalten habe, sei entschlossen, Botschafter Poshida entsprechende Anweisungen zu geben sür den Fall, daß die Bedingungen des Abkommens geeignet seien, den politischen Einfluß Großbritonniens auf China zum Nachteil des Friedens im Fernen Osten von neuem zu sestigen und besonders die chinesisch-japanischen Berhandlungen zu stören.

Julius Streicher

spricht in

Karlsruhe

Am Freitag, den 16. Oktober, 20.15 Uhr

Massentundgebung

in der Karlsruher Markthalle. Karten zum Preis von 30 Pfg. bei den Ortsgruppen und Stützpunkten der NSDAP.

land, das als Feind der Menschheit bezeichnet wird. Bevor Ordnung und Frieden nicht wieder hergestellt sind, wird die Armee unter General Franco die gesamte Staatsgewalt ausüben, was aber nicht ausschließt, daß ihr zur Seite Komitees von Sachverständigen stehen werden, die sie in allen Dingen beraten werden. General Wola hat dazu die Erläuterung abgegeben, daß die Begrifse won Shre, Tradition und Baterlandsliebe im besonderen im Militär gepslegt würden und daß desshalb, sobald diese Begrifse verdunkelt seien, die Armee an erster Stelle berufen sei, sie wieder für die ganze Vation herzustellen.

Dieser Standpunkt wird von allen nationalen Volkssschichten, die sich, gonz abgesehen von ihren verschiedenen politischen, der sich von ihren verschiedenen politischen, der Jührung der Generäle unterstellt haben, anerkannt. Alle die, die vielleicht noch glauben, daß nach dem Siege der Nationalen innere Spaltungen und Zerwürfnisse außbrechen und das Werk der Befreiung Spaniens vom roten Terror gesährden werden, haben deshalb Unrecht. Denn es ist kein Kampfum die Macht dieser oder jener Partei, es handelt sich auch nicht um ein Pronunciamento, wie es Spanien oft erlebt hat, sondern ein zig und allein um die Reitung des Baterlandes. In diesem Gedanken, der die Wiederherstellung der katholischen Resligion, der Sitte und der Ordnung einschließt, sind sich

alle nationalen Barteien einig. Alle anderen Fragen kommen erst in zweiter Linie.

Reben der Armee unter dem Oberbefehl des Generals Franco und Seite an Seite mit ihr fteht die Phalange Espanola (Faichiften), die 100 000 Rampfer aufgestellt bat. Begründer und Gubrer ber fpanischen Faschiften ift bekanntlich der Cohn des fruheren Diftators General Primo de Rivera, Don Rofé Untonio Brimo de Rivera, den die Roten in Befangenichaft halten und der vor dem Revolutions= tribunal angeflagt ift. Gein Stellvertreter und augenblidlicher Führer der spanischen Faschisten ift Fede= rico de Urrutia, deffen vorläufiges Biel, das allen anderen vorangesett wird, die Bernichtung des Margismus ift. Etwa 3000 Phalangisten murden noch vor dem Ausbruch des Bürgerfrieges von den Kommunisten ermordet, 12 000 murden verhaftet und find feitdem gum großen Teil in den Befängnissen niederge= metelt worden. Aber feit die Rampfe gegen das rote Spanien begonnen haben, ichwillt die Bahl der Phalangiften mit jedem Tag an und beträgt beute, wie oben angeführt, über hunderttaufend Kampfer. Urrutia und der Generalfefretar der fajdiftifden Berbande. Don Francisco Bravo, haben erflärt, daß die Faichiften nach dem Abichluß der Militärdiftatur, der fie fich bebingungslos unterwerfen, berufen fein murben, den Staat nach ihren Idealen zu formen und umeu-

Die zweitgrößten nationalen Berbande find die der Traditionaliften, die, wie ihr Chef, de Fal Conde, erklärt, etwa 70 000 Kämpfer stellen, die sogenannten Requetes, die fich durch ungeheuren Bagemut auszeichnen. Die Traditionalisten unterscheiben fich von den Gafchiften hauptfächlich durch die Betonung bes monarchifchen Bringips. Als ihre erfte Pflicht betrachten fie aber, gleichfalls den Generalen, den Befreiern Spaniens, die Treue gu mahren und gu fampfen, bis die margistische Best mit allen Burgeln aus Spa= nien ausgeriffen ift.

Weniger zahlreich im nationalen Kampfverbande find die Anhänger der Renovacion Efpanola unter Giogoechea, Anhänger einer liberalen Monarchie, die auf der Rückfehr Alfonfos des XIII. bestehen, und die Mitglieder der accion popular, der fatholifchen Partei unter Gil Robles, der man ihr häufiges Battieren mit den früheren Regierungen in Madrid vor dem Ausbruch des Bürgerfrieges vorwirft. Durch die Ermordung von Calvo-Sotelo, die den Anlag gur Erbebung ber Generale gab, bat die alfonfiftifche Renovacion Espanola ihren befähigtsten Führer verloren. Auch der General San Jurjo, der den Oberbefehl an Stelle von General Franco übernehmen follte, aber auf dem Flugplat in Liffabon verunglückte, war ein treuer Anhänger Alfonsos des XIII.

Das Entscheidende ift, daß alle Fragen ber Staatsform der Bufunft vorbehalten bleiben, sie werden erst aktuell werden, wenn wieder nor= males Leben in Spanien gurudgefehrt ift. Beute gibt es nur einen gemeinsamen Ruf "Arriba Efpana" (Spanien erheb' dich) und nur einen einzigen Führer, General Franco, der das Werf der nationalen Wiedergeburt Spaniens vollenden foll und wird. Wenn diefes gewaltige Werf der Befreiung des Baterlandes gelungen ift, wird die Autorität des Generals Franco fo ungheuer groß fein, daß in feiner Sand allein fich die Entscheidung über das fünftige Schickfal Spaniens befinden mird. Die von ihm gefroffene Entscheidung wird von allen Gruppen trop ihrer verschiedenartigen Ideale als bindend anerkannt werden muffen, da diefe Gruppen fonft Gefahr laufen murben, ihre Unhangerichaft gu verlieren, fofern fie fich dem Befreier bes Baterlandes entgegenstellen.

Madrids Machthaber siken auf Kohlen

* Sevilla, 13. Oft. Ueber die Lage in Madrid merden weitere Gingelheiten befannt, aus benen die gunehmende Nervosität ersichtlich wird. Die Arbeiter fonnen trop des Druckes der Regierung und der Ginkerkerung der Arbeitgeber nicht mehr bezahlt werden. Die Arbeiter verlangen nunmehr, daß die Regierung für die rückständigen Löhne auftommt. Die Regierung ift jedoch bisher auf dieje Forderung der von ihr betrogenen Arbeiter nicht eingegangen.

Der Madrider Innenminister fordert unter Andros hung ichwerfter Bestrafung durch bas Boltstribunal die Bevölkerung auf, innerhalb 24 Stunden alle in einer Wohnung lebenden Berfonen befannt gu geben. Dieje Magnahme ftellt fich als neue Repressatie gegen alle dar, die rechtsftehende Ginwohner verborgen halten.

Brandstiftung in Mosleys Hauptquartier

Rotes Rollfommando gof Petroleum in bas Gebände

London, 13. Oftober. In der Sauptgeschäftsftelle der Britifb Union of Rafcifts ift - wie in einem Teil unserer Auflage bereits gemelbet - am Dienstagfrüh 4 Uhr Feuer ausgebrochen. Bie nunmehr einwandfrei feststeht, liegt Brandftif=

tung vor. Aus Augenzengenberichten geht hervor, daß in der Nacht ein grüner Kraftwagen vorfuhr. Die Insassen ließen durch die Brieffastenöffnung Betroleum in das Saus laufen, das fie dann in Brand fetten. Benige Sefunden fpater fuhr der un beleuchtete Rraftwagen in höchfter Geschwindigfeit davon, als ein Beuge des Borganges den Berfuch machte, die Täter zu ftellen. Das Saus ift von einem Chepaar und feinen Rindern bewohnt. Doch fonnten Rachbarn die Bewohner noch recht= zeitig in Sicherheit bringen. Die Feuerwehr riß dann die Bohlen des Fußbodens auf, um ein Wetterfreffen des Brandes zu verhindern.

Bei den polizeilichen Rachforschungen im Laufe des Vormittags ergab sich die bemerkenswerte Tatsache, daß zwei der Augenzeugen aus Furcht vor tommuni: ftifchen Racheaften baten, ihre Ramen der Deffent= lichkeit nicht befannt zu geben.

Frauenmörder zum Tode verurteilt

* Innsbrud, 13. Oft. Am Montag wurde nach fieben= wöchiger Schwurgerichtsverhandlung gegen den Frauen= morder Beinrich Marif das Urteil gesprochen. Der Angeflagte murde für schuldig befunden und jum Tode durch den Strang verurteilt.

Marif hatte feine Braut, die Naberin Maria Seidl, in Stude im Rabre 1929 und die Bitme Maria Luccini im Frubicibr 1936 burch Leuchigas in meuchelmorderifcher Absicht verigiftet, um fich in ben Befit bes Belbes biefer Frauen 3t feben. Der Berteidiger Marits melbete Berufung an.

"Dicke Schiffe" auf Weltreise

"Schlesien" und "Schleswig-Holstein" nach Güdamerika ausgelaufen — Abschied von der Beimat auf ein halbes Jahr

Eigener Bericht des "Gührer"

F.L. Bilhelmshaven, 13. Oftober.

Die Linienfdiffe "Schleffen" und "Schleswig-Bolftein" haben am gestrigen Montag ihren Beimathafen 28 il: helmshaven verlaffen und ihre Reife nach Gubame= rifa angetreten. Mit dem Arenger "Emden", ber am Samstag auslief, befinden fich damit drei deutsche Rriegs= fchiffe auf Schulreife gur Radettenausbildung.

Der gestrige Start gewinnt dadurch an besonderer Bedeutung, daß jum erstenmal in der Geschichte unserer Rriegsmarine die fogenannten "diden Schiffe", wie die Linienschiffe in der Matrojensprache beißen, eine Beltreife antreten.

Begen ber Burverfügungstellung ber Rreuger in Spanien für die dort gefährdeten Deutschen und aus anderen Gründen murden für die Radettenausbildungs= reisen Linienichife berangezogen. Auf jedem Linienschiff befinden fich 250 Radetten.

In feinen Magen weicht ein Linienschiff gang erheblich von einem ichlanten Kreuger ab. Daß ein Rreuger auf Beltreife geht, ift für unfern Reichstriegshafen Bi I= helmabanen eine Gelbitverftandlichfeit, benn im Laufe der Jahrzehnte haben ungablige Rreuger von hier aus die Radetten um die Welt getragen. Daß fich aber nun die Linienschiffe aufmachten, mar ein außer= gewöhnliches Ereignis, das die Stadt in ihren Bann jog. Die Befatungsmitglieder laffen Frauen, Rinder ober Eltern gurud, fo daß viele Familien im unmittelbaren Bufammenhang mit der Reife treten.

Die Salbjahrereife ber Linienichiffe ift fein Manoverichiegen und fo galt es vorher die Sande au regen, die Schiffe fo inftandaufeben und vorzubereiten, I geriffen und ihre Befiber wurden verprügelt.

daß fich das Programm der halbjährigen Reife wie am Schnürchen abwickeln wird Daß unjere blauen Jungens das getan haben, dafür waren die Schiffe felbit Be-

Auf den Gefichtern der jungen Matrofen und Rabet= ten spiegelte sich die freudige Erwartung auf die kom= menden Greigniffe. Junge Menichen find es, benen ein Stud Belt gezeigt wird. Und warum follten fie nicht fröhlich fein? Der Dienft an Bord ift nicht leicht, aber man wird auch die schönen Stunden des Landurlaubs in den fremden Städten zu ichäten wiffen.

Dr. Len sammelt in Zwickau

* Berlin, 13. Oft. Das Preffeamt der Dentichen Arbeitsfront teilt mit: Anläglich der am fommenden Samstag und Sonntag stattfindenden Fünfzehnjahrfeier der NSDAB. Zwickau weilen Reichsorganisationsleiter Dr. Len und Reichsinspetteur Schmeer in Zwidau und moßnen den Reierlichfeiten bei. Ba. Dr. Len und Bg. Schmeer werden daher im Rahmen der erften Reichsftragenfamm= lung für das 28528. 1936/37, die am 17. und 18. Oftober von der Deutschen Arbeitsfront durchgeführt wird, thre Sammeltätigfeit auch in Zwidau ausüben.

Polnische Bauern gegen jüdische Sändler

* Barichan, 13. Oft. In dem Städtchen Roglowo bei Tarnepol kam es zu Selbhilfemagnahmen der Bauern gegen die Juden, die den gefamten dortigen Markthandel beberrichen. Gine Reibe von Berfaufsbuden murden ein=

Alle Kraft in den Dienst der Motorisierung

Korpsführer Sühnlein über die Zufunftsaufgaben des NGKK.

* Döberit, 18. Oft. Das gefamte Führerforps Des RERR. ift feit Dienstag früh in ber Reichsmotorichule des NSAA, in Döberig-Elsgrund zu einer Tagung ver-

Rorpsführer Suhnlein richtete an die auf bem Dof angetretenen Führer eine Begrüßungsansprache. Er habe diefes Lager für den Appell gemählt, um die zur Berfügung stebende Zeit gang der Arbeit nutbar gu machen. Gin foldes Lager bedeute ein Sinnbild der ernften und harten Tagesarbeit, zu der nicht nur das Korps, fondern gang Deutschland verpflichtet fei.

3m Mittelpuntt der Eröffnungsfigung, die im großen Bortragsfaal ftattfand, ftand eine grundlegende Rede bes Rorpsführers, der die Richtlinien für die Arbeit des fommenden Jahres gab. Korpsführer Sühnlein erinnerte an das gewaltige Erlebnis des Reichsparteitages der Ehre und por allem an die Schlugfigung bes Rongreffes, in der der Führer betonte, daß unfere Zeit Männer von entschlossener Särte brauche, daß harte Auffaffungen in unferem Bolte Plat greifen mußten und daß die Partei unter ausgesprochener Betonung ihres fozialiftifden Charafters von glaubensftarfem Optimismus erfüllt fein muffe. Für die fünftige Arbeit des Korps tomme es auf Die Freudigkeit und den Mut ebenso sehr an wie auf die Leistung. Das NSRR. sei glücklich, daß sein Dienst ern hohes Mag an Kenntniffen erfordere und eine ununterbrochene Erprobung der nationalfozialistischen Wettan= schauung mit sich bringe.

Der Korpsführer legte feinen Unterführern nane, ihrer verantwortlichen Dienstaufsicht noch mehr als bis= ber die Form eingehender Brufungen und Befichtigungen

Das Schulwesen und die mit ihm aufs engste verbundene Zusammenarbeit mit der breiten Gliederung der Motor=53. bedeute für das Korps verantwortungs= volle Arbeit an der Jugend. Diefe Arbeit fei die stolzeste und dankbarfte, aber zugleich auch die schwierigste, benn Erziehungsfehler an der Jugend könnten niemals wieder gutgemacht werden. "Es gibt für eine Nation", fo führte der Korpsführer aus, "tein kostbareres Gut als sein Bermögen an Jugend!" Der Korpsführer betonte auch, daß ihm in der Infpettion der Motorfporticulen und in der Inspettion für Technit und Gerät zwei wich=

tige fachberatende Stellen gur Seite stehen. Der Korpsführer wandte fich weiter dem Gebiet Des Berkehrserziehungsdienstes zu. Das NSAK. habe fich ein neues Arbeitsgebiet felbit erfampft, auf Das es ftolz fein tonne. Das NSAR, werde fünftig im Gin= pernehmen mit dem Chef der beutichen Polizei Berkehrserziehungsbienft eingefett werben und damtt vor aller Deffentlichkeit eine Tätigkeit ausüben, die entscheidend für das Ansehen des Rorps in der Deffentlich= keit sei. Auch den Kraftfahrsport habe das NSK. durch beispiellosen Ginsat freudig vorangetrieben, und es fei daber fünftig nicht mehr dentbar, daß ber Renntraftfahrsport in Deutschland anders betrieben merde als im Beichen der Rampforganisation der deut= fchen Kraftfahrt, des MSRR. und der gleichfalls unter seiner Führung stebenden Oberften Rationalen Sportbehörde.

Korpsführer Sühnlein bob abichließend bervor, daß alle Anfgaben nur gelöft werden fonnten, wenn ein bestens geschultes, gestähltes und leistungsfähiges Guhrerforps vorhanden fei. Wer der Partei dienen wolle, muffe ihr gang dienen und erfüllt fein von ihren hoben und ernften Ibealen.

Die englischen Flieger Scott und Gilles Guthrie, bie Sieger des Luftrennens London-Johannesburg, find auf dem Rudflug am Dienstag in Paris eingetroffen. Sie setzen ihren Beiterflug nach London am Mittwoch fort.

Das "Bolfsgericht" von Albacete bat 27 Berfonen gum Tode verurteilt, weil sie angeblich im Juli auf einen Gifenbahnaug mit roter Milis geichoffen haben, die gegen die Nationalisten in der Stadt Bellin vorgeben follte.

Das Fußballipiel Deutschland — Schottland wird, da der Schottische Fußballverband die Genehmigung du einer direften Uebertragung nicht erteilt hat, heute abend von 22.15-22.20 Uhr von einem Augengeugen im Rundfunt

Begen Unterftugung der Tropfi-Bewegung wurde in Riem der Leiter eines wiffenschaftlichen Inftituts, Mer fin, der literarisch unter dem Ramen Dag Ernt hervot trat, verhaftet, und 24 Stunden später erschoffen.

Der Borfigende ber Partei der ungarifden nationalen Ginheit, der Abgeordnete Jvady, hat am Dienstag mis ter Berufung auf seine angegriffene Gesundheit dem Die nifterpräfidenten feinen Rückritt von bem Poften des Parteiführers eingereicht.

Arbeiterpartei ohne Kurs

Die Ebinburger Pringipienfrise

Bon unferem Londoner Bertreter hd. London, 13. Oftober.

Drei Probleme haben die Krife ber britifchen Arbei terbewegung, wie fie in der jest abgeichloffenen Gbi burger Parteifonfereng du Tage trat, verurfacht: Die Aufrüftungsfrage und die mit ihr verbundent parlamentarische Unterstützung der Regierung, die 3 ns tervention in Spanien als Ausdruck ber antifaschiftischen und "demokratischen" Ginftellung der Margiften, und die "Gemeinsame Front" mit dem Rom munismus.

Um die Berriffenheit, die diefe Probleme innerhalb der Mitgliedericaft und der Führung der englischen Labour=Partei hervorgerufen haben, du verstehen, ift es notwendig, fich die Bufammenfetung diefer Partei ihres Kongreffes vor Augen ju führen. Der mächtigfte und finanziell einflugreichste Teil find die britischen Gewerkschaften, deren Tendenzen mehr auf bem wirtschaftlichen Feld liegen und die sich dum größten Teil aus konservativen, liberalen und gemäßigten " dialisten" dusammenseten. Iber Führer sind Sugl Dalton und Ernest Bevin. Sie fordern die britifche Aufrüftung, mit oder ohne Regierund

Auf einem ähnlichen Standpuntt fteht die forporative Gruppe. Die eigentliche Labour-Partei, die Pasififfen und der linke Flügel der Extremisten und Salbtommi niften opponieren dagegen aus parteipolitischen Rudfich ten dem Regierungsprogramm, wenn fie auch gern Baffen haben möchten, um sich in die europäische Politi einzumischen.

Der Arbeitsausichuß diefer vereinigten Gruppen be fteht ausschließlich aus "Sozialisten" vom Schlaft Artlee und Morrison. Sie bersuchten auf Kongreß, ihre Ansichten gur Geltung gu bringen, ichufen dadurch einen Gegensat, der einer offenen Gpal tung ähnlich fieht. Die Folge davon war eine "Resolution", die allen Teilen gerecht werden wollte, aber nie manden befriedigte und die Berantwortung für die litif in der Aufruftungsfrage der Parlamentsfrattion

Richt jum wenigften aufgehett burch die beiden fr nischen Redner, die Moskan nach Edi delegiert hatte, beschloß die Konferens, der Regiernil in ihrer Nichteinmischungspolitif in die Bügel gu fallen mehr bestehende und, wie man wohl weiß, ihrem Schiff und forderte britifche Baffenlieferungen für die fal verfallene Madrider Regierung, wenn die auf der Londoner Diplomatenkonferenz vorgebrachten "Anklas gen" des rateruffifden Geschäftsträgers Bestätigung fin den follten. Man begrundete biefe Forderung mit Behauptung. daß das englische Bolt auf ber Geite um "ihr Leben fampfenden fpanifchen Demofraten"

Diese Annahme, sagt "Daily Telegraph", ist völlis unbegründet. Der Durchschnittsbrite bege erhebliche Zweifel an den "moralischen, wirtschaftlichen und politis ichen Tugenden" der "Loyalisten". Und viele Mitglieder der Gewerficaften find "Durchschnittsbriten", die fich bes danken, von den kommunistisch eingestellten "Prinsipien reitern" ju einem Abenteuer verleitet ju merben, gang Europa und damit den britischen Marrismus, der ftoren kann. Alfo auch hier waren die Ansichten weit ge-

Gin Biertel für den Rommunismus

Bei der Abstimmung über die "Gemeinsame Front mit dem Kommunismus Großbritanniens und bamit direft mit Mosfau, die schon so oft vorher die "sogialistis ichen" Ropfe verwirrte, ergab fich die auffallende fache, daß ein Viertel der Delegierten für fie eintral Diefer Prozentsat ift erheblich größer als bisher dentet auf ein Annwachsen ber roten Buhlarbeit Gin Maßstab für die Unterminierung des britifchen dialismus" ift die "Armee" von 100 000 Mann, die Kommunismus am Sonntag vor acht Tagen gegen drei Viertel der Kongreßmitglieder gegen ihre Zulassung

> Sauptidriftleiter Dr. Rarl Reufcheler Chef vom Dienft: Dr. Georg Brigner

Ehef vom Dienst: Dr. Georg Brixner
Berantworlich: Kür Politit: Dr. Karl Reuscheler. Kür politiste und allgemeine Nachrichten Bewegung und Parteinachrichten: Riedlich Teinbrunn Kür Kultur und Unterbaltuna Dr Gunther Wöhrband Kür Turnen Sport und den Seimatreil: Richard Bolderauer. Für Turnen Sport und den Seimatreil: Richard Bolderauer. Fürstschaft: Krit Keld Kür Lotales: Max geiche. Burtichaft: Krit Keld Kür Licher: Fritz Schweizer. Für Anzeigen: Karlbeinz Windgassen. Sämtliche in Karlseiche. Gur Zeit sie Kreisliste Kr 10 vom 1. Juli 1935 allita.

Berlag: Kührer-Berlag G.m.d., Karlseube.
Kotationsbrud: Süwestdeutsche Drug. u. Berlagsgeschlichaft m.b.D., Karlseube a. Mh.

Zweimalige Ausgabe 11 851 Stfic Gesamidrudauflage 74 003 Sille Aus ber Ortenau . . . 11 847 Stud

Der Geburtstag des Gauleiters

Als erfte gratulierte die Hitlerjugend

Rarlbruhe, 13. Dft. (Gigene Melbung.)

Nach der Uebergabe der SJ.-Urfunden empfing der Gauleiter und Reichsftatthalter am geftrigen Abend die Teilnehmer der Stafette und die Mitglieder des Gebieteftabes in feiner Bohnung.

Traditionsgemäß überbrachte Gebietsführer Remper dem Gauleiter die besten Glüdwünsche der badifchen Sitlerjugend gu feinem Geburtstag. Bor ber Bohnung brachte die schneidige Jungen-Rapelle des Bannes 109 ihm ein Ständchen dar.

Der Gauleiter dankte in herzlichen Worten und iprach dem Gebietsführer feine beften Buniche für den Erfolg der kommenden HI.=Arbeit aus.

Am heutigen Bormittag marichierte das Dufifforps des Infanterie-Regiments 109 unter Musitmeister Sei ig vor der Wohnung bes Reichsstatthalters auf, um ibm gleichfalls jum Geburtstage ein Ständchen ju bringen. Der Reichsstatthalter war darüber besonders erfreut, war Seifig doch mabrend des Krieges Musikmeifter im Regiment 110, dem Robert Bagner angehörte.

Um 11 Uhr itberbrachten die engsten Mitarbeiter des Reichsstatthalters unter Führung von Oberregierungsrat von Duich ihre Glüdwünsche.

Bierauf ericien die badifche Regierung, Ministerpräfident Röhler und famtliche Minister und überbrachten als Geichent des badiichen Staates eine badifche Landichaft von Kunftmaler Ragel. Die Gauleitung der NSDAP., an der Spipe der stellvertretende Gauleiter Röbn, überreichten ein Berf über badifche

Es folgten Oberft Jahn in Bertretung bes verbinderten Rommandeurs der 35. Divifion, General Schaller, und die Führer der SA., SS. und des Arbeitsdienstes.

Der Oberhitrgermeifter ber Stadt Karlarube übermit= telte die Glüdwünsche der Landeshauptstadt. Es folgten viele andere Besucher, die alle ihre Liebe und Berehrung für den Reichsstatthalter Robert Wagner zum Ausdruck

Vorwärts im Geift unferer Luftpioniere

Boring über die Aufgaben der Lilienthal=Gefellichaft

* Berlin, 13. Oft. Bahrend der Tagung der Lilien: thal=Gefellichaft für Luftfahrtforichung, beren erfte Saupt= versammlung am Dienstagvormittag in ber Rrolloper in Berlin begann, machte ber Reichsminifter ber Luftfahrt und Oberbeschlähaber ber Luftwaffe, Generaloberft & 5= ring, richtungweisende Ausführungen über die großen ber Lilienthal-Gejellichaft gestellten Aufgaben auf bem Gebiete der Luftfahrt=Forichung.

Generaloberft Göring begrüßte die Berfammlung, insbesondere auch die ausländischen Gafte aus den verschiedensten Ländern, die durch ihr Erscheinen den Arbeiten und Bestrebungen der Lilienthal-Gesellichaft ihre Unerfennung zeigten. Bei der Gründung der Lilienthal=Gefellichaft habe ihn der Gedanke geleitet, daß nunmehr die Beit gefommen fei, einen engen Zusammenichluß all berer au finden, die auf den mannigfaltigen Gebieten der Luft= fahrt für ein gemeinsames Biel arbeiten. Durch die Namensgebung der Bejellichaft fei eine Dankesichuld an denjenigen deutschen Mann abgestattet worden, der als erfter die uralte Sehnfucht des Menichenflugs permirflicht habe. In seinem Geiste muffe weitergearbeitet werden.

Handelswaren - aber wenig bekannt

Ginft verbrannte man Barillafraut - Barillafraut aus Spanien - Araber tauchen nach Baffer - Fischer handeln mit Gras

Man freute fich einft, wenn man die schmalen, stachelfpigigen Blätter bes Salefrautes fab, feinetwegen freute man sich sogar der Trodenheit, da es in ihr fein gedeihliches Fortkommen fah. Und an den Ruften Spaniens budten fich viele fleißige Sammler und ihre Bande, derstochen und derschunden, griffen immer wieder eil= fertig nach dem Barillafraut. Bu großen Haufen wurde es gesammelt, aber nicht etwa jo ausgenutt oder ver= ichidt, nein, es wurde verbrannt. Die Aiche wurde abermals forgfältig gesammelt: denn fie enthielt unreine Soda. Diese wurde in großen Mengen aus Alicante verfrachtet, weshalb man in europäischen Sandelshäufern über Alicantesoda fein säuberlich Buch führte.

Doch was vor fünfzig Jahren noch gangbarfter Handelsartifel war, ist heute nicht mehr gefragt. Nach wie vor wächst das Salafraut an Spanieng Ruften, ebenso wie an der Oftsee, der Rordsee und am Adriatischen Meer. Dort verbrennt dann und wann noch ein Pflandensachverständiger das Saldfraut, um aus seiner Aiche dum Privatgebrauch Coda du gewinnen. In Spanien iedoch, wo der Sandelsartifel Barilla einst große Berdienstmöglichfeiten bot, fteht mobl in feinem bedeutenden Sandelshaus diefer Name mehr zu Buch.

Ungeschmälert aller ehemaligen Raubguge aber mächft, blüht und gedeiht das stachelige Salzkraut. Wird die

Beltwirticaft noch einmal wieber Intereffe an feinem | Berbrennungstod haben, um unreine Coda gu gewinnen?

Man taucht nach Baffer

Auf den Bahrein= oder Aval-Infeln, die den Englan= bern gehören und im Berfijchen Meerbufen liegen, ift Baffer ein bedeutsamer Sandelsar= tifel. Die Europäer wiffen nur von der ergiebigen Perlfischerei rund um diese Infeln. Bon den taufenden von Booten, die von April bis Oftober gu den Berlenbanten fahren und von den unerhörten Tauchfunftftud= chen der Eingeborenen. Gie aber miffen von der Infel Samat, die gute Beifter mit Gugmaffer fpeiften, fo daß der Boden des 50 Kilometer langen und 17 Kilometer breiten Gilandes formlich überquillt von diefem Labfal und daber ohne große Anbaumube Datteln, Feigen und Mandeln, Granatapfel und Bein, Beigen und Gerfte

Samat ift von vielen Sandbanten umgeben, die bei niedrigen Bafferftanden troden liegen, Schutftellen für die Infel. Die Rufte ift flach, fie vermischt fich beinabe mit ben vorgelagerten Candbanten. Genau fennen bie Eingeborenen ihre Infeln und auch das fonderbare Beichent, das ihr zu Teil murde. Aus dem Meeres = grunde quillt nämlich auch foftliches Guß= maffer. Darum braucht die Infel felbft feinen Eropfen Sugmaffer abzugeben; denn man taucht nach bem Guß=

ift mein lettes Bort, ichrie Safenau.

recht ist, mas ich tue.

billig gefauft.

Ihnen sagen, Herr!

Weg zu seinem Hotel.

Aber herr, regen Gie fich boch nicht auf. Ich mill

Dem Sinterwieser ftanden die Tranen in den Augen,

Ihnen den Schrant ja geben, wenn es auch ficher ein Un-

als der Anecht den Schrant von feinem Plate rudte, denn

Sajenau hotte darauf bestanden, den Schrant gleich mit-

sunehmen. Und das Geld hatte er auch gleich hingelegt.

Rnecht bei feiner Arbeit. Er ärgerte fich, daß er fich felbit

fo boch gesteigert hatte, aber immerhin, wenn er an ben

regulären Wert des Schranfes dachte, hatte er ihn noch

ein gutes Trinfgeld und mahrend fie den Schranf ge-

meinsam auf ein Auto luden, meinte er leutfelig: Bar

doch ein ichweres Stud Arbeit, den Schrant herunter-

Buichaffen? Aber ber Anecht wehrte ab. Das war nicht

io ichlimm, Berr. Aber wie ich ihn im Frühjahr ronf-

geichafft habe, da habe ich Schweiß verloren. Rann ich

gemangelt, blieb der Mund offenfteben. Ghe er ihn mte-

der zu bekam, war der Anecht verschwunden.

Sajenau, dem es an Schlagfertigfeit felten im Beben

Der Chauffeur fragte, mo er den Schrant hinichaffen

Bum Teufel, knurrte Hasenau und machte sich auf den

Endlich waren fie unten. Safenau gab dem Anecht

Mühiam mar ber Weg ins Tal. Safenau half bem

maffer im Meer und die geschickten Taucher füllen es in Schläuche und verkaufen es an die Schiffe und nament= lich an die Boote, die von arabifcher Seite ber die Gabrt in den Berfifchen Meerbufen machen, Die Araber miffen Baffer, icones, füßes Baffer ftets gu ichaten. Go fommt es, daß man im Baffer nach dem Baffer taucht und, auf dem Baffer, Baffer ein begehrter Sandelsartifel ift.

Fischer, die fich durch Grashandel ernähren

Sie ift alt, die fleine frangofifche Safenftadt Au dierne, im Departement Finiftere. Gie hat Geebaber, fie hat Schlogruinen und feinen guten Ruf bei ben Schiffern, da die breite Bucht von Audierne ein fehr gefahrliches Gemäffer ift. Es hat's in fich, ift von ungebandigter, unberechenbarer Bildheit, und im Bogengrab verschwand gar manches Schiff mit Mann und Maus. Dagegen ichütt auch das Leuchtfeuer nicht.

Und doch find alle männlichen Bewohner von Audierne Fifder. Es fann eben gar nicht anders fein, das Baffer verlangt es, befiehlt ben fleinen Menfchen ihre Lebensarbeit. Dennoch bringen ber Gifchfang und bie Rurgafte nicht genügend ein und der Fiicher fucht in den Atempaufen amifchen Retauslegen und Reteinholen eine Be= fchäftigung an Land und mäht die fauren Grafer feiner feuchten Biefen. Diefes Gras ift gut, aber es fommt feinem Bieh, fondern den Meniden gu Rute; benn diefe Grafer ergeben das berühmte Seegra 3, bas für Polfterarbeiten vermandt mird. Co fommt es, daß man in diefem Städtchen Gifcher antrifft, die fich trot allem Gleiß und aller Gefährlichfeit ihres Berufes eigentlich nicht vom Gifchfang, fondern vom Grasverfauf ernähren.

Die Datteln von Audschila

Sie ift von altersher befannt, die Dafe Audichila in der Enbischen Büfte. Gie liegt auf der großen Raramanenftrage zwischen Rairo und Murgut. Aber diefe Dafe ift nicht nur berühmt megen ihrer Datteln, die icon ju Berodots Zeiten als die foftlichften Datteln der Welt ihre Banderung über die Erde machten. Die Bewohner der Daje find nicht nur Karamanenführer, fie find die treueften Pfleger ihrer Dattelpalmen, Man brandichatte fie bieferhalb. Erprefte doch einft der Baichalik von Tripolis 42 000 Mark Steuern im Jahre aus der Daje Audichila. Die Steuern wurden rechtzeitig auf-

Rach dem Gefet ber Bufte gilt bas Leben einer Dattelpalme fehr viel. Der Mensch, der fich an ihr vergeht, bust es mit dem Leben. Bas aber noch lange nicht beißt, das alle Dattelpalmen gut gepflegt werden, Im Begenteil, man läßt manche vom Canbe begraben und man ichaufelt fie nicht aus, - weil ber Bind nun einmal aus diefer Richtung wehte und man einem allmächtigen

ftets beforgt, man hat um fie gefampft. Sie nehmen eine Sonderftellung ein, von Berodot bis gur heutigen Beit,

"Bringen Sie mir ein Theaterfompott!"

"Ueberflüffige Frage! Rhabarber natürlich."

Schicffal nicht in die Arme fallen will.

Doch um die Dattelpalmen von Audschila mar man wo Italien Herricher von Tripolis ift.

Humor des Tages

Nach der Premiere fam der Mime ins Restaurant.

Bon Erich Grifar auf die Bahlen Safenaus. De, behalten Sie man nur Ihr Der alte Bafenau ift nicht nur ein eifriger Raritäten-Beld. 3ch bin alt, ich brauche es nicht. Und der Schranf gehört hierher. 3ch gebe Ihnen zweihundertfünfzig Mart. Aber das

Weil der Hasenau habgierig war

fammler, sondern auch ein Naturfreund. Diesen Sommer er im Schwarzwald gewesen und ist in eines jener linen Täler gekommen, die gang oben in den Kamm des langen Gebirgsrückens eingeschnitten sind. Grad wie er ben war, ist ein heftiges Unwetter losgegangen. Das bat bem Hasenau nicht viel ausgemacht, aber es schien ihm doch wohl notwendig, sich nach einem Dach umzu-

Co ift er gum hinterwieser gefommen. Der hinterwieser hat den Herrn Hasenau sogleich freundlich willtommen geheißen. Er hot ihm seinen alten Sausrod gegeben und ein Paar Pantoffeln, fo daß er in aller Rube das Unwetter hat abwarten können. Das ift denn auch bald vorüber gewesen, aber weil Rock und Schuhe des berrn Sasenau noch haben trodnen müffen, hat er es sich noch ein wenig gemütlich gemacht.

Sind icone alte Racheln, hat er gu dem Sinterwieser Besagt, schätze 17. Jahrhundert.

Coll wohl fein, bat der Hinterwieser geantwortet. dicht ein altes Stück. Aber er hist noch guet. Mag er

Und dann war da noch ein Schrank, da ist ihm das beinahe stehengeblieben. Wenn er dem Alten den tank ablotsen und ihn forttragen könnte, dachte er bet dann hatte biefer Befuch einen Ginn gehabt, und er Dirbe dem Unwetter ewig danken. Denn diefer Schrank, lah er auf ben erften Blick, mar ein Stud, wie man

es lange suchen mußte. Mindestens 150 Johre alt. Schöner Schrank, fagte er fo obenhin zu dem Alten,

aber er verriet nicht, daß er ihn kaufen wollte. Coll wohl fein, fagte ber hinterwieser nur und holte fic einen Fisibus vom Kamin.

Saben Sie ihn icon lange, fragte Safenau porfichtig ärgerte sich doch sogleich über die Offenheit seiner Den Schrant? Ja, do muß ich mal nachdenke. Co-

lange ich lebe, hat er noch auf feinem anderen Plat gegab der Alte bedächtig gurud. Das ift noch ein stud aus der Zeit, als der Urahn das Haus hier hinge-Das find . . . na warte Sie mol.

Dem Hasenau klopfte das Herd vor Aufregung. Ein altes Erbstück. Das wollte er dem Bauern wohl

Mio, im Dreißigjährigen Krieg, ergählte der Alte, da das Saus mal abgebrannt gewesen. Mit allem was Bu gehört. Aber dann hat mein Urahn gleich wieder gehaut. Klein natürlich. Aber so um 1700 rum ift es denn wieder beffer gegangen, und dann hat der Sohn bom Urahn dieses Haus hingestellt. Und aus der Zeit and die Möbel, die hier herumstehen.

Safenau ftand auf, um fich den Schrant näher angu-Es war fein Zweifel, der Schront war aus der Beit und auch heute noch seine 300 Mark wert. Das würde er dem hinterwieser natürlich nicht auf die Rase Dem murbe er achtzig Mart geben. Sauptfache Merdings war, den Alten soweit du kriegen, daß er überhaupt verkaufte.

Baben Sie nie die Absicht gehabt, den Schrank zu veraufen, und sich einen neuen hinzustellen, fragte er por-

Den Schrank? Wer sollte den wohl kaufen? Er ist ein bischen schwer. Eichenholz.

Run, wenn es Ihnen nichts ausmacht, ich würde ibn Berne besiten, jagte Hojenau. Ich gebe Ihnen 9 Mark. Dafür können Sie sich einen iconen neuen hrank kaufen.

Nein, das fann ich nicht machen. Wenn der Urahn lehen murde. Und wo ich schon als kleines Kind . . . Also hundert Mark, sagte Hasenau. log damals hab ich das Laufen gelernt, fuhr der Alte

So flein mar ich, und er zeigte mit den Sanden, flein er damals gewesen sei, mahrend Hasenau wie beißen Kohlen saß. Er erhöhte sein Angebot noch de Male, aber der Alte ichien gar nicht hinduhören, londern erzählte Geschichten aus seiner Jugend.

Ich gebe 200 Mark, fagte Hafenou endlich. Coviel Geld für den alten Schrank, aber da fitt la der Burm ichon drin, reagierte der Alte endlich

Aus der badischen Kulturschau



D. Shliegler, Rarlsrube Sitlerbufte aus der Gruppe der Bildnisbuften für die Reichsstatthalterei



Gr. Sofmann, Rarlsrube Roloffalfigur für das Kriegerdentmal Oberfirch

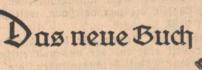
Der Thomaner-Chor kommt

ner-Chor, Leip-digs feit 700 Jahren bestehender weltberühmter

Anaben= und Jünglings= Chor, fommt am Samstag, den 17. Oftober wieder nach Karlsruhe und gibt in der evang. Stadtfirche abends 8 Uhr ein Kirchen = Konzert mit a Capella=Ge= fängen alter beut= scher Meister, von Reger u. Bach. Dieser Chor ftellt das Boll= endetste dar, mas

man auf diefem Gebiet der Mufif gehört hat. ein engelgleiches Mufizieren, beftrickend im Aus=

druck und in der Stimmfülle, faum faglich für den Alltagsmenichen. Mit feinem überirdisch reinen Stimmflang ift er ein holbes, aur Erde berabgesenftes Bunder, das Erzeugnis einer Jahrhunderte alten Chorfultur. Den Thomaner-Chor gehört zu haben, gehört zu den wenigen, mahrhaft gro-Ben Erlebniffen, die ein ganges Leben gu geben hat.



"Zwischen Grengen und Zeiten"

Der fiebenbürgische Dichter Beinrich Billich, im

Reich bereits burch Ergablungen, Rovellen, Gebichte rühmlich befannt, bat nun bei Albert Langen-Georg Müller, München, einen Roman berausgebracht. Ginen Roman? wird man fragen? mußte auch Billich dazu bei= tragen, daß die Berbitflut von Romanen ja recht mächtig beranraufcht? Rein, darum geht es hier nicht. "3 mi= ichen Grengen und Zeiten" ift mohl ein Buch, das mit der Beit fommt, aber nicht mit der Mode geht; es handelt fich um ein gang und gar wesentliches Buch, und Wefen hat, mann und wo es auftaucht, Dauer. Billich hat die Beichichte feiner Beimat geschrieben, bes Teils von Siebenbürgen, ber einstmals von Sachien befiedelf murde, und amar die Zeit von der Jahrhundert= wende bis nach Kriegsende, wo die Ungarn Siebenbur= gen aufgaben und es an Rumanien fiel. Alfo eine räumlich und zeitlich "lofale" Angelegenheit, möchte man vielleicht benten, - wir haben näherliegende Sorgen. Galich, falich, breimal falich. Erftens: wenn unfre nächfte Sorge Deutschland ift (und wer mußte eine nabere?), dann darf Siebenburgen nicht "binten, weit in der Turfei", es muß auch an unserm Bergen liegen, denn auch Siebenbürgen ift Deutschland. Zweitens: in jener Zeit murben die Aufgaben geboren, die heute gu lofen find, und in jener Beit murben die Manner geboren, die diefe Aufgaben gu lösen haben; ob wir ihr anhängen oder nicht, nicht banach fonnen wir unfre Blidrichtung bea ftimmen - wir hangen von ihr ab, und deshalb muffen wir fie fennen. Drittens: "lofale" Angelegenheiten gibt es nicht, es gibt nur ein "lofales" Denfen, mas mir Rach= fommen in diefer Beit uns jedoch teinesfalls mehr lei= ften burfen - felbit gegenüber einem Buch nicht. Aber diese Worte flingen womöglich, als versprächen wir uns einen Erfolg für Billich nur baburch, daß wir das Pflicht= gefühl aufmuntern. Wen nur die Pflicht foweit treibt, daß er den Roman überhaupt beachtet! Ber einmal angefangen hat - beffen find mir gewiß der braucht feine Mahnung mehr; ihn wird. hat er Sinn für Dichtung, das Buch nicht mehr loglaffen, und er wird das Buch nicht mehr von fich laffen, benn mas auf biefen 644 Seiten fteht, ift Dichtung von einem Be= halt, wie man fie trot der "Blut" nur fehr hie und da findet, - jumal es eine politifche Dich= tung ift, auf welchem Gebiet es bislang mangelte; ent= weder mangelte es am Bollen, ober es mangelte am Ronnen, Sier haben ein politischer Wille und ein Runft= vermögen, die einander ebenbürtig find, an Größe, Rraft und Lauterfeit, das Bert geschaffen. "Go ift diefes Buch Abbild und Sinnbild zugleich." Ja, treffender fann man es nicht ausbrüden, als es Billich im Nachwort felbst fagt. Man muß nur aufählich recht berausheben, wie groß= räumig, vielfarbig, leuchtend und in allem doch begei= fternd rein und flar das Abbild ift; Ungarn, Rumanien, Buben, Slowenen, welch eine Gulle von Geftalten in ihrem eigentümlichen Dafein, Tun, Soffen, und unter ihnen -, wie eine Offenbarung überfällt es einen, ber man drinnen im Reich, immer nur fich febend, lebt, mas es eigentlich ift, wenn man es einmal abgesett fieht gegen andere Bolfer und Rulturen: Geficht und Berf bes Deutschen. Und nicht eindringlich genug fann man auf den Ginn diefes Bilbes von Billich hinmeifen, auf die Größe und Beite bes Sinnbildes, das aus dem einzelnen herausmächst, über das Einzelne und Private hinaus, und schließlich staatenübergreifend vor uns steht, völferumgreifend und, vor allem und endlich, das Reich in feiner Beltweite begreifend. Giebenburgen - deutiches Schicffal, Deutschland - fiebenbürgisches Schicffall Willi Steinborn.

Bei Nieren-, Blasen- und Frauenleiden, Harnsäure, Eiweiß, Frequenz 1935: 22 300 Wildunger Helenenquelle

"Unfer neuer Stil"

Etwas über die Werkarbeit im BDM.

Unfere Werkarbeit macht weder den Anfpruch auf vollendetes handwerkliches Konnen noch auf funftgewerbliche Spigenleiftungen. Der Grund, aus dem mir Berfarbeit treiben, ift ein anderer. In der heutigen Beit werden immer wieder fabrifmäßig bergeftellte Baren gezeigt und angeboten, die unecht find. Set es, weil das Material etwas anderes, Befferes vortäuschen will, als es ift, oder weil Form und Material und Ber= arbeitung nicht zusammen paffen. Rur ein für Formen und Material geschultes Auge wird Geschmacklosigketten in diefer Richtung erkennen fonnen.

Bir Mädel find als Frauengeneration ber Bufunft in befonders ftartem Dage verantwortlich für die Beichmadstultur bes Alltags, die in Wohnung, Rleidung und den vielen Aleinigfeiten des täglicen Lebens gum Musdrud fommt.

Daber foll unfere Werkarbeit vor allem bas Ge= fühl für Formen und Farben und den Ginn für materialgerechtes Arbeiten weden. Sie wird und binbern, Torbeiten der herrichenden Geichmacksrichtung mitzumachen aus der gedankenlofen Ginftellung beraus, alles Moderne fei icon. Dagu wird uns jede handwerfliche Beidäftigung, auch wenn fie fich nur mit gand einfacen Dingen befagt, Berftandnis für fauberes, gediegenes handwerkliches Können vermitteln und uns billige Maffenfabrifation erfennen und ablehnen laffen.

Mus diefen Erwägungen und Erfahrungen beraus find mir im vergangenen Winter baran gegangen, im Obergan Baden eine Berfichule gu ichaffen, in deren breimöchentlichen Rurfen bie Mabel aus ben Städten und vom Land eine geschmadliche Ausrichtung erhalten follen. Bir wollen in biefen Werfarbeitsturfen, bie ats Rursichulungen auch in allen Untergauen ftattfinden, erreichen, daß jedes Madel ein Gefühl bafür befommt, bag ein Gegenstand aus einfachstem Material von zwedmäßis ger, flarer Form und fauberer Musführung icon tft, mahrend jeder vorgetäuschte Wert, alle "Imitation", lebten Endes eine Lüge ift, die wir ablehnen, weil ffe gu unferer Urt nicht paßt.

Auf diefer Grundlage konnen wir dann die Forderung na cheinem Stil erheben, der uns voll entspricht. Aus unseren Reihen Mädel herauszufinden, die Die fünftlerische Rraft befiten, unferen Geftaltungswillen in die Tat umguseten, ift das lette Biel unferer Bertarbeit. Berfarbeit ift Bertarbeit. Bir feben in den verichiedenen Berarbeitungsarten feine Spielerei mit dem uns vertrauten Material, fondern vielmehr mird febe Arbeit - mag fie noch fo klein und unscheinbar fein ein Teil unseres gesamten Schaffens darftellen.

Ein Börspiel nach C. F. Meper

Babifche Sendung von A. Reng im Reichsfender Stuttgart

Bas Conrad Ferdinand Mener, der Sch meizer, geichaffen hat, gehört gu den vollendeiften und ft im mungsvollsten bistorischen Erzählungen der deutschen Literatur. Das lebendige Bort läßt die Bilder des Dichters hell aufleuchten und unterftreicht die Echtheit der Gestaltung. Unter diesem Gesichtswinkel hat. Dr. Reug dem Meifter feine bramatifche Innenfraft abgelauscht und stellt bier die "Leiden eines armen Anoben" por das Ohr derer, die fich erfüllen laffen wollen von jenem jugendlichen Belbentum, bas Julian Boufflers erhebt über alle Intrigen, feine Bater= landsliebe triumphieren läßt felbit im ichmählichen, aber ehrenhaft hingenommenen Tode trot der gehemmten Seele, die das Herz diejes jungen Edelmannes an Zwang und Rache zerichellen läßt. Es ift ein Beifpiel für Jugend und Gegenwart, das fich hier aus der Geschichte des Nach= barvolks im Westen vor uns erhebt.

I. Sinfoniekonzert im Staatstheater:

Bruckners Achte unter Hermann Abendroth

Die Aufführung der hervisch gu nennenden Achten ! ten Gipfel erklimmt, das Geelenbefennerische der Person Sinfonie von Frang Brudner hat jum mindeften an diesem Ehrenabend im Staatstheater für den am 11. Oftober 1896 gestorbenen Großmeister der modernen deutschen Mufit, alle Stimmen im Kampfe um den Ur=Brudner ichweigen laffen. Wobei die einen für das alleinige Bestehungsrecht ber erft entbedten autographiichen Bruckner-Partituren eintraten, mahrend die Gegenpartei in der Beibehaltung der gedruckten Partituren für die Aufführung feinen Berftoß gegen die Unverletbarfeit genialer Berte erfennen will. Denn ichlieflich handelte es sich um Kürzungen, vorgenommen, um den Ueberblick zu erleichtern und Bruchner damit weiteren Kreisen zugänglich zu machen. Wenn nun dazu noch eine Dirigentenpersönlichteit wie Professor Abendroth aus Leipzig am Bulte fteht, fo verfliegen die Beforgniffe, man könnte diesen Bruckner nicht urtümlich genug hören, weil zu viel Wagnerisches den reckenhaften Grundzug dieses Musiknachfolgers ins Weiche umgebogen batte. Dant überlegener felbstgezügelter Art des Dirigierens, ohne weiche Nachgebung, so aus der linken Handgeste heraus, die u. a. mit einem feinen Schnörkel eine Melodiewendung herauslockt, löst, in Fluß sest, bringt der Dirigent die Sonderheiten der Brudnerichen Tonsprache heraus: Ausgedrückt in der zackigen Linierung der Motive, in dem harten rhythmischen Bachstum, in der drangvollen Ausbreitung der Harmonien, in dem vermittlungslos grellen Nacheinander von fff und ppp. Bielleicht ließ bes Dirigenten äußerst verstandestlare Deutung eines Musikers des Hochbarock, der geradezu mit Sehnsuchtsgewalt ins Ferne träumt, oder die har-

Bruckners etwas vermiffen. Aber damit wirkte diese Mufit auch nie erhitt, wie die Brahmsanhänger die musika= lifche Anlage und Absicht von Brudners Roloffen gerne auslegen, fondern Minftif und Glut der Farbe ergab fich rein aus den Tatsachen der Musiksprache heraus. Die "Achte" ist wirklich die an tragischem Stoff Beethoven nächststehende, wobei gleich das Hauptthema des 1. Sapes durch den das Bange bestimmenden Mollton auffallt, ber dann als gefteigerter Klageruf diesem Edsatz sein schattiges Gesicht gibt, um nach Gipfelpuntten abzusinken in ein unbeimliches Paufentremolo, in welchem nur noch der Tod uns anfordert. Soben geigerischer Feinfunft maren die gespensterhafte Ausgelassenheit der Geigen im Scherzo, die den widerborstigen "deutschen Michel" (Thema) in Harnisch bringen, wiewohl der Elfencharafter überraschend ichnell umichlägt in klanggesteigertes Farbenspiel der Borner, um dann im Barfenfpiel den geöffneten Simmel zu zeigen. Als feraphisches Instrument durchglitert dann die Harfe wie ein Sternenreigen den in Nacht gehüllten Adagiojat, abgelöft dann von markigen Streicherdurch= gängen und fäulenhaft wachsenden Blaferharmonien, worin fich ja besonders Brudners intensive Auswertung des Klanges um feiner felbft willen befundet. Der gu ftärtster Sondergeltung gebrachte Bingleigt fette ichließlich durch die coralhaften Steigerungen dem meffeartigen Charafter der Sinfonie die Krone auf. Boraus ging die Brometheusmufit von Beethoven, ein Belegenheitswerf von vorübergehender Bedeutung ange= fichts des den Abend füllenden Brudner.

Der Pressezeichner stellt aus

Originale und Reproduktionen im Berliner Saus ber Kunft — Sans Schweizer eröffnet

Im Berliner Saus der Kunft wurde die Ausstellung Deutsche Preffezeichnung" eröffnet, die Leiftungsichau aller im Dienft der Preffe ftebenden Maler und Zeichner. Dieje Ausstellung verfolgt das Biel, die Aufmertfamteit auf Sinn und 3med zeichnerischer Ausgestaltung von Beitungen und Zeitschriften bingulenten und ben Blid für die Beurteilung zeichnerischer Arbeiten zu schärfen.

Der Reichsbeauftragte für fünftlerische Formgebung, Bans Schweiter, wies in feiner Eröffnungsanfprache auf die Mannigfaltigfeit der Aufgabengebiete der Breffezeichner bin. Jedes Reffort einer Zeitung bedient fich beute zur Erganzung des Tertteiles und zur Beinnung einzelner Bedankengange der Illuftration. Db es das Gebiet der Politik, der Wirtschaft oder des Sportes, ob es der Unterhaltungsteil oder die Modeseite ift, immer wird die Bildbeilage den Text beleben und in der jeweiligen Anwendung und Art ihrer Durchführung dem Blatte eine charafteristische Note verleiben. Die Karikatur und satirische Stigge bat in der Kampfzeit und auch jett die Bedeutung der Zeichnung als politische Baffe bewiesen. Bon jeder Zeichnung ift als oberfter Grundfat jene Alarheit und Pragnang gu fordern, die das Dargestellte sofort, gegebenenfalls auch ohne Unterschrift, in feiner gewollten Absicht jum Lefer fprechen läßt. Aufgabe des Schriftleiters ift es, den Zeich= ner zu führen, ihn richtig anzuweisen und für die Arbeiten einzuseten, die deffen fünftlerischen Anlagen besonders entgegenkommen. Aus der engen Zusammenarbeit ent= steht die schöpferische Leistung des Pressezeichners, der die

Bereinigung von fünftlerifder Leiftung und charafterlicher Voraussebung zu erfüllen hat.

Die Ausstellung, die vom Reichsausschuß der Preffezeichner im Reichsverband der deutschen Preffe veranftal= tet wird, zeigt Originale und Reproduftionen aus der Tätigkeit der Preffezeichner, von benen befonders die ausgezeichneten Arbeiten von Schweiter-Miölnir, Charles Girol, Selmut Lista, Martin Claus und Willi Munch-Karlerube bervorzubeben find. Leihgaben des Beis tungswiffenschaftlichen Instituts Berlin ermöglichen einen Einblid in die hiftorischen Ursprünge und Anfänge der Presseichnung.

Rofofotheater zu Drottningholm

In dem alten Theater des Sommerpalaftes zu Drottningholm, in der Nabe von Stocholm fand fürglich eine Vorstellung von einzigartiger theater-historischer Bedeutung stati. Drei reizende Singspiele, die fast zwei Jahrhunderte alt sind und aus der Zeit Gustav III., des "Bezaubernden" stammen, wurden in den alten Roftumen und den originellen Buhnenausstattungen geges ben. Zwei der Spiele "Das Gasthaus" und "Die Fischerhütte" stammten von dem großen National= dichter und Sänger Schwedens, & M. Bellmann, bas britte aber, "Der Trunkenbold", erlebte jett seine Uraufführung, 181 Jahre, nachdem es von dem witigen und begabten Dichter Arvid Niflas von Sopten verfaßt mar.

Kulturtagung in Freiburg Jatob Schaffner fpricht bei ben Memannentagen

Die Stadt Freiburg veranstaltet in ber Beit vom 23. bis 26. Oftober eine Alemannifche Rultura tagung, in der verschiedene Bertreter des alemannis ichen Kulurfreises zu Worte kommen werden.

Die Tagung wird eingeleitet burch eine Festworftels lung im großen Saus ber Freiburger Städtifchen Bilbs nen mit ber Oper "Der Freifchüth". Samstag, ben 24. Oftober, sieht eine große Jugendkundgebung vor, in der Jafob Schaffner sprechen wird über das Thema Die Jugend und ber beutiche Beift". Um felben Tagt findet die feierliche Eröffnung der Tagung durch den Oberbürgermeister der Stadt Freiburg, Gauamtsleiter Bg. Kerber, statt, sowie ein Orgelfongert und am Abend die Gestaufführung "Katte" von hermann Burte. Der Conntag, der 25. Oftober, fieht eine Morgenfeier vor, in der Universitätsprofessor Muller-Blatte ner, Frankfurt/M. über das Thema "Alemannentum im Spiegel des Bolksliedes" sprechen wird. Ein Ausflug der Tagungsteilnehmer und ein Bolfsfest in der Freiburget Städtischen Gesthalle beschließt den Saupttag der Rultut tagung. Der lette Tag, Montag, ber 26. Oftober, fieht ein Festfonzert im Städtischen Theater vor, in dem Tondichtungen alemannischer Komponisten zur Aufführung

Die Badische Kunsthalle wird erneuert

Die Babijche Kunfthalle Karlerube beginnt in biefem Serbst mit der Herrichtung einzelner Säle und mit bet Renordnung der ganzen Galerie. Für die bäuerlichen Ar beiten mußten die Abteilungen der altdeutichen und ite lienischen Malerei und der große Niederländersaal ge räumt werden. Da gleichzeitig die Abteilung Badifot Malerei des 19. Jahrhunderts und der Gegenwart der Drangerie aufgebaut wird, find die Sauptwerfe altdeutiden, italienischen und niederländischen Schull vorübergehend im bitlichen Erdgeschoß der Kunfthalle aus

Bachfest 1936 in Königsberg

Die Reue Bachgefellichaft (Sit Leipeig) fo für ihre diesjährige Zusammenkunft den deutschen Often gewählt. Diese Beranstaltung in Königsberg ift dusteid ein Musikfest für die ganze Proving.

Gur die Gröffnung fonnte fein eindrudevollerer Rall gewählt werden als der aus der Zeit der Ordens ritter stammende, gewaltige Dom. Gine Mo tettenstunde bildete den Auftakt. Drei umfange reiche Berte ftanden auf dem Programm: Die doppe chorige, sieghafte Motette "Singet dem Herrn ein neues Lieb", die Kantate "Sehet wir ge'hn hinauf gen Jeril falem", die zeitlich und dem Werkstil nach in die Rabe ber Matthäus-Paffion gehört, fowie das "Magnifikat" wiederum die freudig jubelnde Seite im Schaffen Back barftellt. Damit war ber ausführende Chor "Bereinigte Mufikalische Singafademie und Königsberger Cangel verein" vor schwierigste Aufgaben gestellt, boch zeigte fich diefen Anforderungen voll gewachfen. And Abendveranstaltung fand im Dom statt: unter ber Bilb rung von Walter Eichenbach brachte der Domchor de Rantaten und die felten aufgeführte A-Dur-Meffe.

Meifterschule für Buhnenbildner in Bien. Mit Beginn bes 2911 tersemesters 1936/37 wurde vom öfferreichtschen Bundesminifte. unterricht eine Meisterschule für fzentsche Kunft im Berband Afademie für bilbende Kunfte ins Leben gerufen. Bum Letter neuen Meisterschuse, beren Aufgabe die Ausbildung in allen Fächern ber bilbenben Kunst ist, die das Theater erforbert, ber jetige Mektor ber Akademie, ber auch in Deutschland a denbauer befannte Brofessor Dr. Clemens Solamei fet

Auch im nächsten Jahr Soppoter Waldoper. Auch im nächter Sommer werben wieder die Feftfpiele ber Joppoter Balbob finden. Bur Aufführung werden fommen neben ber Wiede der erfolgreichen Reuinfzenierung des "Parfifal" bon biefem Die der "Lobengrin" in ganz neuer Infzenierung und Ausstattung, wird Leitung bat auch wieder Generalintenbant Merz, Um Piman Brof. heger-Berlin und Karl Tutein-München ichen.

Cophright by Ludwig Bollbrandt, Berlin

Ein Kriminali oman | Von Hoffmann-Harnisch

Enttäuscht wendet fich Peter gegen Mittag dem Gaftbof gu. Rach dem Effen erfundigt er fich bei dem Wirt nach dem Ortsvorfteber.

"Das bin ich felbit", antwortet der Mann und fommt hinter feiner Thefe por. "Freut mich", behauptet Beter. "Bollen wir nicht eine

Flasche Bein gusammen trinfen?"

"Ticha - warum denn nich? Bon wat foll fich der Menich ernähren as von Gten und Drinten?" antwortet ber Wirt aut gelaunt.

Der Rotfpon, ben es im Rruge gibt, fei nicht gu ver= achten, meint Beter, nachdem er fein Glas ausgetrunfen hat. Dann beginnt er das Gefpräch, erzählt von fich, den ichweren Beiten, und befennt, daß es feine Aufgabe fet, Bauferfronten, Baune und Scheunenturen gu mieten, auf denen man Reflameichilder für Del und Bengin anbringen fonne. - Ob der Berr Ortsvorfteber nicht über einige Flächen verfüge, die er vermieten wolle?

Aber der Berr Ortsvorsteher wollte nicht. Man verschandele fich den Anblick ber Gebäude und der Erlos mare gering, behauptet er.

Aber die Preife, die Beter gabit, bestimmen ben Mann, feine Meinung gu andern. Ein Bertrag wird geschloffen und Peter entnimmt feiner Brieftasche drei icone, neue, grüngraue Sundertmarticheine. Dann lädt er den Schulgen gur zweiten Flasche ein.

Dann fängt er feine Fragen von neuem gu ftellen an.

Der Schulze ichüttelt den Ropf. "Nee, Albinos - fo wat hebbn wir hier nich", fagte er.

dort einen vorteilhaften Bertrag abschließen."

Peter ift verzweifelt. Er fommt nicht vom Gled. "Wer führt bier eigentlich bie Melberegifter?" fragt er nach einer Beile. "Es ift wegen dem Beichaft, Berr Ortsvorfteber, Gie verfteben. Ber gum Beifpiel tft für das herrichaftliche But guftandig? Bielleicht fann man

Der Bauer antwortet ibm, und wieder erfährt Beter die Namen der Angestellten, die er aus den Gesprächen mit den Bauern bereits fennt.

"Und wer vertritt die herrschaftliche Familie?"

Die verträte niemand, meint der Schulze. Wenn irgend etwas entschieden werden müffe, frage der Berwalter

"Und eigentlich, richtige, direkte Nachkommen des alten Barons gibt es wohl keine mehr? Wer wird denn da den gangen Zafter erben?" will Peter wiffen.

"Zaster? — Sie meinen woll de Schulden?" Lachend antwortet Peter:

"Alfo, denn icon, wer wird die Schulden erben, wenn jest die Baronin nicht in Frage kommt . . .?"

"Dat war be negfte, aber, wo fie den Baron umgebracht bat, da fall fe woll erunwürdig fin. Bei Mord reicht's woll nich mal für de Schulden — ich meen dat Erben! Uebrigens, wenn's darauf ankommt, Schulden zu erben, da wüßt ich eenen, der wär sehr geeignet . . ., der is een groten Spezialist für Schulden . . .

Der Mann fprach nicht weiter, fo lange Peter auch wartete. Sinnend betrachtete er fein Glas.

"Und wer mare das?" drängte Beter. "Dat mar es gang verfluchten Rirl", brummte ber Bauer, "een Rirl, der Gott sei Dank feit een Sticker drei Jahren verswunden blimmt."

"Seit wann?" will Peter noch einmal hören. "Seit drei Jahren. Der Herr hört wohl schlecht?" Peter bejahte.

"Also seit drei Jahren — genau vor drei Jahren hat der Baron geheiratet", erzählt der Ortsvorsteher weiter. "Damals ift neues Gelb nach Falkenhausen gekommen und ich bent' mir, davon wird de Rirl fein Teil amgefriegt hammen. Db's freilich bagu gereicht bat, diefe Minich fin Schulden tau betolen, dat mocht' id bezweifeln. - 3ch hatt' ja nie davon gesprochen. Aber eigentlich,

feit be Baron nu tot is, ift be Sach' ja teen Geheimnis

Beter gießt dem Mann bas Blas immer mieber poll und rudt naber. Allmählich wird ber Schulze gefprächig. In früheren Jahren, berichtet er, babe ein Mann auf dem Gute gelebt, ein natürlicher Sohn vom alten Baron. Natürlich wiffe das niemand, aber er, der Schulze, er habe den alten Baron gut gefannt, und ju ihm habe der herr manches Wort gesprochen, bas er andern nicht gefagt habe, nicht dem Herrn Paftor und nicht dem Herrn Lehrer. Also, er hat den Kirl, den Koslowski

"Wie beißt ber Mann?" fragt Beter begierig baami=

"Eugen von Roslowsti. Die Mutter war ein polnisches Madel, hieß auch von Roflowfti, mar aber beileibe feine Adlige. Es gibt ja viele bort brüben, Dienstmädel, Cachfengänger, Bauernmädel mit einem Von zwischen den Namen. Bar eine hubiche Dirn, id erinner' mich genau, haw ihr oft nachgegudt, wenn id üba de Felder ging und ihr begegnet. Als et fo weit war, hat de Baron fe weggeschickt. Er muß das Mädel wirklich gern gehabt haben, denn sonst würde er sich um den Balg nicht fo fehr gefümmert haben. Ein paar Jahre fpäter tauchte benn ber Junge bier auf. Sat eine Zeitlang bier ge= wohnt. Später bat ihn ber Baron nach Berlin aufs Gymnafium geschickt, bat ibn fogar ftudieren laffen. Doch als Student war er in den Ferien immer hier. Auch in den letten Jahren hat man öfter Licht im Turm ge-

"In was für 'nem Turm? Sat bas Schloß einen Turm?"

"Gott bewahre, in dem alten Bafferturm, der gur Spiritusbrennerei gehört hat. Seit dem Krieg liegt der Betrieb ftill, und der Turm wird nicht mehr benutt. Im oberen Stockwert, dirett unter bem großen Baffin, bat der verfluchte Rirl, der herr von Roflowffi, lange Beit gewohnt, und fpater im Ariege, wenn er auf Urlaub

fam, auch jedes Mal." "Scheint ja ein febr intereffanter Mann gu fein. Wie fieht er benn aus?"

"Der . . . wie foll er aussehen? Blond ist er . . . " Und plötlich, als ginge ihm ein Licht auf, ruft der

"Ah ach so, jest begreife ich! Der Kossowski, das ist ber Mann, ben Sie fuchen . .

"Jamohl", fagte Beter. "Das ift der Mann, ben ich fuche. - Aber fagen Sie mal, Berr Ortsvorfteber, verwechseln Sie nicht vielleicht die Ramen? Ich meine, beißt der Mann nicht vielleicht von Goblowifi . . . "

Der Bauer gudt verächtlich mit den Achfeln.

Dann überlegt er, greift plöglich in die Tafche. Als er die Hand herauszieht, hält er die drei zerknitterten Sundertmarkicheine swifden den Fingern. Ginen Augen blick besinnt er sich. Er sieht aus, als überlege er, es nicht beffer fei, den Berraterlohn guruckgumeifen. Dann aber ftedt er das Geld wieder in die Tafche.

"Hol' ihn der Düwel", fagt er leife, als spräche et mit sich selbst. "Und wenn Sie zehnmal von der Polize find, Herr, und kein ehrlicher Handelsmann, was in Del und Bengin macht, mir foll dat recht fin. Sat ber Burice was ausgefressen, dann holen Sie ihn. hier im Schlok werden Sie allerdingen werden Sie allerdings fein Glück haben. Der wohnt ichon lange in Berlin, performan lange in Berlin, verkommen, verlumpt, versoffen. "Bol ihn der Dümel Go fat ihn der Duwel. Er hat dem alten Baron genug Rummer gemacht, — und wenn Sie ihn erkennen wollen: er trädt immer die Opgenbragen ferten er wollen: er friegt immer die Dogenbrauen hoch in de Hög und benn gie bei fo een icharfen Die bei so een scharfen Blick, so een Deuwelsblick. Aber Gie

muffen ihn in Berlin suchen." "Gegenwärtig dürfte er auf dem Schloß sein", nach merft Beter mit viel Absicht, "denn er hat mit des Berlin telanbouten Berlin telephoniert, daß heute hier das Testament alten Baron im großen Saale des Schlosses verlesen wird."

"Denwel og, da müßt' eeck als Ortsvorsteher ooch wat n wissen", saat der Pres von wiffen", fagt der Brave gefrankt.

"Und wenn Sie jemals jemand nach mir fragen sonet Herr Orisvorsteber, dann sagen Sie, ich wäre von Ind ich direft aufs Schlob direkt aufs Schloß gegangen. Das heißt, vorher will ich mir den Wasserturm und

Beter zahlt und entfernt fich. Er geht hinüber auf Postamt, läßt sich mit der Einhorn-Apotheke verbinden und gibt Bernhöfel ginne Pernhöfel ginne

Du rufft jest sofort das Schloß Falkenhausen an und rlangst Herry von Orte verlangst herrn von Koslowifi zu sprechen. Wenn man dir antwortet: Der ift followifi zu sprechen. 36e hierge dir antwortet: Der ift feit Jahren nicht mehr fierges wefen, hängst du einfach at wesen, hängst du einsach ab. — Wenn man dir aber ants wortet: der ist hier, dann läßt du ihn an den Apparat kommen. Das ist nämtet kommen. Das ift nämlich der große Unbefannte, wir fuchen tret wir suchen. Und niemand anders als er ist es, ber mich auf vier Uhr hierber halter der als er ift es, ber

"Und was soll ich ihm sagen, wenn er an den Appa-t kommt?"

"Dann fagft bu, bu wäreft ber neue Gefchäftigfibrer m hotel Atlantie und mareft ber neue Gefchäftigfibrer vom Hotel Atlantic und riefest im Auftrage bes Bar-migers heinn an rat fommt?"

(Fortfegung folgt)

Das badiche Land

Berksiedlung in Troffingen eingeweiht

= Troffingen, 13. Oft. Mit einer ichlichten Feier, an ber die Bertreter der Partei und des Staates, der Beborden und Gemeinden teilnahmen, wurde die vorbildliche neue Bertfiedlung eingeweiht. In feiner Unfprache würdigte Bürgermeifter Riengle die aus nationalfogialiftifchem Geifte fommende Bufammenarbeit aller maßgebenben Stellen, sowie der Troffinger Induitrie, denen die Erstellung der Siedlung gu danken fei. In einer Reihe von Ansprachen, so u. a. von Direktor Ernft Sohner und Brafident Aichele von der Banbestreditanftalt, ber der Stadt Troffingen für ihre me iteren Siedlungsplane die Unterftütung ber Anstalt versprach, murde dieses Werk der Gemeinschaft gebührend gewürdigt. Dies tat auch Bg. Horaung, der die Glückwünsche der Gauwaltung der DAF. und des Gauheimstättenamtes der NSDAP. überbrachte. Schließ= lich iprach noch Landrat Arieger = Tuttlingen, der Die neue Bertfiedlung als Borbild für die Berwirklichung bes Siedlungsgedankenns in Landgemeinden darftellte.

Unter Naturschutz gestellt

= Lorrach, 18. Oft. Der Gedante des Naturichut = des macht in Baben fraftige Fortidritte. Auf einer Befichtigungsfahrt, Die fürglich Rultusminifter Dr. Bader im Beifein von Ministerialrat Afal unternahm, wurden auch im Begirt Lörrach und Gadingen die gu Gubenden Landschaftsteile, Bau- und Rutturdenkmäler besucht, wobei Bertreter des Bezirksamtes, als untere Naturschutzbehörde, an Ort und Stelle jeweils Aufschluß Aber das Gebiet, Besonderheiten, Umfang usw. gaben. Im Bezirf Lörrach sind es neben den befannten Pflanbenfoungebieten auch einige Baubenfmäler, die unter Schutz gestellt werden, so auch das Gebiet des Gemaligen römischen Brückentopses von Raiser-Augst, don dem noch Reste des Borwerks erhalten sind. Im Bedirt Cadingen find es vor allem die Uferlandichaft amiden Sädingen und Schwörftabt, ferner ber Bergfee, die Mamberhöhle am Subfuß des Dinfelberges, die gu Guben find, außerbem einige bemerfenswerte Land-Saftsteile im Murgtal und auf dem Hotenwald.

Die Besatzungen der KoF.-Schiffe besuchen Freiburg

Greiburg, 18. Oft. In ben letten Tagen besuchten etwa 200 Angehörige der Besahungen der Rbg-Schiffe "Der Deutsche" und "Sierra Cordoba", bie fich nach Schluß der Seefahrten nunmehr felbft Erholung gonnen durfen, mit ihren Angehörigen die Stadt Greiburg und ihre Umgebung. Die Gafte felbst find im Felbberg- und Belchengebiet untergebracht.

Seute im Reichssender Stuttgart

6.30 Mus Berlin: Frühronzert. 30 ber Paufe von 7.00
318 7.10: Frühnachtichten.
Betterbericht. Bauernfunk,
anschl. Symnastik.
330 Aus Leipzig: Musitalische
Frührsbausse.
"Angbenerischung im den

Rnabenerziehung etlen zehn Lebensjahren." "Für bich, Bauer!" Aus Saarbrücken: Mittags-

onzert. Beit, Wetter, Nachrichten.

14.00 Challplatten.
15.30 "Macriei Plaubereien."
15.30 "Die Schahgräber von Uhsenbau." Ein Bimpfenspiel.
16.00 Dom Deutschlandsenber: Musik am Rachmittag.

- und im Deutschlandsenber

10.00 Hus Wünchen: Deutsche Dich-tung und Wussel. 10.50 Fröhlicher Kindergarten.

us Königsberg: Musik jum und Borfenberichte, Aus per Tonfilmen.

lus neuen Ton Ichallplatten). eitgenössische Lieber. amerikanische Kummel spielt. Pianist

18.00 ,,Unfer singenbes, Mingenbes Frankfurt." 19.45 "Frouen fiubieren bas Rurs-buch." Eine hausliche Szene.

20.00 Nachrichtenbienft. Reichsfenbung: Stunde ber jungen Nation, Pflug und Schwert."

18.45 Sportfunt.

21.10 Aus Mannheim: "Julian Boufflers Boufflers 22.00 Zeit, Nachrichten, Wetter- und Sportbericht. 22.30 Symphonietonzert. 24.00—2.00 Nach Frankfurt: Racht-

blafern begleitet fein wird. 18.30 Chabarowft. Das werbenbe Bentrum bes Fernen Oftens.

20.00 Betterbericht und Ruranach-20.15 Gerhard Soffmann spielt. 21.15 Das Musittorps ber Leib-standarte So Abolf hister 22.00 Better-, Tages- und Sportnachrichten. Anschl.: Deutschlandecho. als Chorleiter find weithin befannt und die von ibm ge-

Gie sehen Baden

Ausländische Fachleute des Bruden- und Sochbaues besuchen Nordbaden

Kleine badische Rundschau

O Beidelberg, 18. Oft. Bon München fommend, trafen Dienstagvormittag eine größere Anzahl von Teil= nehmern an der Internationalen Tagung für Brüden= und Sochbau in Bretten ein. Nach an= strengender wiffenichaftlicher Arbeit auf diefer Tagung, die in Berlin begann und dann in Dresden und Münden fortgefett murbe, wollten fie auf einer Omnibusfahrt auch die landschaftlichen Schönheiten der deutschen Gaue fennenlernen. Zwangig der Teilnehmer find Musländer verschiedenster Nationalität

Oberregierungsbaurat Saug übernahm bei ber Un= funft in Bretten als Bertreter des Bad. Birtichaftsminifteriums die Führung auf der Beiterfahrt, die gunächst nach Bruchfal führte, wo die Residens der Fürstbifchöfe von Spener mit ihren fostbaren Runftichäten bes Rofoto besichtigt wurden. Der Leiter des Bezirksbauamtes Bruchfal, Wielandt, gab die notwendigften fulturgeschichtlichen Erläuterungen. Dann ging die Fahrt auf die por furgem dem Berfehr übergebene Reichsautobahnftrede Bruchfal-Beidelberg, mo der Leiter der Oberften Bauleitung der Reichsautobahn Frankfurt, Direktor Büdel, die landichaftlichen und technischen Gigenarten dieses Teilstücks der Straßen des Führers umriß. Die Eindrücke auf der anschließenden Fahrt nach Beidelberg bestätigten in glanzender Beife die Ausführungen. In Heidelberg wurde furg das weltberühmte Schloß aufge= fucht. Der Leiter des Bezirksbauamtes Seidelberg, Ober= baurat Schmieder, gab einen geschichtlichen Rückblick über die Entstehung ber einzelnen Bauten.

Auf der Molfenfur murde das Mittageffen eingenom= men. Sierbei bieg Oberregierungsbaurat Saug im Namen des badifchen Ministerpräsidenten die auswär= tigen Gäfte in einer furzen Begrüßungsonsprache berglich willfommen. Sie hatten Gelegenheit gehabt, auf der furgen Strede einige ber mannigfaltigen Schonheiten

Bahrzeichen einer prunkliebenden Bergangenheit und als Bahrzeichen einer neuen Beit des deutschen Biederauf= ftiegs die Reichsautobahn. Oberregierungsbaurat Saug fprach mit den besten Bunfchen für die Beiterreife die Ueberzeugung aus, daß die ausländischen Bafte mahrend ihres Aufenthalts Deutschland in feiner mahren Geftalt fennengelernt hätten.

Beidelbergs Oberbürgermeifter Dr. Reinhaus faate in feinen Begrugungsworten, Beidelberg fonne mar feine übermältigenden technischen Werke porführen, mobl aber zeige es ein Stadtbild pon einer Beichloffen= beit und Einheitlichfeit wie vielleicht nur wenige Städte in der Welt. Die Alte Brude, von der Goethe gesagt habe, fie fei eine der ichonften der Welt, verbinde in vollkom= mener Beife festes Bangefüge mit Formiconheit. Dieje ihre Wirkung verdanke fie einer großen einheitlichen Beltanichauung bes Mittelalters. Diefelbe Ginheitlichfeit ber Beltanichanung gebe den Baumerfen des neuen Reiches ihr Gepräge. Sie mache ftarf und zuversichtlich.

Im Ramen der Gafte erwiderte Oberbaurat Dan = reber = Bien. Die Tagungsteilnehmer hatten auf ihrer Reise foviel Arbeit an Strafen, Bruden und Soch= bauten gefeben, daß fie daraus die Ueberzeugung geschöpft hätten,

ein Bolt, bas jo am Anfbau arbeite wie Deutschland. fonne niemals an Arieg benten.

Die Gafte tonnten ihren Dant für den Empfang in Baden und Beidelberg nicht beffer jum Ausdruck bringen, als indem fie wünschten, Deutschland möge noch Jahrzehnte hindurch vergönnt fein, die breite Strafe der arbeit, die es unter fo guter Gubrung betreten habe, wei=

Rach einem Besuch des Ehrenfriedhofs, einem der munderbaren neuen Denfmäler Beidelbergs im Beifte unferer Beit, murde die Jahrt, die in Samburg bes badifchen Landes tennengulernen: Schlöffer als enden wird, nach Frankfurt fortgefest.

Rennfahrer Braun freigesprochen

* Stuttgart, 13. Oft. Beim diesjährigen Solitude= Rennen am 17. Mai ereignete fich befanntlich ein fiberaus ichwerer Unglüdsfall, dem brei Menichenleben gum Opfer fielen. Die mit Beiwagen verfebene Rennmafchine bes Sans Schneiber aus Begling bei München wurde anderthalb Kilometer nach dem Start aus der Fahrbahn getragen und fuhr übers Bankett die Boschung binab in den Bald, mo fie gegen einen Baum prallte. Dabei murden ein Buschauer, ber Schuhmacher Albert Rull von Eltingen, fomte Schneiber felbit und fein Beifahrer Johann San= delshaufer von Weßling getötet.

Unter der Anflage, diefen Unfall durch vorfchrifts= midriges Berhalten herbeigeführt und fich badurch breier Bergeben der fahrläffigen Tötung ichuldig gemacht su haben, wurde der 34jährige verheiratete Rennfahrer Karl Braun von Achern in Baben vor die Bierte Straftammer des Landgerichts gestellt. Die Anklage legte ihm gur Laft, fich amifchen Schneiber und ben diefen überholenben Rennfahrer Sans Schumann hineingedrängt gu haben, jo daß feine Maschine und die Schneibers fich ftretten und ins Schleubern gerieten. Bahrend es Braun gelang, feine Mafchine wieder aufzufangen, geriet Schneiber von ber Fahrbahn ab. Braun foll dadurch die Fahrregein verlett haben, wonach links gefahren und rechts über=



holt werden mußte und das Drängen nach innen ober außen ftreng verboten war. Durch das Zeugnis der beteiligten Rennfahrer, vor allem Schumanns felber, und feines Beifahrers, murde jedoch einmandfrei festgeftellt, daß Braun fets lints feitwärts binter Schumann fugr, und fo auch beim Heberholen Schneiders, ber feinerfetts Schumann das Zeichen, ihn gu überholen, gegeben hatte. Freilich war Schneiber dabei gang rechts, alfo auf der falichen Fahrseite, gefahren. Aber da fich das Feld andert= halb Kilometer nach dem Start noch gar nicht genitgend aufgelöft hatte, war auch die Ueberholung noch nicht bindend, als fich der Unfall ereignete. Die Straf= fammer fprach den Ungeflagten Braun frei mit ber Begründung, daß ihm feinerlei Schuld nachge= wiesen werden fonne.

= Bettigenbeuren (bei Buchen), 13. Oft. (Rind tod : leiteten Maffenchore waren immer ein Erlebnis. Mit ibm ift ein Babnbrecher bes deutschen Liedschaffens in der

lich verunglückt.) Das 4jährige Sohnchen bes Orts= bauernführers Meigner machte fich mit mehreren Kindern an einem Wagen gu schaffen, der ins Rollen geriet. Der Kleine erlitt fo ichwere Bruftquetichungen, daß er nach furger Beit ftarb.

Pjorzheim, 13. Oft. (Im letten Augenblick ben Tod dreier Menichen verhindert.) In ber Racht jum Dienstag versuchte im Stadtteil Gedan eine Frau in ihrer Wohnung fich felbst, ihren Mann und ihr vierjähriges Kind mit Leuchtgas zu vergiften. Der Mann bemerkte es aber noch rechtzeitig und tonnte das Unbeil verhüten. Ueber die Urfache der Tat

Pforzheim, 18. Oft. Geinen Berlebungen er= Iegen ift der bei dem Brand feines Gartenhaufes ichwer verunglicte Fabritant Ernft Cordier. Der Berftorbene, der ein eifriger Forderer der Seidenbausucht war, erreichte ein Alter von nur 52 Jahren.

* Freiburg, 13. Oft. (Bolfsfest am 24. und 25 Oftober.) Die Freiburger Festhalle mird am 24. und 25. Oftober der Schauplat eines großen Bolfsfestes fein. Das oberbadiiche Rebland wird in drei Beinfojen feine edelften Gewächfe jum Ausichank bringen, Trachtenkapellen werden die Besucher unterhalten und das Elfässer Theater wird in einem luftigen Schmank das Bublifum erheitern. Gine besondere Angiehungsfraft wird ber Meifter im Fahnenschwingen, Frang Sug-Lugern, ausüben, der vom Jodler-Club Sarnen und zwei Alphorn=

* Freiburg, 13. Oft. (Selbftmord.) In feinem Anwesen hat sich ein verheirateter Mann in einem An-

fall von Beiftesftörung erhängt. * Borrad, 13. Oft. (Todesfall.) 3m benachbarten Brombach ftarb nach langer Krantheit Kaufmann Ernft Brenneisen, eine führende Berfonlichfeit in ber Sängerichaft des Markgräflerlandes. Ueber zehn Jahre war er Gaudirigent des Obermarfgräfler Sängergaues, deffen Chrenmitglied er 1983 murbe. Seine Berdienfte Südwestede dahingegangen.

Bundestagung ehemaliger 113er

= Billingen, 18. Oft. Am Sonntag fand bier im "Deutschen Raifer" die Bundestagung ebemalt= ger 118er ftatt, ber am Samstag in ber "Blume-Poft" ein überaus tameradichaftlich verlaufener Begrüßungs= abend vorausgegangen war. Bon 29 Ramerabschaften mit nabegu 3000 Mitgliedern, die ber Bund gur Beit umfaßt, waren 18 vertreten. Die Tagung ftand unter der Leitung des Bundesführers Oberftleutnant a. D. von Langsborff = Freiburg, dem bei diesem Anlag die Blüdwünsche gu feinem bevorstehenden 70. Geburtstag ausgesprochen wurden.

Neuer Lehrgang an der Bauernschule Ittendorf

Die Landesbauernichaft Baden teilt mit: Bur ben nächsten Lehrgang an der Bauernschule Ittendorf, der am 18. Oftober beginnt, werden noch einige Jungbauern aufgenommen. Der Lehrgang ift befanntlich foftenlos. Jungbauern, welche die erforderliche forperliche und geiftige Reife haben, wollen fich fofort bei der Bauernschule Ittendorf, Bost Markdorf a. B., melden. Gine Bestätigung des Orte- bam, Kreisbauernführers, daß gegen die Teilnahme an dem Lehrgang feine Bedenfen besteyen, ift der Meldung beizufügen.

Gtraußwirtschaften Der badifche Minister des Innern gibt bekannt: Der Gebietsbeauftragte für die Regelung des Abfates von Beinbauerzeugniffen der Landesbauernichaft Baden hat mir auf Anfrage mitgeteilt, daß nach Anhörung der Bezirksbeauftragten Uebereinstimmung darüber bestehe, daß auch in diesem Jahr Straufwirtschaften in Baden nicht mehr zugelaffen werden follen. Mit Rücksicht hierauf nehme ich davon Abstand, im Jahre 1986/87 Straugwirticaften für Baben augulaffen.

Gefängnis für ungeeigneten Lehrherrn

- Mannheim, 18. Dft. Die Zweite Straffammer perurteilte einen Lehrherrn wegen Sandlungen an ihm anvertrauten Lehrmädchen im Sinne des § 174, 1 StBB. qu einer Gefängnisftrafe von drei Jahren und drei Jahren Ehrverluft. Auf die Anzeige des Baters eines Mädchens, das zu Saufe Rlage führte, ließ die Staatsanwaltschaft eine gründliche Untersuchung vornehmen, und es wurden neun nicht in die Berjährungsfrift fallende Borgange festgestellt; in drei Fallen tam es ju einem öfteren vertraulichen Umgang mit den Madchen, die von ihm angefahren wurden, wenn fie fich die Ungehörigfeiten nicht gefallen ließen. Der Angeflagte war im großen gangen geständig. Zwei Falle wurden gur weiteren Beweiserhebung abgetrennt.

Bur Raffebunde-Ausstellung in Mannbeim

* Manifeim, 13. Ott. Die Erwartungen, die der Bau Gudweft im Reichsverband für das deutsche Sunde= wefen auf feine 8. Gauausstellung für hunde aller Rafs fen als Sidinger=Gedächtnis=Ausstellung in Mannheim am 17./18. Oftober gefeht bat, gingen in Erfüllung. Es find gegen 500 Raffehunde aller Art des In= und Auslandes gemeldet. Die Ausstellung gewinnt por allem an Bedeutung, weil auf gehn vorhergehenden Ausftellungen im Gau Gudweft, in der Pfalg und Beffen eine gründliche Buchtauslese ftattgefunden hat und beshalb in Mannheim nur das beste, hochgezüchtete Material ausgeftellt ift. Much gum Internationalen Bindhund = rennen ftarten nur die besten Tiere, darunter ber Beltrennfieger ber Beltausstellung Frankfurt a. M.



Beleuchtungs-Rezept Nr. 4

Fork orlla Olabaidan lönnan ning naladigd newadan dond Ing Dorinandan Tordig Raid Ins Olivan. Morel ann Olivan ifon outlangunder Olabaid brief sind und blanding Edwain & Lift. Judas Olabaid Eplords brounds nina Tondas latifla mid ninns 60,75 vans 100 Mart - Lompa, ja nord Ofrößen dub Olabrid plortzub. Luim Clubber - Forfmorn unforlden Vin Din vorbognfüllden 40, 60, 75 und 100 Model

AUS KARLSRUHIE

Das Sportfest des Gymnasiums

Aus Anlaß des 350jährigen Bestehens des Karlsruher Gymnafiums fand das am Montag auf der Sochichulfampfbahn abgehaltene Sportfest, an dem auch die Gym= nafien von Seidelberg und Pforzheim teilnahmen, einen lebhaften Biberhall. Es herrichte ben gangen Tag ein reges sportliches Treiben. Die Ergebnisse der Wettfämpfe waren folgende:

Behnkampf der Karlsruher höheren Schulen 100:Meter=Lanf, 1000:Meter=Lanf, 4×100:Meter=Staffel, Sochiprung, Beitfprung, Dreifprung, Speerwurf, Dis: fuswerfen, Reulenwerfen, Augelftogen

100 -Meter = Lauf: 1. Müller, Selmbolbichule, 11,9 Set.; 2. König, Helmholbichule, 12,0 Gef.; 3. Kolbe, Kantichule, 12,0 Set.; 4. Bohn, Gymnasium, 12,1 Set.; 4. Braun, Kantichule, 12,1 Get.

1000 = Meter = Lauf: 1. Propner, Kanticule, 2:47.4 Min.; 2. Reef, Sumboldtichule, 2:50.6 Min.; 3. Kniel, Kantschule, 2:51.0 Min.; 4. Schumacher, Gymnasium, 2:51.1 Min.

4×100 = Meter = Staffel: 1. Kantichule, 46,0 Set. 2. Helmholhichule, 46,1 Set.; 3. Gymnafium, 47,6 Set.; 4. Sumboldtichule, 48,0 Gef.

Sochiprung: 1. Tafel, Gymnafium, 1,65 Meter; Sütterlin, Gymnafium, 1,63 Meter; 2. Rofer, Helm= holtschule, 1,63 Meter; 2. Hertweck, Humboldtschule, 1,63 Meter; 2. Kolbe, Kantschule, 1,63 Meter. Beitiprung: 1. Gebhard, Belmholtschule, 6,01

Meter; 2. Rojer, Helmholtschule, 5,85; 3. Braun, Kant= Gule, 5,74; 4. Beided, Kantichule, 5,69 Meter. Dreifprung: 1. Gebhard, Belmholtsichule, 12,00 Meter; 2. Müller, Selmholtschule, 11,85; 3. Gorenflo, Kantschule, 11,75; 4. Bordonne, Humboldtschule, 11,80

Speerwerfen: 1. Ned, E., Hoh. Handelsschule, 50,15 Meter; 2. Tafel, Gymnafium, 45,20; 3. Ciecior, Kantichule, 44,30; 4. Neck, R., Helmholtschule, 41,78 Met. Distusmerfen: 1. Erhard, Soh. Sandelsichule, 36,47 Meter; 2. Lefle, Kantichule, 36,20; 3. Bauer, Kant= bule, 34,60; 4. Marich, Hel., Gymnafium, 34,30 Meter. Reulenwerfen: 1. Rleinete, Belmholtichule,

59,40 Meter; 2. Bornemann, Goetheschule, 58,30; 3. Ciecior, Kantichule, 56,50; 4. Gorenflo, Kantschule, 55,35 Met. Kugelstoßen: 1. Neck, E., Höh. Handelsschule, 13,91 Meter; 2. Erhard, Höh. Handelsschule, 13,82; 3. Kurt, Goetheschule, 12,58; 4. Schneider, Kantschule, 12,26

Placierungen ber Schulen im Behnkampf:

1. Kantichule, 176,0 Punkte; 2. Selmboltichule, 158,5 Pft.; 3. Symnasium, 134,0 Pft.; 4. Höh. Handelsichule, 97,0 Ptt.; 4. Sumboldtichule, 97,0 Ptt.; 5. Goetheschule,

Sieger im volkstümlichen Wettfampf

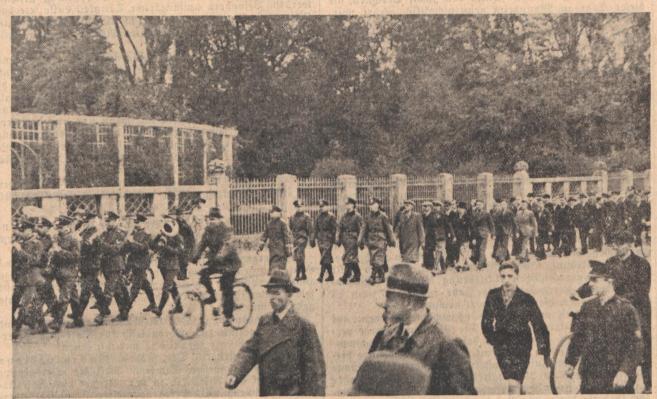
Dreifampf, 8×50-Meter-Staffel, Godfprung, Taugiohen) In der Segten I. Sieger VIa, in den Quinten I. Sie fer Vb, in den Quarten 1. Gieger VIc, in den Unterlertien 1. Sieger UIIIc, in den Obertertien 1. Sieger O IIIc, in den Untersetunden 1. Sieger U IIc.

Ergebniffe in den Wettfpielen

Sandball: Goetheschule — Gymnafium 10:5; Fuß= ball: Helmholbichule - Gymnafium 0:1; Soden: Hymnasium Heidelberg — Gymnasium Karlsruhe 2:0; 9 b y: Reuchlin-Gymnasium Pforzheim — Gymnasium Karlsruhe 15:0.

Die ersten Refruten sind da!

Freundlicher Empfang vor dem Sauptbahnhof - Lebhafte Anteilnahme der Bevölkerung Mit klingendem Spiel zur Kaserne



Refruten gichen in Karlsruhe ein.

Aufnahme: "Führer" (Schweizer)

Vor dem Sauptbahnhof gab fich geftern das Unteroffizierforps der in Karlsrube stationierten Truppenteile ein Stelldichein. Raich hatten fich zahlreiche Bolfegenoffen auf dem Bahnhofsvorplat angesammelt, die den Besuch ber Wehrmachtsangehörigen richtig beuteten. Man erwartete feit langem wieder einmal bie Refruten, welche nunmehr ihren Militardienst antreten. Es war im Jahre 1918, als das lette Mal junge Menichen in der Garnifonftadt unter die Waffen traten. 2118 die Bebrpflicht wieder eingeführt wurde, da mußte fich Karlsruhe, das in der entmilitarifierten Bone lag, bis zu dem geftri= gen Tage bescheiden und freut sich nunmehr doppelt, wieder die "Neuen" in feinen Mauern willtommen zu

Bielen Boltsgenoffen, die gestern por dem Bahnhof standen, war jenes Borfriegsbild noch in Erinnerung, wenn die "Reuen" mit Blumen und Bandern geschmückt in der Sand den Raften mit Bajche und fontigen Utenfilien, ankamen und von ihren zufünftigen Borgesetten in Empfang genommen wurden. Damals trugen die Unteroffiziere meiftens noch Schnurrbarte und hatten für unfere Begriffe ein äußerft "würdevolles" Aussehen, Richt, als konnte man dies heute nicht behaupten, aber ihr Aussehen ift jugendlicher, frifder geworden. Frohaemut und unternehmungeluftig ichauten die Unterl offisiere gestern drein, verband sich doch für sie der Emp=

fang mit den Gedanken an neue Aufgaben, die ihrer barren, an eine belebende Tätigkeit, die ihrem foldatischen Dienft einen neuen Auftrieb verleiht.

Und die Refruten? — — Sie trafen aus allen Teilen Babens, aber auch aus benachbarten Gebieten mit ben fahrplanmäßigen Bugen und auch einem Sonderzug ein. Bor wenigen Wochen schieden fie aus dem Arbeits= dienft aus, nachdem fie mit dem Spaten an der deut= ichen Erde ein halbes Jahr gearbeitet und dem Boden nene Werte abgerungen hatten. In der Lagergemeinschaft des Arbeitedienftes haben fie die Rameradichaft gefunden, die auch in den fommenden zwei Jahren in der Wehrmacht neben der Ausbildung mit der Baffe das bervorftechendfte Merkmal ihres Dienstes sein wird. Aehnliche Gedanken mögen die jungen Menschen bei ihrer Fahrt gur Garnifonstadt bewegt haben. Gie tomen nicht als Reulinge an, für die der Dienst in der Wehrmacht in der schmucken Uniform als Bunschtraum nun Birtlichfeit werden follte, fondern fie wußten um die Ber= pflichtung, mit ber fie nunmehr einen neuen Lebensab= ichnitt beginnen follen. Dies prägt fich an ihrem difgipli= nierten Auftreten aus.

Raich vollzogen fich baber die Formalitäten ver Ramenangabe und die Buteilung gu ben für fie bestimmten Trunnenteilen. Kor dem Babuhof merden Die beiden größeren Transporte von Militarfapellen empfangen. Das Gepad ber jungen Solbaten murbe auf bereitstehende Wagen der Wehrmacht verladen. Die einzel= nen Truppenteile traten in Marschformationen an und marichierten mit flingendem Spiel gur Ra= ferne. Ueberall verweilten die Bolfsgenoffen auf den Strafen und grußten "ihre" Refruten, die nunmehr ihren Dienst antreten.

Die ersten Tage werden noch mit "Innendienst" aus= gefüllt fein. Es gilt fich einzugewöhnen in die neuen Rerhältniffe nachdem man porerft in Stuben eingeteilt murde, fein Bett zugewiesen befam und die Ausruftungs= gegenstände "faßte". Wenige Wochen aber, und man wird die "Neuen" faum noch von dem "alten Mann" untericheiben fonnen, der feinen neuen Rameraden gerade in diesen Tagen des Gingewöhnens mit seiner Erfahrung mertvolle Dienste leiften wird.

Beute wieder Jagbreiten

Beute findet wieder ein militärisches Jagdreiten ftatt. Abreiten: Artl.-Raferne 13.30 Uhr. Anmarich = weg: Rübler Krug - Ravelle Bulach, Stellbichein: 14.30 Uhr, Bahnübergang 1 Rm. westlich Scheibenhardt. Salali: 300 Meter nordweftl. Schiefftande (am Feld= weg Rüppurr-Süd-Scheibenhardt.) Länge: etwa 4 Rm. Plat der Buichauer: 14.00 Uhr, Gut Scheiben= hardt, von dort Führung. Plat Santa pp.: Gut

Kameradschaftsabend des Aftordeon=Orchefters

Das Affordeon-Orchefter Karlsruhe hielt am Camstagabend im großen Saale des "Arofodil" einen Rame = radichaftsabend unter dem Motto "Rleine Weichente erhalten die Freundschaft" ab, der einen fenr starten Besuch aufzuweisen hatte. Es war wie ein kleiner Bettstreit, der von den beiden Gruppen, der dromatischen und diatonifchen Barmonitafpieler, gur Durchführung fam. Gine besondere Rote erhielt der Abend burch oas Mitwirfen des beliebten Karlsruber Sarmonifavirtuofen Sans Scheer, der mit feinen Goli, darunter aus jetnen eigenen Rompositionen das Stud "Berrudte Finger", gang befonders reichen Beifall fand. Dem humor verschaffte das Feuchterquartett mit seinen ausge= mablten Liedern die nötige Geltung, Bereinsführer Sans Schmitt legte in furgen Worten 3med und Biel ber MDR. dar. Rechtsanwalt Dr. Müller erntete mit feinem Spaziergang durch die Mufit vom alten Griechenland über unseren deutschen Meister Wagner, bis jum heutigen Tage reichen Beifall. Rachdem das reichhaltige Brogramm beendet mar, fpielten die Sarmonifajpieler jum Tange auf, der die Musitfreunde noch lange beifam=

Bolfsbildungsftätte Karlerube

Am 17. Oftober wird die Bolfsbildungeftätte Rarls= ruhe ihr reichhaltiges Winterprogramm mit einer Eröff= nungsfeier beginnen, Reben ben gablreichen Bortragen find auch 10 Arbeitsgemeinschaften vorgesehen, in benen Bortragende und Hörer gemeinsame Aussprache pflegen

Damit fich jeder informieren fann, welche Fragen in den einzelnen Arbeitsgemeinschaften behandelt werden, veröffentlichen mir von heute ab furze Einführungen. Die biologischen Grundlagen ber nationalsoizalistischen

Staatsführung Bu Arbeitsgemeinschaft Nr. 7 (Borger)

Immer icharfer beben fich von dem Sintergrund eines vielgestaltigen politischen Erbes ber Bergangenheit zwei Fronten ab: Die völkische Front und der Bolichewismus. Das deutsche Bole bat feine Entscheidung icon getroffen, geleitet von einem gefunden Spurfinn und dem fraftigen Sprichwort: "An ihren Früchten follt ihr fie erfennen". Wie gefellt fich nun su diefem mehr gefühlsmäßigen Un= terbau unserer Weltanschauung die verstandesmäßige Einsicht des Wissenschaftlers, bier besonders des Biologen, der die Gesetze erforscht, dem alle Lebewesen, der Mensch einbegriffen, unterworfen find, der mit fleinen Obitfliegen Berfuche macht die für die Lebensführung des Menichen von ungeheurer Tragweite find?

Warum vermag der Mann der ftillen Gelehrtenftube vom biologischen Standpunkt aus die bolschewistische Beltanichanung für einen Grundirrtum gu erflären, die

völkische als die einzig mögliche hinzustellen? Willft du auf alle diefe Fragen Antwort haben, dann tomme in unfere Arbeitsgemeinschaft.

Eröffnungsfeier der Bolfsbildungsstätte

Die Eröffnungsfeier ber Bolfsbildungsftatte Rarls= rube findet am Camstagabend im Studentenhaus ftatt. Olympiafieger erzählen

Ernftes und Seiteres aus ihrem Sportleben. Drei Olympiafieger haben ihr Ericheinen zugejagt:

Chriftel Arand, die Olympiafiegerin im Ab-

Stadel, Ronftang, der Enruer; Strauß, Mannheim, ber Ruberer.

Beränderungen im Stadtgarten

Die Frühfröfte der letten Wochen haben im Stadtgar= ten gang gewaltige Beränderungen hervorgerufen. Benn den erften Frostnächten auch noch ein Teil der Blumen und Pflangen standgehalten bat, jo vernichteten boch die späteren, ftarferen Raltegrade fait reftlos alles, mas bis= ber noch das Auge erfreut batte.

Durch langjährige Erfahrungen gewitigt, murden punttlich am 1. Oftober die am Warmwafferbeden fteben= ben Bananen in ihre minterliche Unterfunft verbracht, mabrend die Bflangen im Beden felbit noch einige Tage, obne in Froftgefahr gu tommen, im Freien verbleiben fonnten. Die Rönigin der Bafferpflangen, die Bictoria regia, blühte trot bes ungunftigen Sommers febe reich= lich und brachte damit den Beweis, daß nicht die Luft-, fondern die Bafferwarme maggebend ift für ihr Be-

Nachdem jest die Blumen im Freien jum größten Teil verschwunden find, beginnt in den Pflanzen=Schau= häusern beim Rosengarten die Blume in den Bordergrund zu treten. In den Schutz dieser Häuser haben sich auch die Affen flüchten muffen und in einiger Zeit mer= den auch die Flamingos wieder dort ihre Unterkunft

Das Zubiläum des NG.=Männerchors

Unichließend an das offigielle Festkongert, über das wir bereits berichteten, nahm der Chorleiter, Raufmann Sans Reurohr, das Wort dur Begrüßung und gab einen geschichtlichen Rudblid über die Entwidlung des NS.-Männerchors. Aus diefen Ausführungen ging bervor, daß ber no. Männerchor in dem ichweren Rampf= jahr 1931 gegründet murde, um unter der Gahne Adolf Sitler das deutsche Lied, insbesondere das deutsche Bolkslied, su pflegen. In der Partei wurde der NS. Männerchor unter die damalige Abteilung "Raffe und Rultur" eingegliedert. Gingebend würdigte der Chorleis ter die Berdienste des NS. Mannerchors um Bolf, Baterland und Bartei.

3m Berlauf bes Bufammenfeins wurden Bg. Burgermeifter Fribolin und Rechtsanwalt Dr. Anaus. letterer als Gründungsmitglied, su Chrenmitglie-

dern des NS. Männerchors ernannt.

Dr. Fribolin dantte für dieje Ehrung und gollte dem NS.=Chor für feine gefangliche Leiftung volles Lob. Rolgende Cangertameraben, die auf eine ununter= brochene fünfjährige aftive Mitgliedichaft gurudbliden fonnten, murden durch den ftellvertr. Chorleiter, fr. Siegel mit der goldenen Sangernadel ausgezeichnet: Sans Reurohr, Rarl Schäfer, Beinr. Bump, Berth. Däggelmann, Rudolf Reurohr, Chr. Stohr, Leo Berfiner, Ludwig Bier und Er-

Mit besonderer Aufmerksamfeit wurden die Ausführungen des Bertreters der Gauamtsleitung der REB., Pg. Schmith, entgegengenommen. Er würdigte die Berdienste des NS. Männerchors noch dadurch, daß er dem Chor für den Ginfat zugunften der NSB. feinen

Dant abstattete. Bg. Fint, Stuttgart, überbrachte die Gruße der auswärtigen NS.-Chore und redeie dem Zusammenichluß der NS.=Chore das Wort.

Badisches Ctaatstheater

Alaffifch und luftig

3wischen diesen Stufen bewegen sich die Borftellungen im Badischen Staatstheater am Mittwoch und am Donnerstag. Für die Staatsjugendmiete wird am Mittwoch um 15 Uhr "Bring Friedrich von Somburg" wiederholt, und um 20 Uhr beherricht durch das erfolgreiche Luftfpiel "Leicht bewölft bis heiter" der Sumor die Bretter.

Und wieder fügt das Badifche Staatstheater ein wertvolles Werf der deutschen Rlaffifer mit der Reneinftudierung von Goethes "Iphigenie" in feinen Spielplan ein. Am Donnerstag um 20 Uhr geht das Schaufpiel von Felig Baumbach geleitet, jum erftenmal in biefer Spielzeit in Szene.

Der BDM. übt sich im Luftschutz

Bur Luftschutgubung heute abend auf dem Schlopplat

Unfalldienft, Luftichut im 8DM.? Selbstverständlich! Bir BDM.=Mädel wissen, bas in einem kommenden drieg droht; wir wissen, jeder einzelne, ob Mann, ob Frau, ob Mädel "Frontfoldat" fein weil jede Stadt, je= des Dorf dann dur Front berden wird. Und aus die= em Wiffen um die drohende Gefahr erwächst uns die Pflicht, heute schon in jedem Mädel die Einsab= bereitschaft zu weden und uns durch praktis ide Schulung auf den Ernstfall vorzubereiten. Bir tragen diese Pflicht in tolder Berantwortungs= freude, weil wir Mädel fo mitberufen find, Wache zu stehen für unfer Deutsch-

land, Süter du sein dem Leben unfres Bolfes. So werden wir Mädel auf allen Gebieten des Lufthubes geschult. Wir lernen die Bflichten des Haus-

warts fennen, wissen, wie ein Haus "luftschuthbereit" ift | alarmiert die Löschgemeinschaft, die Berletten werden von und nichten, wissen, wie ein Haus "luftschuthbereit" ift | alarmiert die Löschgemeinschaft, die Berletten werden von und find bald Fachleute in der Brandbefämpfung. Unfre ud nind bald Fachleute in der Branvortung gener und Den flädel (Unfalldienst) üben sich in der Krankenpflege und wissen auf dem Gebiet der ersten Hilfeleistung genau

Seute nun, am "Tag des BDM.", wollen wir von diefer Arbeit Zeugnis ablegen.

Die Karlsruher BDM.-Mädel marschieren im Siernmarich jum Plat am inneren Zirfel, vor dem Schloß. Sier spricht in Bertretung der Obergauführerin Margret Klein zu uns über unfre Pflicht zur Bereit-icaft.

Dann heult die Sirene: Fliegeralarm! Schon haben die Brandbomben eingeschlagen und gezündet und bie

bie Hausseuermehr greift ein. verlett. Ein Melder eilt zur Rettungsstelle, ein anderer



Gasmasten fertig jur Luftichugübung

Bild: BDM.-Archiv.

den UD.-Madel gur Reitungsftelle abtransportiert. Bei jedem Befehl weiß auch jedes Madel, mas feine besondere Aufgabe ift. Da ift eine schon mit Strahlrohr und Fangleine an der Brandftatte - der Strahl fährt sischend ins Feuer, bis auch der lette Funke erloschen ift.

Damit ift die Uebung beendet. Bir forbern nun die Bevölferung von Rarlsruhe auf, gu diefer Luftidugübung gu tommen. "Luftidut tut not!" Bir Mabel haben bieje Notwendigfeit erfannt und mol: len unfre Ginfagbereitschaft am Mittwoch unter Beweis

Der BDM. wedt mit Liederfingen

Anläfilich des "Tages des BDM." werden heute, Mittwoch, BDM.-Madel die Bevölferung burch Liederfingen

Aufruf!

An alle ehemaligen Angehörigen bes freiwilligen Arbeitsdienftes und bes Reichsarbeitsbienftes!

Seute abend, 20,15 Uhr, findet in der "Balhalla" (Augartenftr. 37) der zweite

General=Appell

der ausgeschiedenen Arbeitsmänner des Rreifes Rarls= ruhe statt:

Feierftunde anläglich ber Gingliederung der am 1. Oft. 1936 ausgeschiedenen Ar= beitsmänner in die Deutsche Arbeitsfront.

Rameraden vom Arbeitsdant, bereitet ben gu Guch surudfehrenden Arbeitsmännern einen murdigen Empfang! Es ift felbstverftändliche Pflicht eines jeden eingelnen, gu biefem Appell gu erscheinen! Zeigt Gure Berbundenheit mit dem erdbraunen Rleid! Bei der Feier wirken ber Gaumufitzug des Reichsarbeitsdienftes und die Werticharen mit.

Deutsche Arbeitsfront, Rreiswaltung Rarlsruhe.

Rucza Hurthunfwiftun

fteuer". Für die bom 24. Oftober bis 1. Robember 1936 ftatt-findende Ausstellung "Die Aussteuer" bat Oberburgermeister Jäger bie Schirmherrichaft übernommen.

40jahriges Dienstinbilaum. Seute feiert ber technische Reichsbahnseltes Dilhelm Stemmle beim Reichsbahnausbesserungs-wert Karlsrube sein 40jähriges Dienstludiaum. Aus diesem Au-laß har ihm der Führer und Reichslanzler ein Glückwunsch- und Anerkennungsschreiben übersandt. Der Generaldierktor der Deutiden Reichsbabn und ber Brafibent ber Reichsbahnbireftion Stuttgu beren Bereich das Ausbefferungswert gebort, haben fich in efonderen Schreiben ben Gludwunichen bes Führers und Reichs tanglers angeschlossen und bem Jubilar ben Dant und bie Anerfen-nung ber Deutichen Reichsbahn ausgesprochen. Die Urfunden bierüber find ibm am Jubilaumstag vom Werfbireftor im Kreife feiner naberen Arbeitstameraben feierlich überreicht worden.

Ehrung. In Anerfennung jahrelang treu geleifteter Dienfte bei großen Rongerten ber Stabtverwaltung bat ber Oberburgermeifter dem Chormeister Frang Miller die Olympia-Gebent-Blatette ber Stadt mit Bidmung verlieben. Den beteiligten Gefang-Bereinen Junfer & Rub, Arbeiterbilbung und Lieberfranz Darlanden wurben Originalrabierungen ebenjalls mit Bibeiungen fiberreicht.

Broft Willefreude

heute, Mittwoch, laufen folgende Aurie: Angemeine Körpericule (Manner u. Frauen): 20 Uhr Ranticule.

Frohliche Gymnafit u. Spiele (Frauen): 17 Uhr Gibenbichule; 20 Uhr Bebel-Markgrafen-Schule; 20 Uhr Baifenhaus; Darlanben, 20 Uhr Schulhaus; Grunwintel, 20 Uhr Durmersbeimer Str. 27; Berghaufen, 20,30 Uhr Turnhalle.

Leibesübungen für bie Frau: 16 Uhr Belmbolbichule Kindergynnastit: 15 Uhr Fichteichule: 15 Uhr helmholtschule. Schwimmen (Frauen): 21.30 Uhr Bierordtbab. Reiten (für Männer): 20 Uhr Reitballe, Rüppurrer Str. 1; 21 Uhr

Fortgeschrittene. Boltstang (Manner u. Frauen): 20 Uhr Mungiches Ronferbatorium.

Rosienlose sportliche und sportargsliche Beratung findet jeden Mittwoch, bon 18,45—19,45 Ubr, in ben Sprechräumen bes Sportarzies Dr. Boegtle, Kriegesir. 178, flatt.

Jiu-Jitsu-Kursus für Unfanger! Der Jiu-Jitsu-Kursus für An-fanger, Donnerstags, 20,30 Uhr, im hochschul-Stadion, bat bereits begonnen. Es können jedoch noch einige Neuaufnahmen für An-

Am schwarzen Brett

Ortsgruppe ber MCDUB., Rarlerube Sarbtwald. Seute, Mitt. och, ben 14. Oftober, abends 8.15 Uhr, im Gafthaus jur "Roje" Situng ber Bol. Leiter.

Ortsgruppe Karlsruhe-Oft II. Am Donnerstag, den 15. Of-tober, findet im Singiaal der Tullaschule eine Sitzung für sämtliche Bolitischen Leiter sowie Blochelser statt. Orisgruppe ber MEDAB., Berghaufen. Am Donnerstag, ben 15. Oftober, 20 Uhr, findet im Burgerfaal ein Schulungsabent fiatt. Bu ericheinen baben famtliche Bolitischen Leiter und helfer ber

DUF .- Ortswaltung Rarleruhe-Barbtwalb. Die Beidäfteraume ber Oriswaltung befinden fich jest Raifer-Allee 12 E (Ede Blücher-ftrage). Geschäftszeit: Montags und Mittwochs, jeweils ab 19,30

Die Studentenschaft Th. Karlsrube. Die im Arbeitsbant er-faßten Kameraben ber Karlsruber Studentenschaft bersammeln fich jur Rundgebung bes Arbeitsbantes am 14. Oft., um 20,15 Uhr, in ber Balhalla, Augartenftr. 37.

NS. Bund Deutscher Technit, Kreis Karlsruhe, heute Mitt-woch, ben 14. Ottober, abends 20,15 Uhr, findet im Grashofhör-faal ber Techn. Hochschule Karlsruhe ein Lichtbilberbortrag bes Serrn Obering. Robrs, Dels (Schl.), über "Ueberlegungen und Magnahmen gur erfolgreichen Schweißung gebrochener gußeiserner Maschinenteile" statt. Die Mitglieder bes NSBDI./AIM. find zu Wassignierteile fian. Die Betigsteder des Koddle, A. 21. into diesem Kortrag eingeladen. — Am Freitag, den is. Oft., abends 20,15 Uhr, sindet im großen Hörsaal des Elektrotecknischen Instituts der Techn. Hochichule Karlsruhe ein Lichtbilder-Bortrag des Herrn Obering H. Maher, Mannbeim, über "Turbinen für böchste Drücke und böchste Temperaturen" statt. Die Mitglieder bes NSBDT./NIA, sind zu diesem Bortrag eingeladen.

Tagesanzeiger Mittwoch, ben 14. Oftober 1936:

Theater:

Babifmes Staatstheater: 15 Uhr: Bring bon Somburg 20 Uhr: Leicht bewölft bis heiter.

Film:

Schauburg: Der junge Graf 11.2. Mühlburg: Der Abenteurer bon Baris Durlach: Stala: Raifer bon Ralifornten Durlach: Martgrafentheater: Schabernad Capitol: Berrater Gloria: 90 Minuten Aufenthalt Rammer-Lichtfpiele: Licht im Dunkeln Bali: Estapabe Refi: Gin Lied flagt an

Konzert/Unterhaltung:

Bauer: Rongert: Rapelle Erich Roesner. Grüner Baum: Tang Raffee bes Weftens: Ottoberfeft. Löwenrachen: Konzert Mufeum: Rapelle Unnh Scheffer. Obeon: Sonder-Konzert. Moederer: Tana Regina: Rabarett Tannhäuser: Tang. Weinhaus Just: Rabarett Wiener Sof: Zang

Conffiges:

Gintracht: Bergner-Quartett.

ZWISCHEN RHEIN, PFINZ UND A

Rund um den Turmberg

Die 1846er Turnvereine wurden geehrt

R. Durlad, 14. Oft. Unter den awölf Bereinen, die diefer Tage in Mannheim gemeinschaftlich geehrt murden, befindet fich auch die Turnerschaft Durlach 1846. Der Vereinsführer konnte aus der Sand des Reichsfachamtsleiters Steding die Ehrenurkunde der Deutschen Turnericaft entgegennehmen; auch der Baufachamtsleiter Dr. Fifcher überreichte ahnliche Urfunden an die Jubelvereine, die in diefem Jahre ihr 90= jähriges Bestehen feiern tonnen.

Die Turnerichaft 46 bereitet für den 24. Oftober in ber Seithalle eine Gedenkfeier vor, die in die Form einer Rück= und Ausschau gekleidet sein wird.

Der Schwimmverein ist 30 Jahre alt

R. Durlad, 13. Oft. Der Durlader Schwimmverein 1906 e. B. beging am Samstag das Fest seines 30jährigen Bestehens. Die Festansprache ju Beginn ber febr aut besuchten Beranftaltung gab dem Bereinsführer Berr-mann Gelegenheit, über den sportlichen Bert bes Schwimmens und feine Gefchichte feffelnde Ausführungen ju machen. Die Ginficht, daß das Schwimmen gu ben gefündesten Uebungen des Körpers gehört, habe fich beute dank der unermudlichen Auftlärung durch die Schwim= mer überall durchgefett, und Jahr für Jahr feien es mehr Anhänger, die diefer Sport gewinne.

Einige Daten aus der Bereinsgeschichte können auf allgemeines Intereffe rechnen. Die Gründung murde veranlaßt durch ein Schwimmfest des Karlsruber Schwimm= vereins "Meptun" in der Pfing, das einige Freunde diefes Sports jum Bufammenichluß begeisterte; ber junge Berein sählte gleich 25 Mitglieder. Der im nächften Jahre erfolgte Bau eines Schwimmbades durch die Stadt Durlach forberte den neuen Berein außerordentlich. Auch bier brachte der Beltfrieg völligen Stillftand und ben Berluft einiger Mitglieder, die auf dem Geld ber Ehre blieben. Bon 1919 ab gelang es ber tatfraftigen Arbeit verfchiebener Schwimmfreunde, ben Reugufbau zielbewußt zu leiten; die Mitgliedszahl ftieg damals auf über 300, ein Gebentstein für die Gefallenen murde geweißt. Mancher wertvolle Preis murde, errungen, wobei fich auch die Jugend febr hervortat. Beute gablt der Berein 179 Mitglieber; angegliebert ift ihm feit einigen Jahren eine Gymnastifabteilung.

Der Redner fonnte einige Ghrungen vornehmen; für 10jährige Tätigfeit murbe bem Mitglied B. Cramer, für 15jährige Mitarbeit den Frauen G. Beiner und 2. Gelter die Berdienstnadel überreicht. Der unterhaltende Teil bes Abends führte befannte Rünftler auf die Bubne, die fich in die Aufgabe teilten, durch Bortrag, Tang und Lied eine frobliche Stimmung bervorzurufen, mogu auch ber nachfolgende Tang nicht wenig beitrug.

R. Durlach, 14. Oft. (Tag des B D M.) Am hentis gen Mittwoch ift in gang Deutschland der Tag des BDM., ber auch in Durlach einen Ausschnitt aus ber Arbeit unferer Madel zeigen wird. Auf dem Schlofplat wird ein öffentlicher Singabend durchgeführt, zu dem alle Bolfsgenoffen berglich eingeladen find; Beginn 8.30 Uhr. Text und Melodie werden vorgesagt und vorgesun= gen, dann fingt alles mit; auch Mundartlieder kommen zum Vortrag.

Durlad, 13. Oft. Der Ortsbeauftragte für das B S B. teilt mit: Spenden für das Binterhilfsmert 1936/37 werden auf der Begirts= fparkaffe Durlach auf Girofonto Dr. 1600 und auf ber Bolfsbant Durlach auf Ronto Dr. 749 entgegengenom=

A. Durlach, 13. Oft. (Sport.) Durlachs Sportvereine hatten am Sonntag wiederum icone Erfolge zu verzeichnen. 5:1 schlugen die Germanen den Namensvetter aus Forft und bleiben weiterhin bei der Spikengruppe. In Rintheim blieben die Sandballer der Tichft. 46 gegen die fpielftarten Rordfternler 10:6 erfolgreich und

haben nun aus zwei Spielen, darunter ein Beimfpiel (8:8), drei Puntte gesichert. Bu Hause verlor der BfR. Durlach gegen den Favoriten der Rlaffe Olympia Bertha Rarlarube burch Gigen-

20520.-Auftatt in Größingen

5. Die gefamte Bevölferung war auf Montagabend in die Gemeindehalle eingeladen worden. Leider mar der Befuch der Beranftaltung nur gering. Rach dem Gin= marich der Fahnen erstattete der Ortsbeauftragte bes BBB., Bg. Bagner, einen Bericht über die Leiftungen des Binterhilfswertes im verfloffenen Jahr. 179 Familien und 41 Gingelperfonen waren betraut worden. Sie haben Beigmaterial, Lebensmittel und Buticheine im Gefamtwert von 5 770 RM. erhalten. Durch Beranftaltung eines Bafars brachte die RS .- Frauenichaft gemeinfam mit dem evangelischen Frauenverein vom Roten Kreuz und der Caritas die Mittel auf, um 200 Familien

eine Weihnachtsfreude zu bereiten. 6 Frauen und 30 Rinder fonnten durch die NSB. in Erholung geschickt werden. Befonders umfangreiche Tätigfeit entfaltete bas Silfswerf "Mutter und Rind". 46 Anträgen konnte ftatt= gegeben werden, allein 2806 Liter Milch wurden an stillende Mütter verausgabt.

An Spenden und Sammlungen brachte Grötingens Bevölferung den ansehnlichen Betrag von 4602 RM. auf. Der stellvertretende Ortsgruppenleiter, Bg. Sand. stellte den Zuhörern in begeisternden Worten das gewaltige Werk des Führers vor Augen. Dem Dank dafür geben mir am besten Ausdruck, wenn mir uns des gro-Ben Borbildes murdig zeigen und bemeifen, daß mir alle vom Geiste der Bolksgemeinschaft durchdrungen find. Möge Gröhingens Bevölkerung willig und freudig fich jum Sozialismus der Tat bekennen!

Die erfte Eintopffammlung in Grötingen am letten Sonntag zeitigte das Ergebnis von 343,45 Mt

gi. Berghanfen, 13. Oft. Der erfte Gintopffonn= tag ergab den schönen Betrag von 210.89 RM., der dem BHB. abgeliefert wurde. Ein guter Anfang!

Bi. Berghaufen, 18. Det. (Doch gut abgelaufen.) Heute morgen lief das bjährige Kind des Fabrifanten Sugo Berdmüller in ein Auto. Der Autofahrer bremfte jedoch rechtzeitig und ftark ab, so daß das Kind nur wenig gestreift murbe.

gi. Berghanfen, 13. Oft. 18 Refruten von bier find geftern eingerückt gum Ehrendienft für Bolf und Bater-

land. Sie find stolz darauf und wir mit ihnen. di. Berghaufen, 18. Oft. (Der Gauinfpetteur prach.) Vergangenen Samstag hielt die Ortsgruppe Berghaufen der NSDAP. in der "Krone" eine Mitgliederversammlung ab. Ortsgrupenleiter Leonhardt über= reichte zwei treuen Parteigenoffen, Frit Roch und Richard Roch, anläßlich ihrer Vermählung je ein Bilonis bes Führers. Auch Bg. Schifferer erhielt gum Dant für feine Tatkraft in hiefiger Ortsgruppe bei feinem Wegzug nach Karlerube ein Bild des Führers. Für tatfraftige Berbung für das Gauorgan "Der Führer" wurde Bg. Bim= mermann das Bild bes Gauleiters nebit einem Diplom überreicht. Darnach fprach Gauinfpefteur Bg. Rramer in gundenden Worten über die außenpolitische Lage. 2118 Nationalfogialiften ftellen wir unferen Mann alliberall, auch wieder im fommenden Binter im großen Binterhilfswerk. Rein Parteigenoffe darf beifeite fteben, mo es gilt, die große Aufbauarbeit unferes Führers zu unterftügen, Reicher Beifall lohnte die hinreißenden, flaren Worte des Pg. Aramer. Nachdem Pg. Zimmermann über ben Reichsparteitag der Freiheit und Ehre gesprochen hatte, schloß der Ortsgruppenleiter die Versammlung. Bei Befang und beiteren Bortragen ichloffen fich einige echt fameradschaftliche Stunden an.

gi. Berghaufen, 13. Oft. (Rirdweibe in Gidt.) Kommenden Sonntag wird hier die "Kerme" gefeiert. Bollen wir hoffen, daß das Wetter gunftig ift, fo daß die auswärtigen Gafte in großer Babl ericeinen fonnen. Auf schönen Bald- und Feldwegen ift das im Pfingtal herrlich gelegene Berghaufen su erreichen; auch die Bugverbindung ift gut. An guter Bewirtung in allen Gafthäufern fehlt es nicht; auch fann überall getangt werden. Alfo, auf zur Berghausener Kerwe!

23. Söllingen, 14. Oft. (Sente Filmtag.) Am bentigen Mittwoch führt die NS.-Gaufilmstelle der NSDAP, ihre allmonatliche Filmveranstaltung in der Turnhalle durch. Bur Aufführung fommt die Tonfilm-Operette Im weißen Rögl", nebft gutem Beiprogramm. Es finden zwei Borftellungen ftatt: mittags 4 Uhr und abends 8 Uhr. Karten werden am besten im Borverfauf gelöft, da sich der Abend eines besonders zahlreichen Beuches erfreuen dürfte.

28. Collingen, 13. Oft. (Bon den Fußballern.) Die erste Elf des hiesigen Fußballvereins weilte am lets ten Samstag sum fälligen Berbandsspiel in Karlsdorf. Unfere Mannichaft, die mit einer gablreichen Rückenbetfung nach Karlsdorf fuhr, konnte ein verdientes 2:2 Un' entidieden und damit einen weiteren Bunft erfampfen. Soffentlich ift unferer Elf auch weiterhin Glud beichies den, fo daß fie ihren Stand an der Spite der Tabelle behaupten fann. Die Jugendmannschaft trug am Conntag ihr erftes Berbandsspiel der diesfährigen Spielzeit gegen Berghaufen auf dem Plate des Gegners aus. Das Spiel endete nach beiberfeitigem fpannenden Rampfe mit einem 4:3-Sieg für den Platbefiter.

23. Söllingen, 13. Oft. (Berbitfeier.) Gine moblgelungene herbitfeier hielt am Sonntagabend die Jugendabteilung bes Fußballvereins im Gafthaus sum "Grünen Sof" ab. Der Sandharmonika-Club sowie ber Bitherflub Söllingen forgten für mufitalifche Unterhal tung. Gin gemütliches Beifammenfein mit Tang hielt bie Bereinsfamilie noch lange Beit beifammen,

* Stupferich, 13. Oft. (Sobes Alter.) Unfer Dit bürger Josef Brent feierte am 12. Oftober seinen 75. Geburtstag. Berglichen Glückwunich. Der hochbetagte Mann, der sich noch febr guter geistiger und förperlicher Rüftigfeit erfreuen kann, ftand 43 Jahre (feit bereit Gründung im Jahre 1891/92) als Leitungsaufseher in Diensten der Bafferversorgung des Alb-Pfing-Plateaus. Seine reichen Erfahrungen und Kenntnis auf dem Gebiete des Wafferleitungsbaues hat er mahrend diefer langen Beit ftets uneigennühig, für die Bafferverforgung verwertet. Als er vor einem Jahre seine Tätigkeit einer jüngeren Kraft überlaffen mußte, wurde ihm nicht nur herzlicher Dank der Wafferversorgung und des Rus turbanamtes Karlsrube, fondern auch Anerkennung fei ner Verdienste durch Landrat Wintermantel-Karlsrufe duteil. Während dreißig Jahren ftand er auch als Brunnenmeister in Diensten der Gemeinde Stupferich.

Blick über die Hardt

Theater in der Turnhalle

Graben fab bas "Frühftud an Rudolftadt"

R. Graben, 13. Oft. Am Sonntagabend brachte die "Badische Bühne e. B." in der Turnhalle das Schauspiel "Das Frühftück zu Rudolstadt" von Rudolf Presber zur Mufführung. Der tiefe Sinn diefes Studes, das in der Beit der deutschen Rleinstaaterei im 18. Jahrhundert spielt, wurde von Spielleiter Tiefenbrunner recht flar herausgearbeitet. In innigem Zusammenspiel konnten Menne Wogritsch als Gräfin von Schwarzburg, Werner Klos als Herzog von Braunschweig und nicht zulett Being Bender als Aggo der Rarr die gablreichen Buschauer im Banne halten. Gin Spiel wurde bier gezeigt, wie man es auf einer einfachen Landbühne nicht oft au feben bekommt. Das temperamentvolle Sichhingeben ber Aenne Wogritsch in den Inhalt des Stückes zeigte ihr hochfultiviertes Können. Ihrem Spiele folgten mit feinem Kontakt Werner Alos und Being Bender, Bejonbers ber lettere fpielte feine recht fdmierige Rolle als Sofnarr mit einer Meifterschaft, die ihm mancher Smauspieler an berühmten Bühnen nicht streitig machen fann. Herzog Alba, Fernando Alvarez de Toledo, wurde von Joachim Ernft als Gaft wiedergegeben. Wir haben ibn aus feiner früheren Tätiafeit in Karlsrube noch in febr guter Erinnerung, Als feuriger Spanier mar er uns diesmal aber etwas zu ruhig und mude. Auch alle fleine= ren Rollen waren recht gut befett und gefielen.

Benn die "Badifche Buhne" heute auch der Landbevolferung gute deutsche Schauspielfunft gu bringen imftande ift, verdanten wir dies dem eifrigen Streben der Reichsfulturfammer, die auf dem Standpuntte fteht: Für das Bolf ift das Beste gerade gut genug! Rur recht schwer, vielleicht überhaupt nicht, tann fich der einfache Bauers-

mann dagu entschließen, ein Theater in ber Stadt au De fuchen. Kommt aber der Landmann nicht ins Theater ver nahen Stadt, dann kommt eben das Theater aufs Land. So bildet die "Badische Bühne" niemals eine Konfutreng für unsere große Bühnen, sondern eine nicht mehr entbehrliche Ergänzung. Sier wird ein breites Bublitum gur Theaterfreudiafeit dogen, die später sicherlich gerade den großen Theatern augute kommt. Um unfere "Badifche Buhne" erhalten au fönnen, besonders aber die Fortdauer der Borftellungen in Graben ju gemährleiften, muß fich die Besuchersant noch erheblich fteigern. Auch den Theaterfreunden der umliegenden Orticat

ten wird der Besuch der hiefigen Theaterabende recht warm empfohlen. Auf jeden Fall fönnen wir der Kulturgemeinde Austrigen Rulturgemeinde Graben, an ihrer Spige ihrem rührigen Leiter, Sauptlehrer Ermel, ju ihrem Entichluffe, "Badische Buhne" für die Bintermonate gu verpflichten, nur gratulieren und ihr dantbar fein.

R. Graben, 13. Oft. Die erfte Gintopffammt lung vom letten Sonntag brachte das icone Ergebnis von 224.42 RM. Das gute Ergebnis ist um so mehr zu beachten de die Der gute Ergebnis ist um so mehr au beachten, da die Bauernbevölferung noch feine Gpatjahrseinnahmen, Grumpen-, Tabaksgeld u. dgl. erhalten

3. Rufheim, 13. Oft. (Guter Anfang.) Das Er gebnis der ersten Eintopfsammlung ift als gut du in beichnen. Mögen auch die fommenden Sammlungen in unserer Gemeinde die gleiche Opferfreudigkeit deigen mit

3. Rugheim, 18. Oft. (Reue Beiganlage.) den Arbeiten einer Dampfheizungsanlage im Schulhaus wurde lette Boche begonnen. Die Anlage wird so gelegt werden, daß auch die Turnhalle mitgeheist werden all.

r. Sagsfeld, 18. Oft. (Todesfälle.) Im hoben ter von 77 Jahren starb die Frau Friderike Erb geb. Merg, Witme des Stait die Frau Friderike Erb grau Mers, Bitwe des Steindruckers Chr. Erb, ferner grau. A. Beingerten. A. heinzerling, geb. Ott im Alter von 74 Jahren.

perle.) Bor furzem wurde die alte, mit der Dampfhahn namens "Lopperle" hater namens "Lopperle" befahrene Strecke Karlsruhe (Rub-ler Arug)—Snöck deren ber Grecke Karlsruhe (Rubler Arug)—Spöck durch eine Kraftpostlinie erneut in Betrieb genommen trieb genommen. In Sagsfeld befinden fich amei Salteftellen: beim Matthew stellen: beim Gasthaus "Krone" und bei der Bahnbof, wirtschaft. Der Fahrpreis bis Durlacher Tor beträgt 25 Pfennig Auf Leite 25 Pfennig. Auf Zeitkarten usw. werden die üblichen Ge-

Viftoria Hagsfeld AI J. — Südstern Karlsenhe AII.

H. Als der Schiedsrichter Punkt 10 Uhr den Ball freigad, et wiedelte sich sofort ein ipannender Kanud. Auf beiden Zeiten in nächt gestaltete Hagsfeld das Spiel überlegen; aber nichts wol nächt gestaltete Hagsfeld das Spiel überlegen; aber nichts wol kladden. Doch ist dierbei zu beachten, daß die hintermanischaft der Sidhstern die bestgemeintesten Kombinationen des gegierischen Sturms zunichte machte. Einmal glaubte man den Ketz, sedoch die maßgebende Entscheidung des Schiedsrichters lauterste Bei einem plötzlichen Borstoß don Sidssen nurde erste Tor für Sübstern erzielt. Dieser Borsprung wurde gegen lichtlich derrimierte Hagsfelder Mannichaft dis zur Haufe gehaltel sichtlich derrimierte Hagsfelder Mannichaft dis zur Ause galbeten Kach bedeutender Uederlegenheit Hagsfelds in der zweien galbeten sieden lassen. Die Entscheidungen des Schiedsrichters waren siedeinen lassen. Die Entscheidungen des Schiedsrichters waren siedeinen lassen. Die Entscheidungen des Schiedsrichters waren ein schieden lassen. Die Entschiedungen des Schiedsrichters waren ein schiedungen lassen.

Ettlingen Land

tor 2:1. — Aue pausierte.

Das find wir und bas leiften wir

Elternabend ber Sitlerjugenb

f. Bruchhaufen, 18. Oft. Am Conntagabend veranftal= tete die hiefige Sitlerjugend im Gafthaus jum "Grünen Baum" einen Elternabend, ber einen iconen Berlauf nahm. Leider ließ ber Befuch au wünfchen übrig und bas muß auch bier wieder ermannt werden, daß die biefige Bevölferung herglich wenig Intereffe hat an dem Schaf-

fen unferer Jugend. Standortführer Lowad, Ettlingen, eröffnete ben Abend und begrüßte die Elternichaft, befonders die Guhrer der MG.-Formationen und Stütpunktleiter Pg. Müller, Unterbannführer Gauch ergriff fodann bas Bort und ichilderte in einer padenden Rede den Rampf der Sitlerjugend, Seine Borte fanden begeifterten Beifall bei ben Ericienenen. Im weiteren Berlauf bes Abends tonnte man fich von dem Schaffen der Sitlerjugend reftlos überzeugen. Man fah da turnerifche Borführungen, die immer wieder ftart applaudiert wurden, ferner Auszüge aus dem Lagerleben, Frühfport (Gelandemarich), Entfernungsichähen, Flaggenparade u. a. Standortführer Lowack hatte bestimmt den größten Un= teil an einem guten Belingen und das fei bier bankbar

f. Bruchhausen, 13. Oft. (Bir gratulieren.) Frl. Gimber ging beim Reichsberufswettfampf in Gach= gruppe Textil als Gausiegerin hervor. Möge diefer Er= folg die junge Arbeiterin gu weiteren Erfolgen anfpor=

* Bruchhausen, 18. Oft. (Berhaftet.) 3m dringen= ben Berbachte ein Sittlichfeitsverbrechen begangen gu haben, murden am Samstag bier 3 Personen verhaftet.

f. Bruchhaufen, 13. Oft. (Bom Sport.) Der biefige Bugballverein, ber feine erften beiden Berbandafpiele verlor, follte am Sonntag gegen den &B. Spielberg fpielen. Die Gäste traten jedoch nicht an, so daß Bruchhausen au 2 fampflofen Bunften fam.

f. Bruchhausen, 13. Oft. (Aus der Partei.) Um Samstagabend hielt der hiefige Stütpunkt der NSDUB. im Gafthaus jum "Sternen" eine Situng ab, bei ber periciebene interne Ungelegenheiten befprochen murben.

Zweimal Karlsruhe-Stuttgart

Großkampftag im Sandball - Männer, und Arauenspiel - Jugend-Stadt gegen Jugend-Land

rufe ein fportliches Ereignis bevor. Auf der herrlichen Bochicultampfbahn fteben fich die Sandball=Städtemann= icaften von Rarlerube und Stuttgart mit ihrer Männer= und Frauenmannschaft gegenüber.

Uniere Nachbarn werden uns eine Bertretung ichiden, die den großen fportlichen Ruf der Schwaben-Sauptstadt rechtfertigen wird. Karlsruhe fteht vor einer ichweren Aufgabe, die aber nicht unlösbar ift. Die einheimische Elf murde auf vericiedenen Poften nach den Erfahrungen aus dem Spiel gegen Pforzheim geandert und hat dadurch an Stärfe gewonnen.

Die Mannichaft ber Männer Ueber Günther im Tor gibt es fein Bort gu verlieren. Er hat am Sonntag in Lahr beim Spiel Beer -Bivil in der Zivil-Elf hervorragendes gezeigt. Das gleiche gilt pon Roth in der Berteidigung. Auch er hat am vergangenen Sonntag in der "Spengler"-Elf sein Ronnen bewiesen. Un Stelle von Blant fteht ihm diesmal Reuther (Ettlingen) jur Seite. Blant ift unstreitig der erfahrenere Spieler, fein vorgeschrittenes Alter fest ihm aber doch gemiffe Grenzen. Und gerade bei einem ausgeprägten Flügelspiel, wie es die Stutt= garter prafentieren, muß auf eine ichnelle und wendige Berteidigung geachtet werden. Die Läuferreihe ift faft diefelbe geblieben. Den Mittelläufer gegen Pforzheim, Soufter (Grünwinkel), findet man diesmal auf der linfen Seite, mabrend Stola Berm. (Meureut) in der Mitte fteht. Der verlägliche Rlein (Beiertheim) bleibt

auf feinem alten Plat. Der Sturmreihe gibt die veränderte Aufstellung ein einheitlicheres Gesicht. Rechtsaußen Riefer, der als einziger auf seinem alten Plat bleibt, versteht fich mit leinem Bereinskameraden Müller (Beiertheim) ausgezeichnet. Der linke Glügel mird von Steines und Beder Belmut (Ettlingen) befest, ebenfalls zwei Ber-

Um fommenden Sonntag, 18. Oftober 1936, fteht Rarls- | einstameraden. Die Mitte wird von Meinger (Reureut) eingenommen. In diefer Befetung follte die Fünferreihe das Glangftud der Mannichaft fein. Aufer hohem technischem Rüftzeug weist jeder einzelne einen gefunden und fraftigen Schuß auf. Die Aufftellung lautet:

(Daglanden) Roth Reuther (Beiertheim) (Ettlingen) Rlein Stols herm. Schufter (Grünwinkel) (Beiertheim) (Neureut) Steines Beder So (Tv. Ettlingen) Beder Selmut Riefer Müller Meinzer F. (Beiertheim) (Meureut)

Erfas: Gider Emil (Grünwinfel), Robler Ebg. und Zeitler Rordftern Rintheim. Alles in allem muß gefagt werden, daß Karlsruhe in diese Bertretung berechtigte Soffnungen feten fann. Gie mird dem Geaner einen Rampf liefern, der die Schonbeiten des Sandballiviels voll gur Geltung bringen wird. Gin raffiges, ichnelles Spiel wird zu begeistern miffen.

Die Mannichaft ber Frauen Auch diefes Spiel wird mit Spannung erwartet. Ueberoll im Deutschen Reich verzeichnet der Frauenhandball einen Aufschwung. Dem Kampf in der Sochichul= fampfbahn liegt daher eine befondere Berbung jugrunde. Das Gerippe der Mannichaft bilden die Spielerinnen be3 RFB. Die besten Krafte vom RTB. 46, des Ev. Gtt= lingen und der Tichft. Beiertheim werden fich gut ein=

Die Aufstellung: Bernhard (KFV.)
(KFV.) Säger Gladitich (Ettlingen) Dunte (RTV.) (ATU.) Mühmann Barth Müller (3. Raitner (RIB.) (Beiertheim) (KTB.) (KFB.) (Ettling Erfan: Bolg (Beiertheim), Ehler (KFB.). (Ettlingen)

(72566

leere 3immer

Ig. Dipl.-Ing. such ab sofort ein möbl Zimm. (Wesist.) be

Möbl. 3immer

2-3 3immer=

Wohng, bis 1. 11., mögl. Stadim, gef. Ang. unt. Nr. 3089 an Dr. Glod's Ang. aut. Lage, aut fof

4 3immer=

Wohnung

mit Bab, bon höberem Beomten

(junges Chepaar) infolge Berfesung fofort ober fpater gu

mieten gefucht. Angeb. m. Breis-

angabe unter 72278 an b. Führer

3 3immer-

Wohnung

3 3immer-

Wohnung

33.=Wohnung

43.=Wohnung

Die Mannschaften der Jugend

Es ift felbitverftändlich, daß bei einem jolchen Groß= fampftag die späteren Repräsentanten diefer machtvoll aufstrebenden Sportart nicht fehlen durfen. Die Jugend wird ihr Ronnen mit dem Spiel Stadt gegen Sand unter Beweis stellen. Die Gli der Stadt fest fich aus fol= genden Bereinen zusammen: Tichft. Beiertheim, ATB. 46, MIB., Tichit. Mühlburg und Poit; die Land-Elf: Iv. Rintheim, Iv. Größingen, Tgde. Neureuth, Iv. Ett= lingen und Tv. Ettlingenweier. Auch diefem Treffen wird großes Intereffe entgegengebracht.

Wer wollte fich diefen fportlichen Genug eines Conntagnachmittags entgehen laffen! Die einheimische Sportgemeinde foll durch ihren Beinch unferen Gaften bemei= fen, daß Rarlsruhe auch in fportlicher Sinficht fich in auffteigender Linie befindet.

Die Bezirksklasse am kommenden Sonntag Abteilung 3

Durlach = Aue, das mit einem Spiel im Rudftande ift, hat am Sonntag ein Beimfpiel. Gin ichwerer Geg= ner tritt in dem Ort am Guge des Turmberges auf. Wenn Mue die Bunfte gu Saufe behalten will, muß die Mannichaft gegen Riefern in einer fehr guten Berfaj= fung fein. Die Sollinger befommen Befuch von ihrem Nachbar Germania Durlach. Ber aus diefem Treffen als Sieger hervorgehen wird, ift nicht gut vorauszusagen. Der Ausgang ift als offen zu bezeich= nen. Den Rarladorfern dürfte es am Conntag ein= mal wieder gelingen, auf eigenem Plate gegen die For= ft er Mannichaft einen Gieg gu landen. Der Spiten= führer der Abteilung 3, Reureut, der bis jest noch feine Buntte eingebüßt hat, fteht in Engberg por fei= ner leichten Aufgabe, dürfte aber trotbem die Bunfte nach Saufe bringen. Zwischen Gutingen und Beingarten wird es gu einem harfen Rampfe fommen, da ber Sieger aus diefem Spiel Aussichten bat, fich näher an die Spigengruppe beranguarbeiten. Gutingen hat infolge des Platvorteiles die beffere Gewinnchance.

Abteilung 4

In dem Phonixstadion geht ein Lokalkampf vor sich. Die Beiertheimer Mannichaft, die dort eine Gaft-

Bei Bronchitis

Husten, Verschleimung, Asthma

Dr. Boether-Tabletten

rolle gibt, hat fich bis jest in ihren Spielen gut gehalten, Phonix fteht vor einer ichwereren Aufgabe als feither. Es dürfte Phonix aber doch gelingen, die Bunttegahl mit diefem Spiele auf den Dutendstand gu bringen. Auch in Daglanden ftogen zwei alte Rivalen aufeinander. Die Rarleruher Frankonen find der Gegner. Das Spiel muß als offen bezeichnet werden. Sollte aber ber Gaftverein die Buntte entführen, fo halt Daglanden nach wie por die dritte Stelle in der Tabelle, da fie noch von feinem der anderen Bereine überholt merden fon= nen. Auch die Ruppenheimer dürften am Conntag auf eigenem Blate gegen die Dillweißenfteiner gu einem Bunfteerfolg fommen, doch durfen fie den Gegner nicht Bu leicht einschäten. In Raftatt gibt es ein Treffen ameier Reulinge. Ettlingen weilt dorten gu Bejuch und es ift angunehmen, daß der Gaft, der am vergangenen Sonntag gegen den fpielftarten Rarleruher Phonix die Klinge fehr gut gefreust bat, die Bunfte aus dem alten Geftungsftadtchen bolt. Der BfR. Bforgheim muß fich gegen die Mannichaft von Durmersheim, die bei ihm gu Befuch weilt, gut ruften, wenn er den Gieg gu Saus behalten will. Dem Können nach mußte es den Birfenfeldern gelingen, in Unterreichenbach au einem vollständigen Giege gu fommen, da der Blatverein die Spielerfahrung noch nicht hat, die notwendig ift, um Birfenfeld gu ichlagen. Es fonnte aber auch gu einer Ueberraschung fommen.

Das Kanu-Sportprogramm für 1937

Das Fachamt Ranufport im DRL. beginnt bereits jest mit der Festlegung der Bettfahrten für das fommende Jahr. Maggebend für die Gau-Regatten find die deut= ichen Rann = Meisterschaften. Die Langstrecken= Meisterschaften im Faltboot sollen am 27. Juni ausgefah= ren werden. Austragungsort wird voraussichtlich M ü n= den fein, das die Rennen auf der Ifar durchführen mird. Um 8. August finden die Rurgstrecken Meisterschaften im Rajaf und Ranadier auf dem Machfee bei Sannover ftatt, Bugleich mit den Langstreckenmeifterschaften im Rajat, ba für diefe Bootsart die Ifar nicht geeignet ift.

62.- 57.- 50.- 23.50 finden Sie in größter Auswahl und bester Paßform in bewähr-



vermieten

Durlach Shoner Laben mit 1 Fenster, in bester Lage ber Abolf-hitter-Str. preis. bermieten. Angeb. unter 7322 an

Shone, geräumige

mit Bad u. Etgsbag.
311 bei 36, m. ef. L. a.
31 bei 36, m. ef. L. a.
51 beisber 27, III u bm. 3 Tr. (7121) Möbl. Zimmer Moonstraße 4, I.

Gut möbl. Bim. mi bef. Eing. fofort gu (dlerftr. 35, part. (7159) dut mobi. Bimmer, III., b. Berberpi. part., an berufstät. deren fof. od. s. 1. 1. su berm. Brox, giftoriastr. 1, part. (7349) Möbl. 3immer

itte ber Stadt möbl. Zimmer bermiet. (7257 iferftr. 109, IV. möhl. 3immer möbl. Schon möbliertes

3immer verm. Schneider, iferftr. 57. (7311 Gut möbl.Zim. fofort ob. fpat. gu wohn- n. Schlafsim.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine liebe, treusorgende

geb. Bauer

gestern nacht ½11 Uhr, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten. im Alter von 63 Jahren, von ihrem schweren Leiden zu erlösen.

Beerdigung findet Donnerstag, den 15. Oktober, vormittags 9 Uhr statt.

Danksagung

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Heimgang

Fridolin Heffner

Oberlehrer in Neuthard (Baden)

sage ich allen herzlichen Dank. Besonderen Dank dem Herrn

Kreisschulrat für seine tröstenden Worte, sowie dem Herrn

Bürgermeister der Gemeinde Neuthard, dem Stützpunktleiter

der NSDAP und dem Lehrerkollegium für ihre ehrenden Nach-

rufe. Nicht zuletzt sei gedankt dem Kirchenchor von Neuthard

für seinen erhebenden Grabgesang und für alle Kranz- und

Moos bei Würzburg, den 12. Oktober 1936,

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Leo Bauer, Kaufmann.

Schwester, unsere gute Schwägerin und Tante

OTTERSWEIER, den 13. Oktober 1936

Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

Diobl. Manf .- 3imm. Schumm, rerftr. 38. Hüppur= (7353 (7335) 2 foone it. Salatelin 2 foone, gut mobil. Zimmer Zim. mit 3tr. Seg.

Gold Silber Juwelen

Feisskohl Kalserstraße 67

Gut möbl. Zim. 11, Sth. III. (735) ones, leeres Zimmer

eizb., fof. zu berm. Flauprechtstr. 35, I. (7351)

200 am) evtl. mit Gleisanschluß, du möbl. Zimmer Manner Ma

Kaufe zu Höchstpreisen: 72190

Ginige leere Bimm., 23.=Bohnung sofort zu vermieten, in Rintheim, auf 1. Angebote unt. 7330 11. zu vermieten an den Führer. But nibbl. Zimmer, Moberne

3 3immer-Balbitr. 63, IV., r. (7326) Wohnung 2 guş möbi. Kohu-ı. Echlafs., a. ein-seln, nt. Kenfion u. Kadben. s. b. Stoll, Beierth.Allee 19, II. Beierth.Allee 19, II. Monnenmacher. (7270)Grengftraße 13.

3 3immer- Rent, 3 3.- Wohng. Wohnung

Ferni Su erteigen. Freigen. Expedition, 3u mieten gefucht. Fernspr. 4162. Rarisruhe, Angeb. unt. 72041 (72383) Karlstr. 34. (71712 an den Führer.

ähe Bahnhof, in d arlftr.,fchöne,fonn 5 3immer-Wohnung vermieten.

briften erbet, unt 6927 and. Führer

helmholkitr. Bohnung, mit al

Mietgesuche Gut möbl.

Zimmer geiucht

Bauleiter mit Erfahrung in Tiefbau und Gisenbeton für sofortigen Eintrigt gesucht, Ebenso ein

Schachtmeister jüng. Techniker

Vorteile der Ernährung mit Kufeke zuteil werden lassen.

zuteil wurden, danken wir herzlichst.

Karlsruhe, den 14. Oktober 1936.

Offene Stellen

Danksagung

Für die vielen Beweise herzl. Teilnahme die uns beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen

Andreas Bast

Besonderen Dank Herrn Pfarrer Seufert für die trost-reichen Worte, den Schwestern für die liebevolle Pflege, der Fleischerinnung und ihrer Gesangsabteilung, Herrn Willi Eder, dem Gastwirteverband, der Kameradschaft ehem. freiw. Feuerwehr und allen, die ihn zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten. (72567)

Bewerbg, mit selbstaeschriebenem f. Saus mann in Eebenslauf unter 72275 an ben Führer erbeten.

Aauf mann in Anderschriebenem für größeres Lager, mit Bersand u. In sauber 18, I.

Chrliches, fleißiges | Kaufmann fucht Stelle in größ. Betrieb, ebtl. Fabrit, in Karisruhe oder

der bis zum Beginn des sechsten Monats für 60 Mahlzeiten oder 12 Tage. Selbst Mütter, die sehr haushalten müssen, können ihren Kindern also die Ulleinmädchen Brib. od. Fernbert. f das schon ged. hat u. über gute Zeuge un ben Führer.

> tr. 31, IV. (7273 Alleinmädchen

Mäddien

für hanshaft und Ehrl., freundlich Büfett auf 15. 10. Mähchen 1936, Sefinger, fucht Servierste 1936, Sefinger, Karl-Friedr.-Str. 30 ibern. a, Kilden Eintracht-Gaiftlätt. beit. Angebote 1 (72624) 7355 an d. Filbr

Steno-

topistin

7348 od. als Kinderfräul.

Ulleinmädchen Gervierfräul. Grüner Sof. Ettlingen (Baben)

Wir suchen zum Verkauf eines bestigeführten Saushaltsortifels (Weltsirma) einen zuverl., vertrauenswürd. her rn. Wir verlangen intensives u. sleißiges, sleißigdes Arbeiten. Bir vieten Tauereristenz und zahlen nach einer Prodezeit Tagesspesen, Krum und angemessen Brodisson, bei freier Ausofahrt. Ebenso bestimdglichste Westameunterstützung. Angebote mit Angade der dieskerigen Tätigfeit unter 72623 an den Führer.

Berbreitet

(72568) den Führer

ber Entladearbeiten und Einteilungen vorsiehen fann, Kenntnisse und gute Sandschrift erforderlich. Angebote mit Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschriften und Lichtbild unter Rr. 72277 an den Führer erbeten.

Verkäuferin

erfte Rraft, für bie Abteilung Damen-Konfekt. u. Damen-Moden per fofort ober fpater gefucht, Bewerbung zwischen 10—12 Uhr.

Rud. Sugo Diefrich Rarlsruhe, Raiferftrafe 179a.

Verfäuferin

selbständige Berkäuferin gefucht. Ein-tritt fofort. Zeugnisse u. Lichtbild an Kaufhaus Wilh. Frig Forbach i. Murgial, (72515

Lokomobilheizer (Lang) zum sofortigen Eintritt gesucht Angeb. unter 72397 an ben Führer.

crzielen Reisenbe burch Vertauf unseres gut eingesübrten, bei Haushalt, Gewerbe und Geschäften seicht abzusezenben de- mischen Erzeugnissen Bewerber woslen 172373 an b. Fübrer im Karlsrube ober 172373 an b. Fübrer im Marken im Artische 172373 mischen Erzeugnissen. Bewerber wollen sich von 8 bis 10 Uhr im Betrieb Les. fingftrafte 25 melben.

Die Ausgiebigkeit machts!

Dazu seine Güte und Zuverlässigkeit. Eine Dose Kufeke reicht z.B. für Kin-

Entlaufen 3m Muftrag preisn an verfaufen: 1 Opel-Limoufine, Deutiche Schäferhündin

Ertennungszeichen Dreffurhalsband, in ber Gemartung Baghäufel, Biefental, Oberhaufen. Gegen gute Belohnung abigeben. Philippsburg, Weife Torftr.

Rarlsruher

Uuto=Vertrieb

Liter, 4.Git.

Ovel-Sport-Ba-

Dpel, 1,8 Liter

offener 4-Sipe mit Allwetterbei dec, bersteuert i

Auto-Dienst=

Durlad

Opel=Limouf.

BMW.

Muftin

Sanomag=

Bu verfaufen:

1 Opel

Olympia

Borführungs.

magen, grau,

Frit Schillinger

Opel-Sändler Lahr i. B.

Stellengesuche

Tiermarkt

Stenotypistin mit allen Büroarbeiten bertraut gute Umgangsformen, 27 Jahre, m.

besten Zeugnissen, wünscht sich ju veränd maalicist in Grokbandels-firma ob Industrie (au h auswärts) Buichrift, unter 7307 an d. Führer

(7314 Junger, ftrebfamer Mechaniker -

Fräulein für größeres Lager, in Karlsruhe oder mit Verfand u. Installe, Gute Zeugn. baffo, g. Kautonstitellung von RM. 5000.— gefucht Angebote unter 72635 an den Führer.

Araftfahrer jucht Stelle Mäden. M. Sandelsstuhe oder Mittellung von Karlsruhe oder Arbeit Leich welcher Art. Angebote unt. 7313 an den Führer.

Araftfahrer jucht Stelle Mäden. M. Sandelsstuhe oder Mittellung von Kernhert.

Unfangsitelle Bürobetrieb. Suche für mein flei geg. beborz. Ang. u. 7327 an d. Führer.

> Stelle, Telefon 7820. Angeb. unter 7339

Biges, ehrl., tüchtig

Celbstfahrer itzen mit Behaaen in chöftler's tadellosen Wagen

ganz gefüttert 19.80 14.50 1250

mit angewebtem Futter 980

Autos!



Kraftvoll und wendig. überraschend in seinem Anzugsvermögen, von zuverlässiger Dauerlei-

stung. Verbrauch ca 8 Ltr. Von 2550 RM. an, ab Werk Hans Vollmer, Karlsruhe Ettlingerstr, 47 Telefon 4610

Generalvertreter der Ford Motor Company Köln.

Wer inseriert schafft Arbeit!

Unterricht

Kurzschrift

(auch englische und französische) Maschinenschreiben, Buchführung. Beg. jederz. / Privat-Handelsschule Otto Autenrieth staatlich geprüfter Kurzschriftlehrer Kalserstr. 67 Eing, Waldhornstr. Schreibarbeiten.

Abonnierf (7334) Angebote unt. 7300 den Führer

3ugmaidine

aus unseren Werkstätten sind Meisterarbeit erwählte Qualitätsware und sehr preiswert

Großkürschnerei Kaiserstraße 125/127



Blumenspenden.

meines lieben Gatten

BÜRO: DEGENFELDST.13 RUF: 4518/19

Kätchen Heffner.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Kätchen Bast Wwe.

ALLE HEIZMATERIALIEN **GEGR.1884**



Zwei schwere Jungen festgenommen

Gie machten auch Freiburg und Baben-Baben unficher

fang es, zwei gemeingefährliche Burichen fest-Bunehmen, die in den letten Wochen in Gubbeutich= and und in der Schweiz zahlreiche Einbrüche und Autodiebstähle ausgeführt hatten. Es handelt fich um zwei Burichen im Alter von 24 und 35 Jahren, die feit Geptember d. J. ihr Unwesen trieben. Ihre Absicht mar, fich in den Befit größerer Geldmittel gu feten, um fich bann Bu bem Bruder eines der Tater, ber in Tegas eine große Pelztierfarm unterhält, aufzumachen. Nachdem fie zunächst in Deutschland zahlreiche Diebstähle ausgeführt hatten, begaben sie sich nach der Schweiz, wo sie sich er= neut auf Autodiebstähle und Einbrüche verlegten. Bei einem Einbruch erbeuteten fie fieben fanadische Silber= fuchspelze im Werte von 2000 Franken. Da fie die Pelze in der Schweig nicht absetzen konnten, kehrten fie unter Umgehung der Grengkontrolle nach Deutschland gurud. In Gubbeutichland gelang es ihnen, die Belge meift zu Sehlerpreifen zu verkaufen. Sie begaben fich dann nach Freiburg und schließlich nach Baden= Baben, mo fie durch Spielen in ben Befit von Beld= mitteln zu fommen versuchten. Anfangs hatten fie auch Blück, aber fehr ichnell verloren fie auch wieder bas im Spiel gewonnene Beld. Ihren Lebensunterhalt bestritten

SR. Roln, 13. Oft. Der Rolner Rriminalpolizei ge- | fie bann burch Beraubung von Bigarettenautomaten. Mit einem in Suddeutschland gestoblenen Auto tamen fie ichließlich nach Röln, wo fie in dem Augenblick gefaßt murden, als fie einen Tantftellenbefiber um den Breis bes getantten Brennftoffes prellen wollten. Den Betrieb8= ftoff au ber Gabrt non Gubbeutichland nach Roln mußten fie fich baburch zu verschaffen, bak fie teile Tankstellen er= brachen, oder nach dem Tanken ohne Bezahlung das Weite fuchten.

Die Festgenommenen haben ein umfaffendes Geft ändnis abgelegt.

Safe verursacht tödlichen Verkehrsunfall

- Seppenheim a. b. B., 13. Oft. Als der ledige Rell= ner Philipp Pfeifer nachts nach Dienstichlug mit bem Motorrad nach Anoden fahren wollte, fprang ibm in der Rabe von Gabernheim ein Safe in das Motorrad. Pfeifer stürzte dabei jo unglücklich, daß er auf ber Stelle tot mar.

Im vergangenen Jahr kam fast an derselben Stelle ber Bruder bes Toten, als er fich auf dem Fahrrad an einen Laftwagen angehängt hatte, ju Fall und jog fich tödliche Verletungen zu.

Es spendeten dem BBB.

Bei Eröffnung des Winterhilfswerfes burch den Guhrer und Reichstanzler gingen bei ber Gauführung bes

www. tolgende	e Spenden ein:	
Schoemperlen & G	dast, Karlsruhe	1 000 RM.
Karlsruher Lebens	versicherungsbank A.G.	
in bar	10 000 RM.	

Freitische im Wert v. 15000 RW.	25 000 HWE.
Deutsche Waffen= u. Munitionsfabrifen	
A.G., Karlsruhe	25 000 RM.
Dresdner Bank, Filiale Mannheim	2 000 RM.
Badische Bank, Karlsrufe	11 000 RM.
Bank der Deutschen Arbeit	1 600 RM.
Geheimrat Dr. Karl Boid, Beidelberg	10 000 RM.
Timmermann & Bollet, BeibelbBergheim	1 500 RM.
A. Kraus, Rom.=Bei. Beidelberg	1 500 NM.
J. Schießer A.G., Radvifzell	10 000 RM.

Rheinische Gummi= und Celluloid-Fabrit, 4 000 9890. Mannheim=Neckarau Berband Oberbad, Brauereien e. B. Freiburg 21 793 RM. Villiger Söhne, Zigarrenfabr., Tiengen Amt Baldshut

10 000 RM. Muminium-Balzwerf Ombh., Butöfingen 5 000 RM. Sturm Bezugsverband, Baldshut 3 000 RM. Allen Spendern herzlichen Dank!

Postscheckkonto: Winterhilfswerk des deutschen Bolfes, Gauführung Baben Karlsruhe Rr. 360.

Bankfonten: Städt. Sparkaffe Karlsruhe Rr. 3599, Bad. Bank Karlsruhe Rr. 6268, Bank der deutschen Arbeit Karlsruhe Rr. 61, Dresdner Bank, Filiale Karls=

43 Unfälle in der letten Boche

* Mannheim, 13. Oft. In der vergangenen Boche hat fich bier die Bahl der Bertehraunfälle von 89 der Bormoche auf 48 erhöht. Berlett murden bier= bei 28 Perfonen, darunter einige lebensgefährlich. 25 Rraftfahrzeuge, zwei Stragenbahnwagen und 12 Fahrräber murden gum Teil gang erheblich beichädigt. Giner ber Berfehrsunfälle ift auf Trunfenbeit bes Fahrers gurud-

Durch Richtbeachtung der Berfehrsvor= fchriften ereigneten fich am Sonntag vier Berfehrsunfälle. Berlett muren insgesamt vier Berjonen. Der an fechs Fahrzeugen entstandene Sachschaden ift bedeutend. Giner ber Berfehrsunfälle murde von einem jun= gen Mann verurfacht, ber weber bes Fabrens fundig, noch

im Befibe eines Führerscheines mar. Bier betruntene Radfabrer mußten in den Notarreft verbracht werden, weil sie durch ihr Berhalten die übrigen Berkehrsteil= mer gefährdeten.

Baden=Badens Fremdenverfehr im Geptember

* Baben=Baben, 13. Oft. Wie aus ber amtlichen Fremdenstatistit der Bader- und Rurverwaltung gu erfeben ift, betrug die Besucherzahl im Monat September 16 685, gegenüber 13 859 im gleichen Monat des Bor= jahres. Davon entfallen auf deutsche 11 918 (1935: 10 760) und auf Ausländer 4767 (1935: 3 189). Der prozentuale Anteil der Ausländer ftieg von 23 Prozent im Borjahr auf 28,6 Prozent im Jahre 1936.

Die Gesamtzahl der Besucher in der Zeit vom 1. 3anuar bis 30. September 1936 beträgt 109 428 gegenüber 94 790 im Borjahre, fo daß eine Bunahme von 15,4 Progent gu verzeichnen ift. Ge entfallen auf Deutsche 79 277 (1935:71 983) und auf Ausländer 30 151 (1935: 22 807). Der Unteil der Musländer beträgt 27,6 Progent.

Wetterbericht

bes Reichswetterbienftes, Ausgabeori Stuttgare

Borberfage: Beitweife auffrischende, westliche bis nordweftliche Winde, befonders in den füdlichen Bebiet&= teilen bewölft und auch leichte niederichläge, etwas mil-

Stationen :	Luft-	TWEET	Ter	Nied,		
	druck Witterun		7 Uhr	7 Uhr höchste tiefste gestern h.nacht		
Wertheim Königstuhl Karlsruhe Baden-Baden Bad Dürrheim St. Blasien Badenweiler Schauinsland Feldberg	764,4 764,4 765,2 - 761,7	Nebel bedeckt bewölkt Nebel heiter heiter klar	-2 2 -0,3 -0 -7 -5 1	8 8 8 11.2 -0 11 7 0 -1 13 -	0,0 0,7 0,0 1 2,0	10

Rheinwafferstände von 6 Uhr morgens

265	- 5
170	-12
294	- 2
456	- 5
364	- 9
245	- 6
	170 294 456 364

Nuvolari gewann den Vanderbiltpokal

Großer Erfolg der europäischen Rennfahrer

Rennfahrer ichloß das bedeutendste der amerikanischen Automobilrennen, der neu geschaffene Wettbewerb um den Banderbilt=Potal, ab. Bon den 45 gestarteten ameri= fanischen und europäischen Bewerbern gewann der italienische Kurvenkünstler und Draufgänger Tazio Ruvolari das schwere 300=Meilen=Rennen (mit 17 Kurven auf der 6,436 Kilometer langen Rundstrede!) mit feinem Alfa= Romeo-Bagen nach einer Fahrzeit von 4:82:44.04 Stunden mit einem Durchichnitt von 106.218 Rm./Std. Ruvolari hatte fich gleich von Beginn an die Spite gefichert, die er nur einmal - eine Runde lang - an feinen Lands mann Brivio abgab, als er an der Box zum Tanken hielt. Als Zweiter fam der Frangoje Wimille a. Bugatti mit über zwei Minuten Rudftand ein und mit Brivio (Italien) a. Alfa-Romeo und Sommer (Frankreich) a. Alfa-Romen endeten auch auf den nächsten Blaten europaifche Rennfahrer. Bon ben amerikanischen Bewerbern hielt fich Billy Winn am besten, nach ber 60. Runde mußte aber auch er wegen Mafchinenschabens bas Rennen aufsteden. Neben dem Potal hat Nuvolari auch die für diefes auf bem Roofevelt-Field in Anwesenheit von 100 000 Bufchauern ausgetragene Rennen ausgesetzten 60 000 Dollar eingebeimft. Er hat damit die Tradition der europäis schen Erfolge in amerikanischen Automobilrennen ruhm= reich fortgesett.

Alubtampf Tichft. Mühlburg-Reichsbahn-Turn. u. Sportb.

Rürglich trafen fich auf bem Reichsbahnplat die Tich. Mühlburg und ber Reichsbahn= Turn= und Sportverein gu einem Klubkampf in der Leichtathletit. Beide Bereine legten die Uebungen gur Deutschen Bereinsmeisterschaft in der Rlaffe B ab. Es murden fol= gende Leiftungen erzielt: 200 = Meter = Lauf: 1. Hans, Tich. Mühlburg 24.1 Set., 2. Schumacher, Tich. Mühlburg 24.6 Gef. 800 = Meter = Lauf: 1. Mertle, Tich, Mühlburg 2:18.5 Min., 2. Laub, Reichsbahn 2:13.9 Min. 8000 = Meter = Lauf: 1. Laub, Reichsbahn 9:28 Min., 2. Brötner, Reichsbahn 9:88.4 Min. Distus: . Simmel, Reichsbahn 32.70 Meter, 2. Benichel, Tich. Mühlburg 30.40 Meter. Speerwerfen: 1. Hans, Tich. Mühlburg 47.27 Meter, 2. Bauer, Tich. Mühlburg 46.30 Meter. Sochfprung: 1. Thiel, Tich. Mühlburg 1.64 Meter, 2. Sofmann, Reichsbahn 1.59 Meter, 2. Bauer, Tich. Mühlburg 1.59 Meter. Dreifprung: 1. Rrieg, Reichsbahn 11.53 Meter, 2. Raupel, Tich. Mühlburg 11.44 Meter. 4 = mal = 100 = Meter = Staffel: 1. Reichs= bahn 47.4 Set., 2. Mühlburg 47.5 Sefunden.

Tid. Mühlburg wurde mit 44 Bunkten vor Reichs= bahn mit 41 Buntten fnapper Sieger. Für die Deutsche Erfahleute find Beigold-Baldhof und Reilbach-Retid.

Mit einem großartigen Erfolg für die europaischen Bereinsmeistericaft ergielte Tich Mublburg 4775.9, Reichsbahn 4732.3 Puntte.

Deutider Sieg im Parifer Sechstagerennen

Das Parifer Sechstagerennen ift in ber Racht dum Dienstag du Ende gegangen und brachte einen überraschenden Sieg des deutsche hollandischen Paares Schon — Pellenaers. Dem Siegerpaar war es gelungen, mahrend bes Endfampfes einen Borfprung von zwei Runden ju gewinnen und biefen Borfprung bis jum Schluß gegen alle Angriffe ju verteibis gen. Die beiden Fahrer legten insgesamt 3348 Rilometer gurud. Die folgenden Plate belegten mit zwei Runden Abstand auf dem zweiten Plat Ignat Diot, an britter Stelle Archambaud = Lapebie, an vierter Stelle Maes-Depaum und an fünfter Stelle Leducg-Dayen. Alle meiteren Fahrer lagen drei bis neun Runden 311

Deutsche Wasserball-Meisterschaft

16 Bereine gemelbet

Für die diesjährige Deutsche Bafferball. Meifterichaft haben insgefamt 16 Mannichaften thre Melbungen abgegeben, und zwar: Aachener AB. 06, Balferfr. Sannover, Magdeburg 96, Beigenfee 96, Schmaben Stuttgart, Bruffia Königsberg, Bellas Magdeburg, Alter SB Breslau, Duisburg 96, Reptun Dresden, ISG 46 Darmitabt, SSFr. Barmen, München 99, SSC 89 Bers lin, WSB Hannover-Linden, Halle 09.

Diefe 16 Mannichaften werden ihrer geographischen Lage entsprechend in vier Gruppen eingeteilt und ermits teln in Berlin, Stuttgart und Sannover nach dem Bunfts fuftem die Gruppenfieger. Die entscheidenden Spiele dut Deutschen Meisterschaft beginnen anfangs November und muffen anfangs Dezember beendet fein. Die genauen Termine liegen noch nicht fest. Das Endrundenfurnier, bas von ben Gruppensiegern bestritten wird, geht in Chemnis vor fich.

Badens Sandballelf gegen Südweit

Gur den Sandball-Gautampf swiften Gubweft und Baden, der am 18. Oftober in Main g stattfindet, murde folgende badische Mannichaft aufgestellt: Robr (Tam. Ketsch); Willer, Schmidt (beide SB. Baldhof); Aufsch mann (Baldhof), Schwöbel (TV. 62 Weinheim), Gehr (TB. Sedenheim); Zimmermann, Beised, Spengler (alle Baldhof), Ebel (62 Beinheim), Fifcher (Bin. Mannheim).

Sport in Kürze

Tiroler Schwimmer, und zwar der WSB. 1919 Inn&bruck, wird am Sonntag, 25. Oftober, im Nürnberger Bolksbad einen Klubkampf gegen die Schwimmabteilung des 1. FC. Mürnberg austragen.

Sans Schonrath, ber frühere beutiche Schwergewichtsmeister im Boxen, hat die Absicht, in das Lager der Ringer überzutreten.

Gine Guhrer-Tagung bes bentichen Bobiports findet am 14. November in Berlin ftatt. In Berbindung damit ift eine kleine Feier aus Anlag bes 25jährigen Beftebens des Deutschen Bobverbandes vorgeieben.

Der Internationale Stiverband (FIS) hat einen neuen Generalsekretär bekommen. Nachfolger des aus beruflichen Gründen gurudgetretenen Ingvald Smith-Rielland wurde Jatob de Rytter = Rielland, der fich als Springer einen Namen gemacht hat.

Wiener Schwimmer trugen am Conntag einen Stäbtes kampf in München aus und blieben mit 4:2 Punkten gie Die Biener gewannen die beiden Staffeln über 10 mal 50 und 10 mal 100 Meter Kraul, mährend Mün chen im Wafferballipiel mit 8:6 fiegreich blieb.

Die auftralifche Tennis-Rangliste fieht bei ben Dan nern erwartungsgemäß Abrian Duift vor gad Cramford, Sarry Hopman, J. Bromwich und Bivian McGrath auf dem ersten Plat, mährend bei den & Joan Hartigan und T. Conne gemeinsam obenan fteben.

In der Berliner Deutschlandhalle kamen am Sonntage abend Bahnradrennen vor 10 000 Zuschauern zur Durch führung, Hauptereignis war bas "Goldene Rab" ber Steher. Im Gesamtergebnis fiegte ber Franzose Lemoine vor Lohmann, Möller und Krewer. Das "Kleine Goldene Rad" gewann der Berliner Stach por dem Spaniet Prieto.



Zu vermieten

Gute Existenz!

In Mittelbaden ift ein gutgehendes Leben 8 mittelgefchaft mit einen jährlichen Umsat von siber 30 000 AM. gu vermiesen, Hür Uebernahme des Wa-renlagers sind co. 6000 MM. erforderlich. Man wende sich an den Beauftragten herrn Gottfried Kasper in hassach i. S.,

Leere Manfarbe of 3immer 7271 an b. Bubre 1-2 3.= Wohn.

3immer mit Heizung auf 1 11. in gut. Haufe Karlstr., 77, 2. St zu bermiet. (72618 Haus

verbreitet

Babewanne mit.
Gasbabevsen
nebst Kindertaussa.
nebst Kindertaussa.
ben billig au bertf. Under ben mittags
kriegsstr. 202, II. 2 Udr ab. Beldens (7289)
str. 8, Weiberseld. Gdreibmaid.

ih Monat 6M Beiler, Balbitr. 66. Rieger, Magauftr.3 perfaufen eine Federrolle

Rinderwagen in ben Führer.

Left ben Guhrer Doppelehering

Gelegenheit für Frileure 8 Stück Damentolletten Urmbanduhr sowie einige gebrauchte Dat und Herrenfriseurstühle den zu sehr günstigen Pre-verkauft. gebraucht jedoch gut erhalten ugeben geg. Be KARLHUMMEL ung auf be

Kraillanrzeuge An- und Verkauf Südstadt-Auto-Berleih

Karlsruhe, Werderstraße 11-13.

an Gelbstfahrer neue Bagen gu Anto-Werner, Schützenstraße 59, (72613) Telefon 7869. Aleinwagen

Autoanhänger fteuerfrei, Preis M. 2 And, 1,40×0,95, i. 1200.—. i. Brand Broblewsti, Böhler, Red.-Wist., G. Dftenburg, Xel. 1910. Mitterfix. 17, Ging. Tet. 1910 Ritterift. 17, Ging. Rob. Angeb unter gesucht. (7296 Bufdr. unt. 726 (65798) Gartenftt. (7298 7297 an b. Führer. Porafit. 34, part. an ben Führer.

00 ccm Stanbarb **Nur Abschriften**

Phonix-Bertreter Kanfmann, Roonstraße 3. 4/20 BB. Opel

erloren geganger

Lanerarbeiter

RM. 1500. Geschäftsma

lückahlg, gesucht ingeb, erbeten unt 280 an b. Führer Mädchen

15. 10. od. späte Zuschrift u. 726: an den Führer. füngeres, finberlb. Bergang. u. wahre Tagesmädden Gergenst

Offene Stellen

der Original - Zeugnisse stets Namen u. Anschrift des Bewerbers angeben

Kontorist (in)

sehaltsansprüchen, Zeugnisabschriften u. röglichst auch Lichtbild unter 7278 an Frijeurlehrling

Otto Gdiwara Babringerftrage 33, empfiehlt sich allen | Boltsgenossen. fucht. Angeb. unt.

ebrl., faub. Konftruit.-Weristatt Mädchen Tüchtige Friseuse

turt Eng, Frifeur-neifter, Daglanben, Lehrmädchen Einheirat

odterem Bermögen, sucht sich balbigs au f. Mengenabschliste erheitraten. Gebild., charafterfest. Herrn nach Bretkaruvbe C. w. 35–45 Jahren, in gesich. Position. deamt, ob. Geschäftsmann, Witwer mit lind nicht ausgeschloss, Erb. Angeb, unt. 253 an den Führer. Rauft deutsche Baren 9 Ar, au berkaufen. Bost. 3. Freland, Beiher, A. Bruchschefter. 8, III., t. Eftlingen, Wilhelm. Schulftr. 3 (Alla (7284)) ftrake 6. (71647) Schüfer). (726.)

Onkel, Schwager

Leopoldstraße 15

Nachlaß Ein bis Dreifamilienhaus Immobilien

Obstgarten

Statt Karten.

Sonntag Abend entschlief sanft nach langem, schweren

Leiden mein herzensguter Mann, unser lieber Vater, Bruder,

Herr Max Vogelsen.

Gärtnereibesitzer

Mitglied der Reichskammer der bildenden Künste

Ehrenpräsident des Deutschen Rosenvereins

Hauptmann der L. II, Inh. des E.K.I und II

Ritter des Zähringer Löwenordens m. E. u. Schw.

Die Beisetzung findet am Mittwoch, den 14. Oktober,

Seelenamt Donnerstag, den 15. Okt., 8.30 Uhr, Stiftskirche.

Frau Marie Vogel, geb, Thiergärtner

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Baden-Baden, den 12. Oktober 1936

16 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Wir bitten von Beileidsbesuchen abzusehen.

Kalbin

Die Juden in Deutschland Herausgegeben v. Institut zum Studium der Judenfrage. Kart. RM. 5.-, Leinen

"Führer"-Berlag. Abtla. Buchhandlung. Karlern Lammftraße ib (Ede Firfel) sowie burd unt Beichäftstellen in Baden - Baden und Am 12. Oktober verschied nach kurzer schwerer Krankheit im Alter von 25 Jah-ren unsere liebe Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Mina Stol z Stenotypistin

Neureut, den 12. Oktober 1936. In tiefer Trauer:

Familie Wilhelm Stolz, Maler,
Wilhelm Fichter, Bürgermeister und
Frau Elise, geb. Stolz, u. Kinder
in Weiler b. Vill.
Edwin Blum, Laudwirt und Frau
Erna, geb. Stolz, in Gersbach. Beerdigung am Mittwoch, den 14. Oktober, nachm. ½5 Uhr, in Neureut. (7164)

Danksagung

Für die uns beim Hinscheiden unserer lieben, treubesorgten unvergeßlichen Mut-ter, Schwiegermutter, Schwester, Schwigerin und Tante

Anna Dietrich

geb. Schmidt ene Teilnahme, die vielen Kran Blumenspenden, sowie für die zal. Begleitung zur letzten Ruhestätte chen wir unsern tiefgefühlten Dat. Besonders ein begal. Vorgelts Go

volle Pflege während ihrer Krankheit. Karlsruhe, den 13. Oktober 1936. Im Namen d. tieftrauerud, Hinterbliebenen

Zitta Simon, Karl Simon.



Handel und Wirtschaft

Denkt mehr nach — seid weniger bequem!

Rudolf Seft erklärt die wirtschaftlichen Zusammenhänge unserer Versorgungslage

Der Menich ift nur allauleicht geneiat, Borgange, bie in einer auch nur unbequemen Form an ihn herantreten, du "befritteln". In diesem häufig du beobachtenden Dang dur "Rritif" liegt aber meiftens Gedantenlofigteit: an erfährt und empfindet eine personliche Unannehmlichfeit, die vielleicht eine gemisse Umftellung erfordert. Sich umftellen ift aber für viele Menichen gleichbedeutend mit ber Aufgabe einer alltäglichen "lieben" Gewohnheit Da diese Gewohnheit liebenswert erscheint, murrt und dimpft man eher — wieder gewohnheitsmäßig —, als daß man sich der Mühe unterzieht und den Ursachen nachgeht, um sich dann eine flare Antwort auf das Wieso und Barum zu geben. Es ist eben bei der weitaus größeien Rossen zu geben. Es ist eben bei der weitaus größeien Rossen Bahl der Unbequemlichkeiten empfindenden "Kritifer" Bedankenlofigfeit, wenn fie um eines Biertel Pfunbes Schweinefleisch willen, bag in dem Augenblic, da fie es kaufen wollen, nicht zu haben ift, migmutige Tone auschlagen. Um so dankenswerter auf der einen und gleichzeitig um so beschämender auf der anderen Seite merkettig um so beschämender auf der anderen Seite werden für diefen Menschentopus Erfenntniffe fein, die die Rede des Stellvertreters des Führers, Rudolf Heg. gelegentlich ber Eröffnung der neuen Abolf-Sitler-Salle in hof vermittelt. hier hat Rudolf Beg in einfachen, beswegen aber um so wirtsameren Worten wirtschaftliche Julammenhänge flargelegt, die auch dem in wirtichaft. Dingen Ungeschulten ein eindringliches Bild über die Ursachen ber teilweise zu bevbachtenden — vorübergebenden — Berknappung einzelner Lebensmittel gibt. Sie enthält im gleichen Maße aber auch Hinweise, wie man sich auf Zeiten auftretender Verknappung einzustelbat, ohne babei auch nur mehr als eine perfonliche Inbequemlichkeit ju überwinden. Das gange Bolk weiß mit Rudolf Beg einig in dem festen Willen, auch mit Rudolf hetz einig in dem jestel Sinen, mal etwas meniger Fett, etwas weniger Schweinesleisch, ein paar Gier weniger zu verzehren, weil es näulich weiß, daß bisse weniger du verzehren, weil es näulich weiß, daß Opfer ein Opfer auf dem Altar der Freis leit unferes Bolfes bedeutet.

Ammer schon sind Zahlen die schlagenden Argumente Aufzeichnung eines Zustandes gewesen. Und wenn, Rudolf Beg fagt, in Deutschland beute ungefähr 6% Milionen Menschen mehr vorhanden sind, die unter Bolf Sitler wieder Arbeit gefunden haben, wenn diese Willionen im Durchschnitt jeden Monat nicht we-Aer als et wa 85 RM, mehr ausgeben können, so bie Nachfrage am allgemein volkswirtschaftlichen Daß heißt, die Nach frage ift auf das Jahr umserechnet um über 6½ Mrd. AM. gestiegen. Giervon werden wiederum rund 3 Mrd. AM. für den Einfauf von Lebensmitteln verwendet. Wenn für die unerhörte Summe von 3 Mrd. AM. innerhalb eines Jahres mehr Lebensmittel als vorber verlangt werden, wen wundert es da — beobachtet man im übrigen die verworzenen intervalen. Wirtischläperhöltnise und die im Monat eben um über 550 Mill. RM. erhöht. enen internationalen Wirtschaftsverhältniffe und us für Deutschland sich ergebenden Schwierigkeis, daß es gelegentlich kleine Schwierigkeiten gibt? — bann noch: "Etwas zu wenig Butter für den eins hen ift der Beweis für den Erfolg der Arbeitsichlacht, hen ist der Beweis für den Erstig det Atdensignang, fir die Gesamiseit: der Berzicht des einzelnen bedeutet einkun für Millionen." Das muß sich seder einmal Stolz vor Augen halten, und er wird hinterher mit eine eine kleine Unannehmlichkeit hinnehmen, die eine ine Bwischenstationen ift auf dem Weg, der uns wirt= ch immer weiter bringt und deffen Ziel es ift, daß beiter der Welt sein st der best bezahlte beiter der Welt sein wird. Seit der Ver-dung des neuen Vierjahres-Plans durch den Führer Arnberg wissen wir endgültig, daß die Produktions= erung durch Steigerung der Erzeugung eigener Roheiner allmäblichen und softematischen Umstellung uner Birtichaft gegenüber den Wagniffen, die der Gubrer en vergangenen vier Iharen auf sich nahm. lenen politischen Freiheit wird durch ben Führer die dichaftliche Freiheit der Nation folgen. Rudolf Seg mandte fich schließlich auch an die tüchtigen utichen Sausfrauen, die wissen, was fie au tun um im Dienft der großen deutschen Kamilie, des len Bolfes, ju wirfen, wenn diese vorübergebend Rotstände überwinden muß. Gie faufen eben ein, es im Intereffe der großen deutschen Familie liegt! versuchen nicht unbedingt bas au kaufen, was gerade iner am Markt ift, sondern fie kaufen von dem Biel, eichlich vorhanden ift, und verwenden es fo, daß es nit und besonders aut schmeckt. "Jede aute deutsche und frau ist au ihrem Teil eine Mutter des deutschen Bol-Sie hat in vielen Fällen gleiche und höhere Pflichten

au erfüllen als die Männer diefes Bolfes, die ihre Saltung achten und ehren werden. Deutsche Frauen, zeigt, was ihr fönnt!" Un diesem Aufruf des Stellvertreters des Führers kann keine Haustran vorübergeben, umsoweniger, als jede gute deutsche Hausfrau zu ihrem Teil als der Mittelpunkt der fleinsten Belle innerhalb des deutschen Staates, der Ramilie, entscheidenden Ginfluß auf die wirtschaftliche und geistige Baltung des deutschen Bolfes zu nehmen vermag.

Feldfrüchte und Reben

Der Stand Anfang Oftober 1936

In der ersten Salfie bes September herrichte in fast allen Teilen bes Reiches warmes sonniges Wetter. Dann waren aber bie Witterungsverhaltnisse recht uneinheitlich. So find namentlich in den Provingen Brandenburg, Rieberichleften und Cadien ju wenig Rieberichläge, dagegen in Baden und Bürttemberg im allgemeinen au biel Nieberichläge gemelbet worben. Im letten Drittel bes September erfolgte ein Ralteeinbruch. Mancheroris lagen in ber Racht die Temperaturen nur wenig über dem Gefrierpunft; aus einzelnen Gebicten sind sogar Frühfröste gemeldet worden. Durch die kühlen Temperaturen ist das Kartosselfulraut zu einem Teil erstoren, zum anderen Teil in großem Umfange abgestorben. Neben Raps und Wintergerste ist teilweise schon der Winterroggen und der steben fie recht gut. Desgleichen weisen auch die landwirticaftlichen Zwischenfrüchte einen gunftigen Stand auf, obwohl fie burch die

Trocenheit vielsach gestitten haben. Die hauptfelbfrüchte stehen im ganzen nach wie bor gut. Nach bem Urteil ber amtlichen Berichterstatter ist — wie bas Statistische Reichsamt mitteilt — nur eine geringe Berichlechterung bes Bachstums ber Felbfrüchte eingetreten. Go weisen bie Spattartoffeln mit der Note 2,7 einen um zwei Punkte, die Zuderrüben und die Futterrüben mit der Note 2,5, die Kohlrüben mit 2,8, die Wohrküben mit 2,7, die Wiesen ohne Bewässerung mit 2,5, die Bewässerungswiesen mit 2,3, die Viehweiden mit 2,6 einen nur um einen Punkt ichlechteren Stand auf. Im Bergleich jum Borjahr und zum fechs-jährigen Mittel (1930/1935) werben sämtliche in die Berichterstattung einbezogenen Feldfrüchte besier begutachtet.

Infolge ber unterschiedelichen Bitterungsverhaltniffe haben sich Felbfruchte in ben einzelnen Gebieten bes Reichs uneinheitlicher entwidelt als in den Bormonaten. Die Abweichungen vom Reichsdurchschnitt beliefen sich im Bormonate die Abweichungen vom Reichsdurchschnitt beliefen sich im Bormonat bei alten Felbfrüchten nur auf etwa 10 Prozent nach beiden Seiten; bagegen betrugen sie Ansang Oftober bei den Futterpflanzen etwa 20 Prozent, bei den Spätfarioffeln und ben Ruben etwas mehr als 10 Brozent nach

beiben Seiten, Infolge ber bielfach naffen Witterung ift bei ben Trauben icon an den Rebstöden teilweise Faulnis eingetreten, so daß die Bein-lese in manchen Gebieten, namentlich in Baben und Württemberg, früher als gewöhnlich stattfinden mußte. Wie zu erwarten war, bat sich der Rebstand nach dem Urteil der Sachverständigen zum Tek beträchtlich verichiechtert. Im Reichsburchiconitt ift mit ber Rote 2,5 (Anfang September 2,1) ein Rüdgang um vier Puntte eingetreten. Un biefem Rudgang find famtliche Weinbaugebiete beteiligt, besondere die Kheinpfalz und Rheinhessen. Im gaugen besteben zwar noch Aussichten für eine mengenmäßig gute Weinernte; jedoch barf in biefem Jahr mit einem Qualitätswein, sweit es fich jeden-falls gur Zeit übersehen läßt, taum gerechnet werden.

laufenden Bedarfs. Für Brotgetreibe gablen bie Mühlen die er-höhte Ausgleichsfpanne. Safer und Futtergerfte bleiben gefragt, Brangerffen liegen rubig. Berlin, 13. Oft. (Funffpruch.) Fruhmartinotterungen: Futter-

erbsen 230—260, Aanbenerbsen 280—360, Peluschen 270—280, Ader-bohnen 270—280, Widen 215—300, Torimelasse 90—96 (alles per 1000 Rg. er Waggon oder frei Wagen).

Schlacht= und Rukvieh

Berlin, 13. Oft. (Funsspruch.) Schlachtviehmarkt. Auftrieb: 450 Ochsen, 52 Bullen, 634 Kühe, Härlen und Fresser, 3611 Kälber, 5908 Schafe, 8011 Schweine. Berlauf: Rinber verteilt, Kälber ziemtlich glatt, Schafe ruhig, bleibt Ueberstand, Schweine verteilt, Preise ie 50 Kg. Lebendgewicht: Ochen: A 44, B 40, C 35, Bullen: A 42, B 38, C 33, Kühe: A 42, B 38, C 32, D 22—24, Färsen: A 43, B 39, C 34, Kälber: Doppelsender 75—85, A 60—68, B 53—58, C 45—50, D 38—42, Lämmer und Hammel: A 162—65, A 11 53—56, B 1 56—61, B 11 45—50, C 50—55, D 38—49, Schafe: C 48—50, F 43—47, B 35—42, Schweine: A 54.50, B 1 53.50, B 11 52.50, C 50.50, D 48.50, Sauer: B 1 53.50, B 11 50.50.

Damburg, 13. Oft. (Funsspruch.) Schlachtviehmarkt. Auftrieb: 1254 Kälber, 6436 Schweine, Berlauf: Kälber ruhig, Schweine bereillt. Preise je 50 Kg. Lebendgewich: Kälber: Doppelsender 80—85, A 63—70, B 53—62, C 45—52, D 38—44; Schweine: A 155, B 1 Berlin, 13. Oft. (Funtfprud.) Schlachtviehmarkt. Auftrieb. 450

A 63-70, B 53-62, C 45-52, D 38-44; Schweine: A I 55, B I 54, B II 53, C 51, D 49; Sanen: G I 54.

Magbeburg, 13. Oft. (Funffpruch.) Weifzuder (einicht. Gad- und Berbrauchssteuer für 50 Kilo brutto für neito ab Berladestelle Magdeburg) innerhalb 10 Tagen — RM. Oft. und Ott.—Dez. 31.45/50, Tenbeng ruhig. Terminpreife für Weißgurfer (infl. Sad frei See-fchifffeite hamburg für 50 Kilo netto): April —, Mat 3.65 B, 3.50 G, Juni bis Gept. -, Reft unverändert, Tenbeng rubia.

Bremen, 13. Oft. (Funffpruch.) Baumwolle-Schlufturs. American Middling Universal Standard 28 mm loco ber englische Pfund inv. 14.29 Dollarcents.

Metalle

Berlin, 13. Oft. (Funtspruch.) Metalinotterungen für je 100 kg. Eleftrolytsubser prompt cif hamburg, Bremen ober Rotterbam (Rotterung ber Bereinigung f. d. Dt. Eleftrolytsupfernotis) und.

Originalbuttenaluminium, 98-99prog. in Bloden unb. 144 RD. desgl. in Walz- oder Drabibarren99 proz. und. 148 RM., Rein-nidel 98 bis 99proz. und. 269 RM., Feinfilber (1 Kg. fein) und. 38.20—41.20 RM. Berlin, 13. Oft. (Funffpruch.) Metallterminnotierungen für

38.20—41.20 AM.

Berlin, 13. Oft. (Funfspruch.) Metallterminnotierungen für Kuhser, Blei und Jint underändert.

London, 13. Oft. Metall-Schlußbörse. Kuhser (£ der To.). Tendeng: sest. Standard d. Kasse 40%, 3 Monate 4011/12—1%.

Settl. Breis 40%, Esettrosht 45—1/5, dest selected 44—45%, Esettrosmiredars 45%. — Binn (£ der To.). Tendeng: willig. Standard d. Kasse.

D. Kasse 197%—198, 3 Monate 196—1/5, Settl. Breis 198, Banta 199%, Straits 200%. — Blei (£ der To.). Tendeng: kaum settig. Auss. draits 200%. — Blei (£ der To.). Tendeng: kaum settig. Auss. draits 200%. — Blei (£ der To.). Tendeng: faum settig. Offs. Breis 18½.—8/16, ents. Settl. Breis 18½.—8/16, ents. Settl. Breis 14½.—8/16, ents. Settl. Breis 14½.—9/16, ents. Settl. Breis 14½/16, inoss. Breis 14½/16, ents. Settl. Breis 14½/16, inoss. Breis 14½/16—3/2, Settl. Breis 14.—Antimon (£ der Ton.). Chinel. Regulus c. i. f. 44—46. Molframerz c. i. f. (sh der Einheit) 28—29.—

Silber (hence d. Dunce). Tendenz: rudig. Feinsilber, dromdt 21½.—3/2, dit. Wetall-Kashdörse. Rupser (£ der Ton.).

Lendenz: stetig. Standard d. Rasse 40%/16, 3 Monate 4011/16.—3/2 Monate 197.— Blei (£ der Ton.). Tendenz: stetig. Standard d. Rasse feig. Ausse. dromdt offs. Preis 18½.— Bint (£ der Ton.). Tendenz: ftetig. Ausse. dromdt offs. Preis 18½.— Bint (£ der Ton.). Tendenz: ftetig. Graid ard d. Rasse. Dromdt offs. Preis 18½.— Bint (£ der Ton.). Tendenz: ftetig. Graid ard d. Rasse.

Wertpapier: und Warenmärkte

Berlin: Aftien abgeschwächt, Renten wenig verändert

Berlin, 13. Oft. (Funtipruch.) Rach ben übertriebenen Rursfteigerungen, die fich im gestrigen Borjenberkehr bei berschiedenen Aftienwerte ergeben batten, trat beute ber notwendige und borausduschende Russchlag ein. Kennzeichnete gestern fehlendes Ungebot das Geschäft, so war heute im Gegensab dazu angestichts der wei-chenden Kurse keine Aufnahmeneigung zu beobachten, so daß schon berbaltnismäßig geringes Angebot einen stärferen Rursbrud aus-guüben bermochte. Dagu fommt, daß die Rebe bes Stellbertreters bes Filhrers infofern einen ftarten Einbrud machte, als barin gu wieberholtem mal bas Festhalten an stabilen Breifen betont und mit allem Nachdruck auf die Absicht ber Reichsregierung hingewiesen wurde, unter Umftänden mit drakonischen Magnahmen gegen solche Schädlinge am Bolt vorzugehen, die auf Kosten der Gesamtheit glauben Wucher treiben zu können. Diese Auszügehrungen dürsten eine nochmalige Warnung auch an verschiedene an der Börse interesenten der den der Borse interesenten der den der Borse interesenten der Borse interesenten der der Borse interesenten d fierte Rreife barftellen, die immer wieder berfucht haben, eine Bor-

sendausse zu inizenieren.
Am Kentenmarkt war wieder etwas Ansageinteresse zu beobachen. Sesucht wurde wieder die Umschuldungsanleihe, die um 1/2 auf 89 anzogen. Bon Industrieobligationen gewannen Hoesch 0.75. Reichsaltbesit ermäßigten sich allerdings um 5 Ksg. auf 118.25. Im weiteren Bersauf war die Selchäftsentwicklung uneinbetslich. Zunächst überwogen weitere Rückgänge; zu Beginn der zweiten Börsenstrunde sesten aber vereinzelt wieder Rückfäuse ein. Im allerniet vollen.

Borienstunde jesten aber bereinzelt wieder Rückfäuse ein. Im all gemeinen nahmen die Umsätze keinen größeren Umsang an, zuml nach Erledigung des Publikumsaustrages nur noch der berufsmäßige Börsenhandel am Geschäft beteiligt war.

Am Kasiarentenmarkt waren die Umsätze zum Teil recht lebhast. Gelucht waren zu Unlagezwecken verschiedene Sphotbekenbankserien, wobei sich Steigerungen um rund 1/4—1/4 Prozent ergaben.

Die größtenteils auf Deckungskäuse der Kulisse zurückzussücknehmen.

Rurssteigerungen, benen zufolge bie Anfangsnotierungen meift überschritten murben, tonnten am Schluft zumeift behauptet werben, Farben schlossen mit 177.50, Ver. Stablwerfe mit 120, Daimler mit 120.25, Erdöl mit 145% und Alu mit 87.50. Waldhof blieben gestrichen. Nachbörslich blieb es umfahlos.

Albendbörse schwächer

Frankfurt, 13. Oft. (Drahibericht.) Der Affienmarft zeigte Beginn bei fleinem Geschäft gegensiber bem Berliner Schluß in ber Debraabl nur fnapp behauptete Rurie, ba einiges Ungebot berauskant. Berstimmend wirke die unsichere Haltung von Art, die mit 84 (87%) angeschrieben wurden, nachdem zunächt der Kurs bes Papieres mit 841/2 genannt wurde. Andererseits waren D'abt iit 42% (42%) gefragt und eine Kleinigkeit höber. Die übrigen gehandelten Sauptwerte des Aftienmarktes zeigten wenig veränderte Rurfe. Renten lagen allgemein febr rubig. Aurje waren vorerft

3m Berlauf brodelten bie Attienturfe bei weiter fleinen Um Täten etwas ab. Bereinigte Stablwerfe sanken auf 119% (120), Otavi auf 42% nach 42%. Uku wurden mit 84% bewertet, Am Schliß zeigte sich etwas Reigung zu Rüdfäusen, doch wurden die Kurse hierdurch kaum beeinflußt. Gegenüber dem Berliner Schliß überwogen Rüdgänge von 4—1 %. Nur ganz vereinzelt ergaden fich geringe Rurgerhöhungen. Deutsche Renten waren weiter ftill verschiedene Emissionen ber Ber. Stahlwerke wurden bei behaupteten Kursen beachtet. Auslandsbonds waren völlig geschäftslos. Im Freiverkehr neigten neue Türken zur Schwäche.

Rachborslich hörte man Atu 844-841/2, Farben 1774-1771/2.

Devisen: und Geldmarff Berlin, 13. Dit. (Funtfpruch.) An ben internationalen Debis fenmärkten traten am Bortag gegenüber feine erheblichen Schwan-

Die beiben angelfächfischen Baluten zeigten leicht anfeigende Tendenz. Hur das Pfund lautete die lette Jüricher Notiz auf 21.31 nach 21.28.5, die lette Parifer underändert 105.10. Für den Dollar stellte sich die Bewertung an den genannten Pläten auf 4.34% (4.33.75) b3w. 21.42 (und.) Pfund-Kabel wurden zulest mit $90^{13}/16$ ($90^{13}/16$) notiert. Der hollänbische Gulden neigt wieder zur Schwäche und kam selbst gegen das schwächere Zürich mit 231.25 231.5) jur Rotig. Aus London wurde ber Gulben mit 9.22.5

(9.19.5) gemelbet. Die Lage am Gelbmartt mar wieber füffig. Für Blantotgaesgelb wurden unverändert 2%—2% Prozent gesorbert. Zu Anlagezwecken waren Privatdiskonten und Reichsschapanweisungen gefragt. Allerdings hielt fic die Geschäftstätigkeit allgemein in recht engen Grenzen. Der Privatdistonisat stellte fic auf 3 Prozent.

Un ben internationalen Deutfenmartten mar ber Dollar mit 4.33% in Burich gegen die Frühnotig etwas leichter. Der hollandische Gulben tonnte fich bagegen etwas befestigen. Auch nordische Deviten waren eine Rleinigkeit sester. Der Schweizer Franken war gleichfans gebessert, ebenso ber französische Franken.

Berliner Getreidegroßmarkt

Berlin, 13. Oft. (Funtspruch.) Das Geschäft bat fich bisber nicht belebt. Die Umsabiatigleit beschräntt fich auf bie Deching bes

Jehlerberichtigung in Steuersachen

An der bisherigen strengen Auslegung des § 92 Abs. 3 der Abgabenordnung kann nicht mehr festgehalten werden

Rach § 92 Ubf. 3 UD. tonnen Schreibfehler, Rechenfehler und abniliche offenbare Unrichtigfeiten auch nach ber Befannigabe ober Berfundung berichtigt werben. Gine "abnliche offenbare Unrichtigfeit" bat der Reichsfinanzhof bisber nur in solchen Fällen an-erfannt, in denen es sich um den Rechen- und Schreibselbern gleichzustellende, offenbare Unrichtigkeiten handelte, die auch nicht die entsernte Möglichteit eines Rechtsirrtums in sich schlossen. Dabet sollte falsche Rechtsanwendung selbst dann nicht unter die offenbaren Unrichtigfeiten fallen, wenn es fich um auffallenbe Berfeben

Diefe Grundfate bes Reichsfinanghofs haben faut "Deutsche Steuer-Zeitung" auch in zwei Urteilen bes Reichsfinanghofs aus bem Jabre 1935 ihren Neiberichlag gefunden, und zwar in einem Urteil vom 21. 8. 1935 (RStBI. 1935 S. 1189) und in einem Urteil nom 24 10 1935 (RSt91 1935 S 1507) Mahrend bas erfte Urteil allgemeine Ausstührungen enthält, die ben bisberigen Stand-puntt des Reichssinanzhofs ftüben, betrifft das zweite Urteil die Bewertung eines Felbarunbfilids. Es war irrümiliderweise mit 1112 RM. bewertet worden, weil überseben worden war, daß es sich um Bauland handelte. Das Finanjamt fam ju einer Berichtigungsfestftellung von 87 000 RD., Finangericht und Reichsfinanzhof

haben aber biefe Berichtigungsfeftftellung für ungulaffig ertiart.
Der Reichsminifter ber Finangen hat biefe beiben Entichelbungen mit bem allgemeinen Beurteilungsgrundfat bes § 1 21bf. 3 Stunbo nicht in Gintlang bringen tonnen und von dem Großen Genat ein Gutachten eingeholt. Der Minifter bat u. a. ausgeführt: "Fehler mußten berichtigt werben, fobalb fie entbedt werben. Das bebeute nicht, bag jebe Rleinigfeit berichtigt werben muffe, Rur bei Fehlern greifen. Die Bewertung eines Erundstücks habe Auswirkung auf mehrere Steuern und Bedeutung für eine Reihe von Jahren. Es eigen, beffen Grundbefit infolge eines Berfebens bes Finangamis ju niedrig bewertet worden fet, eine wesentliche Steuerermäßigung, bie im Gefen nicht vorgesehen fet, jutell werben folle. Dei vom Reichs-

die im Gesen nicht dorgeleden jet, zureit werden jode. Det dom Netaziszinauzhof vertretene Ausfassung iei unvereindar mit dem Grundjat der Gleicomäßigteit der Besteuerung, der sich aus dem allgemetnen Beurteisungsgrundsag des § 1 Abs. 3 Stellups. ergebe."
Der Große Senat ist in seinem Gutachten vom 7. 8. 1936 D 9/36
zu dem Ergebnis gelangt, daß an der dishertigen strengen Auslegung des § 92 Abs. 3 AO, nicht mehr seizehalten werden kan.
Gerade dei den großen Beransagungssteuern einschließlich der Einbeitsbewertung ficht ben Beranlagungsbeamten wegen ber zu be-wältigenden Maffenarbeit fur ben einzelnen Steuerfall immer nur ein begrengtes Maß an Beit und Arbeitsaufwand gur Berfügung. Berfeben find baber nicht immer vermeibbar. Kommt burch ein Berfeben eines Beranlagungsbeamten eine feblerbafte Beranlagung uftande, dann ericeint es mit bem Grundfat ber Gleichmäßigfett und Gerechtigfeit ber Besteuerung und ber gesunden Boltsanich ung unbereinbar, bag ein Steuerpflichtiger jum Nachteil ber Bolts-gesamtheit im Genuß ungerechtjertigter Steuervorteile verbleiben foll. Umgefehrt widerfpricht es ben gleichen Grundfaben, wenn eine versehentlich ju einem boberen Betrag als bem gesetlich geichnibeien Steuerbeirag erfolgte Beranlagung aufrecherhalten bleibt. Dre Große Senat fommt baber ju bim Ergebnis, "bag eine offenbare Unrichtigfeit, die gemäß § 92 Abf. 3 AD. innerhalb ber Berjährungsfrift ju ungunften wie jugunften bes Steuerpflichtigen be-richtigt werden fann, bei Steuer- und Wertjeftjegungen auch bann vorliegt, wenn der Veranlagungsbeamte wesentliche Tatbestands-merknale ober Tatsachen, die aus den Aften oder aus den Beranlagungsgrundlagen bervorgeben, veriebenflich nicht beachtet und beshalb ben Tatbeftand ungutreffend beurteilt bat ober wenn er eine Boridrift, über beren Bebeutung und Tragweite feine 3met fel besteben, aus Berieben nicht ober unrichtig angewandt bat.

Geld Brief

Berliner u. Frankfurier Kurse

Berliner Kassakurse der auch variabel gehandelten Werte (Die Ziffer hint. den Aktiennamen bed. die letzte Div.) 12.10. 13,10. M 102,37 102,12 Berger Tiefb. 6 102.50 102,25 Berl.Karlsr. 6 — Bewag 8 Berl. Masch 5 93,87 93,87 Brem.Wolle 10 8 200,00 199,00 Kall Aschers 5 6 126,00 125,50 Kolckner 3 183,50 Kokswerke 6 123,75 125,25 Lambeyer 7 162,00 158,00 Leopoldgr. 4 0 92,00 91,50 Leopoldgr. 4 17,775 176,12 Mannesm. 3 6 145,00 144,75 Mansled 6 4,6 140,75 145,75 Max/hütte 8 119,62 119,00 Montecatini8½ 8 — 165,25 Ndl. Kohle 8 0 18,75 18,50 Schultheiß 4 124,50 125,00 Siem. Halske 3 116,50 115,00 StöhrKammg. 14, 160,00 159,75 Stolb. Zink

| String | 144,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 141,50 | 1

Frankfurter Kassakurse

ı		13, 10.		100,50	100,50		P AND	1000000	Schuck.Co. 6	163,06	161,50	I men
8	(1) 内閣を5の地内で収入れている場合のなどです。	101,37	G.Komm. R. 4	94.75	94.75	Gesfürel 6	147.00	146,00	Schw.Storch 6		-	Arge
4	6Baden 27	97,00	Würt.H.B.1-2	98,25	98,25	Goldschmidt 5			Seil. Wolff		89,00	Belgi
1	6Hessen 29	98.75	Würt.Kredit 1	93,25	98,25	GritznerKays.0	31,75	31,50	Siem. Halske	208,00		Brasi
)		118.12	dto. R. 3	98,25	98,25	GkraftM VA10	11 th 1000	100	, Reinig. 5	100.00	100.07	Bulga
	1 Schutzg 08	11.00	Sachward	anlaibea	BEN ME	GrünBilf. 15		237,00	SinaicoDetm. 8			Canad
4	dto. 09	11,00	Sachwert	anieiner	2000000	Hafenmühl 51/2		125,00			93,00	Dåner
	dto. 10	11,00	6BadenHolz 23	-	100 m	Haid & Neu 0		30,50	Südd.Zucker 10		100	Danz
	dto. 11	11.00	5Frkft.Gold 1	2,80	2,80	Hanf.Füssen 4		93.25	Tellus Berg. 6		-	Engla
7		11,00	6Grkr.M'hm.23	17,40	17,40	HarpenBerg21	155,00	153,00			-	Estla
7	dto. 13	11,00	5 Süd.Festwbk.	595 103	-	HilpertM. 0	100000	1000	Ver.Dt.Oelf. 6		-	Finnl
9	dio, 14 1	11,00	SUCH THE SECOND		The State	HochtiefAG. 6	129.25	129,62	w Faß. Kassell		4,00	Frank
4	Stadtanleiher		Ausland	srenten	THE STATE OF	Holzmann		130,75		231,00		Griec
	Stautaureine	30% 5000	5Mex.inn.abg.	6.25	6.35	IlseBerg. 6			Stahlw. 31/2	111,00	119,50	Holla
4	eBadenGold 26	92.12	6dto.Goldauß	-	_	Inag 0		100 71	s Strohst. 3		114,37	Iran.
	BerlinGold 24	97.00	3dto.kons.inn.	-	-	Junghans 0	-	102,75	VoigtHäffner 0	-	-	Island
	6Darmst.G. 26	92,75	4½dto.Irrig.	9,87	9,75	Kali Ascherst. 5	140,00	140,75		-		Italie
4	6DresdenG. 26	93,00	5% Ruman. 03	8,45	8,20	Klein.Schanzl.0			Westeregeln 5	139.50		Japan
	6Frankt.G. 26	94.50	41/2 % Ruman. 13	100	12,50	Klöcknerw. 3	127.50	126,87	WürttElektr41/2		111,00	Jugos
	oHeidelb.G. 26	91,25	4%Rumän.	7,40	0	KnorrHeilb. 10	-	229.00	Wulle-Brau 0		-	Lettla
1	oLudwigsh. 26	93,75	4BagdadSerie I	-	-	KolbSchüle 6	25.00	125.00	ZellstWaldhSto	164,00	167,50	Litau
	6MainzGold 26	1	dto. Serie II	- THE	-	KonsBraun 4	85,00	84.00	Zellst.Memel 0	100,00	93,50	Norw
2	6Mannh.G. 26	-	2¼ Anatol.1u.2	39.87	40.10	Lahmeyer 7	-		Bank	werte	10000	Öster
	dto. 27		5Tehuantepec	8,70	-	Laurabütte 0	19,25	18,50	10000	85,75	86,25	Polen
3	6Pforzh.G. 26	93.00	41/9 dto.	8.62	-	Lech Elektr. 5	116,00	115,75		118,00		Portu
0	dto. 27	93,00	Industrie	nktion		Lok.Krauß	118.00	118,00	Bankf.Brau614	142,00	-	Rumä
0	oPirmas.G. 26	-	Industrie		次1世纪	Löwenbrau 9		1	BayBodenkr. 9			Schw
2			Adt. Gebr. 0		47,75	Ludw.AktBr. 4	105,00	105,00	Bay. Hypo 4	91,75	91.75	Schwe
	Bad. Kom. Land	desb.	A.E.G. 0		39.00	" Walzmüh.6	134.00	135,00	Berl. Handg. 6		-	Spani
0	010 0 00 1		Aschaff.Zell.3		142,87	Maintraftwo A	97.00	90,50	DD-Bank 4			Tsche
×	Pfdbr. G. 29 1	97.00	BdMaschDurl4		124.00	Mannes.Röhr	117,00	116,00			104,00	Türke
3	dto. II	97,00	Bay.Brauh.Pf.0	05,00	65,00	ManstAG 61	160.00		Frankfurt 6			Unga
8	dto. 30 III	97,00	Bay.Spiegelg 0	96,00	36,00	Metallges. 5	147,00	145,75	. Hypoth. 5			U.S.A
	dto. 26 A-D	95,00	BrKleinlein 5	90,00	A Land Street	MezAGFreib.0	Section 2	7000	Lux. Intern. 0			0.0.7
0	ato. 20 A-D	95,00	Br.Besigh Ol 5			Miag 4	-	-	Mein. Hypo 5		99,00	Bert
0	Pfandbriefe		BrownBov 0	122 00	120,00	MoenMasch41/2	-	95,50				Det
5			Buderus 4	150.50	157.50	Mot.Darmst. 5		103.00		191.87		Londo
600	Pfälz. Hypoth	Bank	Cem.Hdlbg. 7	122.50	120.62	Neckarwerk51/2	-	123,00		103,00		
	Gold R. 2-91	98,00	Daiml,-Benz 5 Dt. Erdől 5	145.50	143,50	Odw.Hartst. 6		21,50			100,00	Kabel
5	dto. R. 13-17	98.00	GoldSilb 9		274 50	Ost. Eisenb. 0	100	-		rswerte	3 5 5 6	Paris Brüss
0	dto. R. 21-22	98.00	do.Linoleum 10	166,50	164,00	Pfälz.Mühle 7		W. H. L.	Bad. AG. 1. Rhein See 6	Maria	Steller of	Amste
0	dto. R. 11-12	98.00	" Verlag 3	100,00	100	" Preßhete 7	154,00	222.00	Reichsb. Vz. 7	125,87	100.00	
5	dto. R. 10	98,00	DurlachHot 4	87,00	87.00	Rh.Braunk. 12		134 50	Hapag 0	16,75	120,00	Maila
	Liquid, 26+28	101,12	Dyckerh Widm8	(C) (March)	S/10 (200)	Elektra 6	700000	104,00	Heidelb. Str. 3	20,10	10,12	Madri
5	Ito.m.Ant.3-4		Eichb. W.Br. 5	109,00	109.50	" " Vorz 6	03 00	93.00	Nordd.Lloyd 0	16,25	16.00	
0			El.Lieferung 6	132,00	133.75	Rheinmühle 6	170,00	153 75	Baltim.Ohio 0	10,20	10,00	
0	Rhein. Hypoth	Bank	El Licht Krft 7	162,00	158.62	Rheinstahl o	100,00	124.00			DAY S	
V	COSC PARSON NO		Enz. Unionw 6	100-	119,50		124,00	06.00	Versiche	rungen	919CA	
10	Gold R. 5- 9	97.00	Eschw.Berg 14	-	3-0	Röd.Darmsi 5			All.St. Ver.101/B	CHES CHEST	-	Paris
1	dto. R. 18-25	97,00	EBling Masch 4		100,00				Bd. Assekur 07	-	-	Londo
0	dto. R. 26-30	97.00	Fab. & Schl 0	68,00	68,50		192,00		Frk.Rück. 300	-	-	New-
0	dto. R. 31-34	97.00	Fahr Gebr. 10	135,00	135,75				dto. 100er 71/2	-	-	Belgie
0	dto. R. 35-39	97.00	IO Farben 7	177.62	176,62	SchlinckCo 6	117,00	117,00	Mannh. Vers.2	100 500	TR 91	Italier
0	dto. R. 10-15	97.00	Feinm. Jetter 3	95.00	-	Schr.Stempel 0	80,00	90,00	w at. 1 ransp. 2	-		Spanie
0	dto. R. 17	97.00		141,00		Annual Control of the last of	NAME OF TAXABLE	100	DI- 1 O TI	Total Spinster	The same of	Holla
1	dto. R. 12-13	97,00	Frid. Hot 0	81,50	81.001	2 rap	ar., †	SXKI.	Div.; O Zie	nung:	THE REAL PROPERTY.	Berlin

Berliner Notenkurse Rerliner nevilennotierungen!

Geld Brief

	Belgien	41,8			trgent.	2000	0.665	0,685		
1	Brasilien	0.1			Belgien.	4	41.720	41,880		
29,0)	Bulgarien	3,0			Brasilien	200	0,121	0.141		
	Canada	2,4	39 2.493		Bulgarien	223		- 22 200		
93,00	Dänemark	54,5	50 54.560		Canada	360	2.441	2.461		
经	Danzig	47,0	40 47.140		Dänemark		54,300	54,520		
(F)	England	12,1	95 12,225	E	Danzig	300	47,000	47.180		
-	Estland	67,9			Engl. gr.	- 28	12.170	12.210		
100 m	Finnland	5,3	5.390		do. klein		12.170	12.210		
4,00	Frankreich	11.6	15 11.635		Estland	450		2000		
-	Griechenl.	2.3	53 2.357	7 F	Finnland		5.310	5.350		
19.50	Holland	132,3	70 132,630	E	rankr.	922	11,565	11,605		
14,37	Iran.	15,1			Holland	200	131,990	132.510		
-	Island	54.7			talien gr.	200	-	THE REAL PROPERTY.		
-	Italien	13,09	00 13,110		" kleir		12,970	13.030		
36,75	Japan	0.7	12 0,714		lugoelaw.	68	5,640	5.680		
11,00	Jugoslaw.	5,6			ettland	8.8	-	_		
-	Lettland	48,3			Litauen	2.0	41,700	41.860		
67,50	Litauen	41,9			Norweg.		61,130	61.370		
93,50	Norwegen	61,2			Desterr.	950	01,100	-		
	Österreich	48,9			1.1.1.	33	48.800	49,000		
86,25	Polen	47.0			Polen		47.000	47,180		
18 00	Portugal	11,0			Rum. gr.	100	-	41,100		
19 00	Rumänien	2,4			. klein	7.0	-	(FARES)		
65.00	Schweden	62,8			Schweden	0.0	62,710	62.970		
91.75	Schweiz	57.2			Schwz. gr	25	57,050	57,270		
91.75	Spanien	25.9			. klein	200	57,050	57,270		
04,00	Tschecho	8,7				132	25,950	26,050		
	Türkei	1,9			Spanien Tschech.g	200	40,800	20,050		
04,00	Ungarn	4,0	1,30				8.900	0000		
	Uruguay	1.3	39 1.341	S 10	rürkei	1		8,940		
98,00	U.S.A.	2,4			Ungarn	530	1,840	1,860		
15,25	U.S.A.	A CONTRACTOR	55 2,496		Ongarn		A TOWN	COLUMN TO STATE OF		
99,00	Dontinos	Donite			and the same		a Distriction of	St. Chicken		
87,37	Berliner	DEALIS	mnouel	un]	gen am	Ula	ancen	markt		
92,50	London:		13. 10	1 4.	P. Carlotte	7		1		
39,00	rongon:	12. 10.	13. 10	Os	penhag.	93	22.400	22,400		
03,00	Kabel	4,908/8	4,901/6	Us	10	37	19.900	19,900		
73 -57	Paris	105.01	105,08	Kab	el New You	rk				
	Brüssel	29,131/2	29,193	70	rich	700	4,341/8	4.8484		
12000	Amsterd.	9.17%	9.234		nsterdam	353	1,871/8	1.881		
26.00	Mailand	93,12	93,180		arschau	AS	1,01,18	1.00%		
	Madrid	54,000	54,000	D.	rlin	120	2,491	2,491		
16,12	Madilo 1	24,000 1	34,000	1 De	THE	550	5,491	12,491		
10.00		Timlek	on Dav							
16,00	Züricher Devisennotierungen									
	ASSESSED BY	13. 10	18 21	1	13, 10.			13. 10.		
	Paris	20,274	Wien	35.0	73,000	Re	lgrad	10,00		
	London	21.31	Stock		109,875		hen	3,90		
A RESTRICTION OF THE PARTY OF T	The second secon	A		W		2.00	THE RESERVE TO SHARE THE PARTY OF THE PARTY			

Züricher Devisennotierungen									
2371	13. 10.		13, 10.		13. 10				
ris ndon w-York lgien lien mien lland	20,274 ₂ 21.31 4.343/ ₈ 73,100 22,850 231,85 174,25	Wien Stockh. Oslo Kopenh. Sofia Prag Warsch. Budan.	73,000 109,875 107,075 95,12 — 15,32 80,33 85,75	Belgrad Athen Konstant. Bukar. Helsing! Buenos Japan	10,00 3,90 3,45 3,25 9,39 121,25 124,80				

FILM von HEUTE

Immer stärker wird der Andrang bei dem UFA-Spitzenfilm

Verräter

Beginn 4.00 6.15 8.30 Uhr Jugendl, über 14 Jahre erlaubt.

Nur noch heute und morgen! Versäumen Sie nicht HARRY PIEL'S 90 Minuten Aufenthalt

Beginn 4.00 6.15 8.30 Uhr Jugendl. über 14 Jahre erlaubt

Nur noch 2 Tage! Halten Sie sich Mittwoch -Donnerstag frei für

Eskapade mit Renate Müller, Georg Alexander u. a.

Beginn 4.00 6.15 8.30 Uhr

Nur bis einschließlich Donnerstag! Ein Lied klagt an mit LOUIS GRAVEURE Gina Falkenberg. Frib Odemar u. a.

Beginn 4.00 6.15 8.30 Uhr Morgen letzter Tag!

Straßenmusik

Jessie Vihrog, Frit Genschow Fita Benkhoff — Hans Deppe Beginn 4.00 6.15 8.30 Uhr



GROSSKOPF

ANSSCHON

HERRENSTRASSE 33 Kurse, Einzelunterricht

Café Bauer

Grich Roesner mit seinem Orchester

Die Kapelle, von der man spricht.

Café Tannhäuser

Mittwoch, Samstag u. Sonntag: Tanz Täglich Schachspiel-Gelegenheit

Neuweier

Qualitäts Riesling-Weine u. Affentaler-Rotweine

aus den Kellereien der

Winzergenossenschaft Neuweier e.G.m.b.H. Der Herbst ist in vollem Gange. Der Behang ist sehr gut und die Trauben stehen durch die gründlich durchgeführte Vorlese vollkommen gesund. Es ist daher auch dieses Jahr wieder eine gute Qualität zu erwarten.

"SUBER" kann laufend ge- Verlangen Sie Angebote.



leistet. Barwang, 17.11.34. Wally Kpp, Hebamme. Mit gutem Erfolg angewandt. Ballenstedt, 4. 2. 34. W. Beyer Kim. Nach 5 Tagen befreit von acht-

wöchigem, quälendem Husten. 1. Jöckel, Insp. Id. Nahe-Tiefenst. 17.2.32, Viele ähnliche Urteile liegen vor. Husta-Glycin Flasche 1., 1.65, Sparfiasche 3.25 — Hustobens (Kräuterbonbons) Dose 75 Pig.

Drog. O. Fischer, Karlstr. 74,
Drog. O. Fischer, Kaiserstr. 36,
Drog. C. Roth, Herrenstr. 26/28,
Drog. Th. Walz, Jollystr. 17,
Badenia-Drogerle, Kaiserstr. 245,
Drog. W. Tscherning, Amalienstr. 19.

III Stahl- Betten Schlafzim. Kinderbetten Holz- Betten Stahlfeder-u. Auflegemats

Ohne Ciweißmischfutter



feine rentable Schweinemaft. Berlangen Gie Bri (36161)

Torte Mark 0.70 Gg. Bengel, Lest den führer

Cabaret

Haustrauen

Machmillag

Morgen

Abich edsaband

Café am Zoo der, Wiese, Deb. du kaufen gel.
ider, Wiesen bis 6 Jim. Wohnuniden, Lussiübrt, gen, jedoch m. minisangeb u. die Ettlingerstr. 33

Landwirtschaftliche Veranstaltungen in Freiburg im Breisgau.

Dienstag, 20. Oktober: Hauptkörung der Eber im Artilleriedepot, Elsässerstraße. Beginn 8 Uhr. Mittwoch, 21. Oktober: Sammelkörung der Farren im Artillerie-depot. Beginn 14 Uhr. Donnerstag, 22. Oktober: Farrenversteigerung im Artilleriedepot.

Donnerstag, 22. Oktober: Versteigerung der Eber im Artilleriedepot. Beginn 8.30 Uhr. Donnerstag, 22. Oktober: Pferdemarkt auf dem Viehmarktplatz Donnerstag, 22. Oktober: Pferdemarkt auf dem Viehmarktplatz beim Städt. Schlachthof. Beginn 7.30 Uhr. Samstag, 24. n. Sonntag, 25. Oktober: Kleintierausstellung und Samstag, 24. n. Sonntag, 25. Oktober: Kleintierausstellung und

Kleintiermarkt, verbunden mit Pelzschau, im Artillerie Auskunft über sämtliche Veranstaltungen erteilt die Städt. Liegenschaftsverwaltung, sowie das Städtische Verkehrsamt. Freiburger Herbstmesse auf der Festwiese an der Schwarzwaldstraße vom 18.—26. Oktober 1936.



HEUTE Hausfrauen - Nachmittao

mit Kabarett-Programm bei kleinen Preisen

Café Odeon Jeden Mittwoch

Sonder-Konzert Reiche Zeitungsauswahl.

4SELLS CHARZO



Miele

W. Dechner, K'he., Gottes-auerstr. 20; Hch. Höfer, K'he., Kaiserallee 45; L. Müller, K'he., Winterstraße 7: Karl Miller, K. Be., Werderst, It. Karl Witzemann, Karlsruhe, Kaiserallee 7. Karl Mörch, Durlach-Aue. F. Pflüger, K.-Daxlanden, Hördtstr. 12; L. Schöchle, K.-Rüppurr, Ra-

Lichtpausen Rrit Fifcher, Bapierhanblung Raiferfir. 128. Tel. 1072. Czalin Fabrilla

Versteigerungen

Donnerskag, den 18. Oktober 1986, tachmittags 2 Uhr, werde ich in karlsruhe, im Pfandlokal, Herrentraße 45a, gegen bare Zahlung im Zollstreckungswege öffentlich verschaft.

feigern:

1 Küchenbüfett, 1 Bücherschrant, nehft Zubehör, in Bhe. od. Borort au Dipl.-Schreibtlich. 1 halbr. Tisch, taufen gesucht. And Lederstühle, 1 Klubseiset, 1 Büsett, gebote u. Kr. 7302 Trube, versch. Schränke, 1 Ruhesiett und 1 Bettsofa. Die Bersteigerung findet voraus-htlich bestimmt statt. Rarleruhe, ben 13. Oftober 1936. Burgmann,

Immobilien

Bäckerei u. Konditorei gutem Zustande, mit einem Umsobn ca. 35 000 RM. ift wegen Weggung verkausen. Angebote von Interessentunter 7323 an den Führer.

Saus

Rarisruhe,

Neubau

Schnellmange

Rarlerube E. Güntert,

> Schaile Kalserstraße 175, neb. Salamander.

Chaifelongue bill du berff, obe gegen Kleidung di tauschen. Zuschen, u 7333 an d. Führer

illig zu verkaufen. zollystraße 65, III.

Großer gebraucher

Emailberd
mit Wagen, bidig
du bert. Kanonierier 5. IV. r. (7318 fonde. Could aufgearb., neu bezog. fomb., für Gas u. Bebingungen einholen. Gebardftr. 72,489 28. M. au bff. Beiten einhift. 34. Zap. Bffli. Gebhardftr. 72, II.I. ab 10 Uhr. (7354

Gut erh. Lehmann Klavier mit Stuht günstig zu berkauf. Zu erfrag. unt. Nr. 7332 im Führer.

Wer liefert mir große Efeublätter

aus Leipzig Der Chor trifft Samstag, den 7. Oktor., 13.54 (von Freiburg ährt am Sonntag, 9.15 nach Fübingen weiter. Jeder Quar-tiergeber erhält 1 Freikarte zum Konzert, das Samstag, 20 Uhr in d. ev.Stadtkirche stattfindet.
undliche Meldungen erbi
Kurt Neufeldt
Waldstraße 81

Amtliche Versteigerungen

Diersheim

Jagd-Berstelgerung.
Die Gemeinde Dierscheim versteigert am Samstag, den 24. Oftober 1936, nachm. 1 Uhr auf dem Rathause hier die Jagdnutung des Jagdseirks der Gemeinde Dierscheim mit einer Fläche von 700 ha auf weitere 9 Jahre, wozu Jagdliebsaber eingeladen werden. Der vom Kreisjägermeister genehmigte Pachtvertragsentwurf und die Revierfarte liegen ab beute bei dem Bürgermeisteramt auf. Anstunst wird iederzeit dort erteilt. (71545) Dierscheim, den 6. Oftober 1936. Jagd=Berftetgerung.

W. RIEGGER, Karlsruhe, Tel. 2311 Fachmann für Klischees

Bei einem Bech

nungsbetrag von

25 RM.

aufwärts gewäh-

auszahlung einer

Nachlaß von

Bilder

Sitlerbilder

in der Preislage von 65 Pfennig bis zu 60 Mart. Schöne Aufnahmen

Balter Röhler,

fibrers der S.I Friedhelm Kemper erschienen. (Lehtere in der Eröße 42 auf 32, Lhoto, fein Drud, aum Preis von KM. 5.—).

Bu besteben b. ben Führer-Berlag G.m.b.S., Abi. Buch

Bummstraße 1b.

Offenburg und Baden.

Kaufgesuche

Gebr. Möbel

Schlafzimmer

Meinzer, Sebanftr

Pelzmantel

Aussteuer - Stoffe

Orchester

SCHEFFER

Große Auswahl Billige Preise

Wieder=Eröffnung

Großstadt=Varieté

Ecöffnungs Programm am Freitag, den 16. Oktober 1936 Alles Nähere siehe heute Anschlagsäulen

Täglich: Mathias Schiessi oberlandlern

Mittwoch Hausfrauennachmittag u. Abendianz

O HEUTE TANZ-ABEND

MUSEUM ANNY

estens am Mühiburger

Café des management



Sabe i. A. einige

Unaugitoffe.

Preiswert abzugeb. Rebtenbacherftr. 6, p

Villa in Ausziehtiich dugartenstraße 24,

Baden=Baden od, herrenalb August Schmitt, Shpothelen/Häuser, darlst., Hirschitt.43, Cel. 2117. (71692

Nähmajdine gut erdalt., bersent, bar, breisdo zu bef. Misselm Zetter, Kaiserstraße 110. (7174)

Gasherb Gasherb mit Badosen, preisdowert zu verfausen. Luslastr. 86, II., I. (7340) Bauplat

Wohnhaus

Seirat! Frl., 29 J., fath., Blond., a. gt. Fam. m. Ausst. u. größ. Bm., wünscht herrn in sich. Stell alsb. fenn. zu l. Räh. bch. Frau Bleich, Abler-ftr. 44, III. (7338

Gasherb Nähmaidine

gebr., 30, 35, 38.— u. 1 berfentbare bert. Miller, Nähn

Marte: Stierlen, in Karlöruhe. Große Angahlung. Ungebote erbittet Kuno Gulhmann, 72626 an d. Führer.

Tagenhaus

Nāhe Karlsruhe,
Straßenbahnerbind,
mit 3×4 und 1×3
Jimmer, Bad, Breis
27 000 KM., Angahl.
100 ON KM., Angahl.
100 N. J.

Timbers

Tiblia (7287)

Ibliafit. 7, bt., t. Rlauprechtftr. 41. Tel. 7223. (72332) Faß eichen mit Türle,

Halten Sie mit ihr Schritt und sehen Sie sich einmal die neuesten Modelle an su berfauf. Zuschr. der Radio-Ab u.7337 an b. Führer

Erlaubnis erteilt, bei der Beforserung von Auswanderern nach außerdeutichen Ländern als Agent der Canadian Bactfic Kaliwan (Germann) G. m. b. S. in Hamburg durch Korbereitung, Bermittlung von Beförderungsverträgen gewerbsmäßig mitzuwirfen.

Die Erlaubnis berechigt aum Geschäftsbetrieb im Auntsbesirf Karlszuhe und ist jederzeit widerzusslich. (71707) Baden-Baden In dem Konfurs über das Bermögen der Firma Carl T. Derrmann & Co. Bankhans in Vaden. Baden. Softenkte. 6, foll eine Absichlagsverteilung erfolgen. Berfügdar find MM, 32 486.54. 3u berücklichtigten find MM, 931.54 bevorrechtigte und MM, 631 100.53 nichtbeworsechtigte Archeite Sarcherungen. Das Berschiebe Sarcherungen.

Amtliche Anzeigen

Baden-Baden, den 12. Ott. Der Ronfursverwalter.

Breffen

Durlad

Ettlingen

Die Taubenflugfperre

Bon dem Berbot find die Mitalie-der des Reichsverbaudes für Brief-taubenweien ausgenommen. Ettlingen, den 12. Oftober 1936, Der Bürgermeliter.

Karlsruhe

SandelBregiftereintrage:

Bilbelm Tenider, Rarlsruhe. Die

Firma ift erlofchen. 5, 10. 30. Die

Firma ift erloschen.
Paul Leinweber, Karlsrube, Einzellaufmann: Paul Leinweber, Kaffeehausbesitzer, Karlsrube.
(Konditorei mit Kaffee, Kaifer-

Robert Mala, Karlsrube. Einzel-

Robert Bals, Karlsruhe. Einsels faufmann: Robert Bals, San-belsvertreter, Karlsruhe. (San-belsvertretung und Großbanbel in Eifen- und Metallwaren (Karl-ftraße 121). 6. 10. 36. Berlag "Große Glode" Alfred Billiam Barber-Gunning, Karls-ruhe. Die Firma ist erloschen. Mudolf Gallazini. Karlsruhe-Rinis-heim. Die Kirma ist erloschen.

3. Andolf Gallazini, Karlsruhe-Rintsheim. Die Firma ist erloschen.
Der Betrieb wird im Kleingemerbe weitergeführt.
7. Aronen-Apothefe Bruno Codu., Karlsruhe. Die Firma ist geändert in: Kronen-Apothefe Brits Weissenden. Der Uebergang der in dem Betriebe des Geschäfts bisber begründeten Forderungen und Kerbindlichseiten ist bei der Uebernachme des Geschäfts durch Fris Weissenden, Avothefer in Durlach als Einzelfaufmann ausgeschlichsen. 7. 10. 36.
Semy Wertheimer. Karlsruhe. Die Firma ist erloschen. 9. 10. 36.
Der Betrieb wird im Kleingewerbe weitergesührt. (71687). Ornstein & Schwarz, Karlsruhe. Die Firma ist erloschen. 8. 10. 36.

Strafenbahnvertehr in der

öftlichen Raiferftrage

Oplitigen Katzertraße
Ab Donnerstag, den 15. Oktober
1936 wird für die Dauer der Bauarbeiten aur Erneuerung der Gleisanlage zwischen Adolf-Hitler-Plats
und Kreuzikraße der durchgebende
Straßenbahwerkehr auf der öftlichen
Katzertraße zwischen Adolf-Hitler-Platz und Durlacher Tor in beiden
Habririchtungen unterbrochen.

Die Züge der Linien 1 und 4 wer-den vom Durlacher Tor über Ka-pellen-, Kriegs- und Karl-Fried-rich-Straße nach dem Adolf-Hit-ler-Rich

Städtifches Bahnamt. (71703)

Grabereinebnung

Konstanz

Sortierung, frei Keller, billigst an Händler, Großverbraucher und Private

Erlaubnis erteilt, bei ber Befor

Badifches

Staatetheatet

Mittwoch, 1936.

Bring Friedrich

von Homburg

Anfang 15 11hr. Ende 17.15 11hr.

Leicht bewölk

Enbe 22.45 1191 (0.60—4.50 RM.)

Mairagen

Gofort-Dark

Bad. landwirtschaftliche Zentralgenossenschaft e.G.m.b.H.

Karlsruhe, Tel 8000/Büro: Lauterbergstraße 3/Lager Zimmerstraße 5

Auslofung der Anleiheablöfungsfculo ber Stadt Ronftang

ditgte Forderungen. Das Versichtigte Forderungen. Das Versichnis der zu berücklichtigenden orderungen ift auf der Geschäftselle des Amtsgerichts Bad.-Baden. IV niedergelegt. (71697)
Baden-Baden, den 12. Oft. 1936. Bei ber heute vorgenommenen Biebung der Auslofungsrechte für das Jahr 1936 murden folgende

das Jahr 1936 murden volgende Nummern gesogen: 9uchitabe A: Nr. 8, 33, 56, 122, 132, 141, 148, 153 9uchitabe B: Nr. 11, 25 9uchitabe C: Nr. 6, 19, 20, 32, 36, 56, 85, 117, 186, 202 9uchitabe D: Nr. 10, 26, 28, 43, 46, 69, 102, 132, 138, 170 9uchitabe E: Nr. 13, 16, 19, 24, 66, 70, 89, 95, 110, 132, 153, 170, 181, 219, 226, 248 Sandelsregistereintrag A, Band II, D.-3. 22: Firma Anton Metner, Banerbach, Inhaber Anton Mesner, Bierbehändler in Bauerbach. Bretten, 8. Oftober 1936. (71684) Amtsgericht.

Buditade E: Nr. 13, 16, 19, 24, 66, 70, 89, 95, 110, 132, 158, 170, 181, 219, 226, 248

Buditade F: Nr. 14, 20, 33, 39, 76, 96, 100, 114, 123, 125, 129, 133, 140, 153, 161, 180, 182, 185, 214.

Bei der Einlöfung merden für ie 12.50 NM. Rennwert der Anstalle in dam 5% Zing für die 3e.50 NM. dam 5% Zing für die 3eit v. 1. Fanuar 1926 bis 31. Des. 1936 = 34.37 NM.

Das Graberfelb 14 auf dem Gried-Das Graberteld 14 auf dem Fred-, in welchem die in der Zeit vom Mai 1915 bis 9. Dezember 1916 :ftorbenen erwachsenen Verlonen rodigt sind, fommt nach Ablauf: gesellichen Berschonungsfrist zur

der gesehlichen Verschonungskrist dur Einebnung. Die Berfügungsberechtigten werden hiermit veransaht die auf den Grabstätten befindlichen Tenkmäler, Einfasiungen und Pflansen die höckenes 10. Dezember 1936 dau beseitigen, widrigenfalls das Bestättungsamt nach den Bestimmungen der Friedhofordnung berechtigt ist, die Beseitigung auf städt. Kosten vorzunehmen und über die entserneten Materialien nach Ermessen au verfügen. verfügen.
Die Berschonungsfrist der Rabattengräber kann gegen Entrichtung
der feltgeseten Gebühr (90 AV.
pro Grab) unter der Boraussekung
der psteglichen Unterhaltung dieser
Gräber auf weitere 20 Jahre verlängert werden. Hir Rabattengräber, die bisder mangelbast gevslegt
wurden, kommt eine Berschonung
nicht in Frage.
Der Antrag auf Berschonung der Buchtabe F: Nr. 148

urden, fommt eine Bericonung teit in Frage.
Der Antrag auf Berschonung der tabattengräber ist bis spätestens.
Dezember 1936 beim Bestattungsnut, Nathaus, 3. Sioch, Jimmer 15,
nündlich oder schriftlich zu stellen.
Durlach, den 12. Oftober 1936.
Bestattungsamt. (71688) Buchftabe F: Nr. 156

Bucktabe D: Nr. 125. 1981: Bucktabe E: Nr. 152 Bucktabe F: Nr. 16

Buchtade D: Kr. 89, 119
Buchtade E: Kr. 183
Buchtade F: Kr. 25, 115, 119, 143, ab fof. bis 1. Nov. 1936 ver Uebertretungen werben be

Die Bersiufung diefer früher gesogenen Austofungsscheine hat mit dem Ende des Ziehungssahres aufgebort. (71690) Ronftans, ben 12. Oftober 1936.

LICHIDAUSEN Adolf Grunder Leopoldstraße 31 Fernsprecher 4188

Praxis-Verlegung Ab 15, Oktober übe ich meine ärztliche P

Bernhardstraße 19 aus (Ecke Robert-Wagner-Allee, bish. franz. Konsu Dr. Fritz Becker, prakt. Arzt

Sprechstunden: 1/29-10 Uhr, 16-18 Uhr, Mittwoch und Samstag nur vormittags. Zu allen Kassen zugelassen.



Bohnen weiße "Phanko" Pkg 500 Gr. 25 off. 28 Linsen

Linsen 500 Gramm von 47 bis 28 Erbsen gelbe gespalten 500 Gramm 30 u. EPDSen . . . grüne gespalten 500 Gramm

Griesmakkaroni gefärbt 500 Gramm Eierbandnudein lose 500 Gramm 50 i.Pergamin-Packung 50 Gramm 50 Gramm 50 Gramm 500 Gra Elerspaghetti in Pergamin-Packung Gramm Tomatenmark

Neues Mischobst Phanko-Packung 48
Zwetech Zwetschgen pr. 500 Gramm von 82 bis





STAATSLOTTERIE Es kommt auf den Versuch an

Ziehung 20. u. 21. Oktober 1936 Staatl. Lotterie-Einnahme KUNKEL Karlsruhe Versandnach auswarts Kalserstr. 165.



"Alfo in ber Zeitung fand es brin, daß ber Sonderzug einen Zag früher geht? Ja, jum Donnerwetter, ich tann boch nicht jeden Zag . " "Picht, junger Mann! Gie haben noch Glud gehabt! Wer nicht feben Tag Zeitung lieft, ber fann noch viel wichtigeres verfaumen!"

Girober Rinber-Raufladen silber Münzen auch Goldidmud und Brillanten k auft zu Höchstpreisen B. Kamphues und Wonder und weigsplatz k amphues und weiler und ungefellten Hohr eine und einer Ereiter den weiten, Kriegssitraße und verleine, Kriegssitraße und verleine, Kriegssitraße und verleine, Kriegssitraße und verleine, Kriegssitraße und verfelne wird dem Kauptbahnhof umgeleitet und umgefehrt. Auf dem gewerten Teil der Kaiferitraße wird dangsüber ein Pendelsperichen der der eingerichtet. Sämtliche sir die der Kaiferitraße und dem Abolf-Hiller-Plaß — Durlacher Tor außgestellten Hohrausweise haben auf der Umleitungsstrede Gültigfeit.

Uditung!

Bulaffung des Willy Thomas in Karlörnbe als Answande-rungsagent für die Canadian Pacific Railway (Germany) Angeb. unter 72625
an den Führer.

Gut erbal Her Jerd
fener Jones, für Gas 11.
Kohl. dill. 311 betfl.

Gebigardftx. 7a, II.I.

Gebigardftx. 7a, II.I.

Gebigardftx. 7a, II.I.

Geben Borken Her Bedingungen einholen. (71705)

Sonrad Koh, Frommern (Bittsg.).

Gew. Berfandt,

Gew. Berfandt,

Gem. Borken des Reifebüros Ratlsruhe M.-G., Herrn Billn Thomas in Karlsruhe murde gem.

Miss. 11. des Reichsgefebes vom 9. Juni 1897 über das Ausmanderrungsweien für seine Berfon die